Wiesbadener Tagblatt.

66. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 459. Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 2. Oktober.** Fernsprecher No. 52. **1898.**

Morgen-Ausgabe.

Politische Uebersicht.

Die politische Saison hat begonnen. Der Reichskanzler, die Staatssekretäre und die preußischen Minister haben ihre Geschäfte zum Theil bereits übernommen, zum Theil wird dies in den nächsten Tagen geschehen. Auch der Bundesrath hat seine Thätigkeit wieder aufgenommen, denn für die Reichstagssession, deren Beginn in die zweite Hälfte des November fallen dürfte, sind noch mancherlei Gesetzentwürfe vorzubereiten, wenn auch die eigentliche Hochfluth der Legislative mit der verflossenen Tagung des Reichstags ihr Ende erreicht hat. Eine gewisse Unterbrechung erleidet die politische Saison freilich alsbald nach ihrem Beginn durch die bevorstehende Reise des Kaisers nach Jerusalem, denn während der Abwesenheit des Kaisers wird die Entscheidung über wichtigere innere Angelegenheiten naturgemäß ruhen.

Diese Reise des Kaisers hat einen Theil der auswärtigen Presse seit Monaten mit ausgiebigem Stoff zur Erörterung der deutschen Angelegenheiten versehen, und es ist wenig Aussicht vorhanden, daß diese Erörterung, bei der recht Beträchtliches in Bezug auf Entstellungen und Verdächtigungen geleistet wurde, sobald zur Ruhe kommt. Immerhin hat sich jedoch unterdeß wenigstens die Besorgniß derjenigen sonderbaren Schwärmer gelegt, welche die kaiserliche Reise durchaus zu einer Art Kreuzzug stempeln wollten, dessen Ziel in materiellen Eroberungen irgend welcher Art bestehe.

Als der Zusammenkunftsort derjenigen, die das Bedürfniß hegen, ihren Mißmuth über Deutschland und die deutsche Politik zu gegenseitigem Austausch zu bringen, galt seit langer Zeit der Hof zu Kopenhagen, dessen Seele die Königin Louise von Dänemark, die „Schwiegermutter Europas", war. Königin Louise, die zwar eine deutsche Prinzessin war, aber ihr Leben hindurch einen innigen Haß gegen Deutschland im Herzen trug, hat das Zeitliche gesegnet, und über die Todten soll man ja nichts als Gutes reden. Wenn wir uns in Deutschland an diesem Grundsatz halten wollten, müßten wir uns der historischen Wahrheit gegenüber starke Zurückhaltung auferlegen.

Der Einfluß, den die Königin Louise auf die europäische Politik ausgeübt hat, beruhte in erster Linie auf ihren engen und einflußreichen Beziehungen zum Petersburger Hofe. Aber dieser Hof hat unterdeß allem politischenRänkespiel entsagt und ist unter die Phalanx der Friedensfreunde gegangen. Wenigstens sollte man dies aus der Friedenskundgebung des Czaren schließen, die jedenfalls aller Wahrscheinlichkeit nach wenigstens das eine Gute haben wird, das in Ermangelung von Besserem auch schon etwas werth wäre, daß die europäischen Kabinette sich in eine ernsthafte Konversation über die ständige Zunahme der Rüstungen vertiefen. Wenn diese löbliche Konversation irgend welche praktische Folgen haben sollte, so wird das nahezu allseitig mit Freuden begrüßt werden, aber vorläufig hat es den Anschein, als ob auch für die Friedensbotschaft des Czaren das Wort gelten solle: Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube!

In recht schroffem Gegensatz zu der geplanten Friedenskonferenz der Mächte stehen ebensowohl die Ereignisse in China wie die auf Kreta. Auf Kreta haben sich nach mancherlei Differenzen jetzt wenigstens die vier „Reformmächte" zu einem gemeinsamen Vorgehen geeinigt, nachdem die Versuche, Deutschland und Oesterreich von ihrer durch die Ereignisse unterdeß vollauf gerechtfertigten Zurückhaltung abzubringen, gescheitert waren. Die vier Mächte sind entschlossen, gegen den Sultan die schärfste Tonart anzuschlagen und auf der sofortigen Zurückziehung der türkischen Truppen von Kreta zu bestehen. Einer so liebenswürdigen Aufforderung wird der Sultan auf die Dauer nicht widerstehen können, aber die Reformmächte werden sich schwerlich in den Wahn wiegen, daß die Entfernung der türkischen Truppen von Kreta bereits gleichbedeutend sei mit der schon zu einem geflügelten Wort gewordenen „Lösung der kretischen Frage".

Die Einigkeit zwischen den beiden Antipoden Rußland und England in diesem Abschnitt der orientalischen Frage ist umso rührender, als von einer solchen Einigkeit gegenüber der ostasiatischen Frage durchaus nichts zu merken ist. In England betrachtet man die neueste Wendung der Dinge in China mit ernster Sorge, aber die Auffassung ist doch allgemein, daß die dunklen Wolken am ostasiatischen Himmel sich nicht zu unheilschwangeren Gewitterwolken zusammenziehen werden. Zwar ist die Stimmung der englischen Presse noch immer erheblich kriegerisch, aber ein gewisser Chauvinismus gehört seit langer Zeit in England zum „guten Ton in allen Lebenslagen", und im Ausland hat man sich an die Auffassung gewöhnt, daß diesem Chauvinismus des Wortes nicht so leicht der Chauvinismus der That folgt. Auch die mit so viel Begeisterung angekündigte Flottendemonstration scheint bereits im Sande oder vielmehr im Wasser verlaufen zu sein, und die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß das offizielle England entgegen den Wünschen der Mehrheit der Presse die neugeschaffene Lage in China als unabänderliches fait accompli hinnehmen wird.

Erheblich günstiger scheinen die Aussichten Englands in der Differenz mit Frankreich zu sein, die aus dem Streit um Faschoda resultirt. Auch hier haben die Engländer verwünschtiger Weise viel Wasser in ihren Wein gethan, und die angekündigte gewaltsame Vertreibung Marchands durch den General Kitchener hat sich in ein gemeinsames Frühstück aufgelöst, bei dem statt der Flintenschüsse Sektkorken geknallt haben dürften, wenn der nöthige Stoff vorhanden war. Zur Zeit wehen in Faschoda noch friedlich die französische und die englische Flagge nebeneinander. Es ist freilich außer Zweifel, daß Frankreich im Grunde entschlossen ist, die Position in Faschoda zum Schluß aufzugeben, aber man wird dies nicht thun, ohne vorher als Gegengabe einige kleine Zugeständnisse auf dem Gebiet der Kolonialpolitik zu erlangen. Es wird also zunächst um Faschoda ein kleiner Kuhhandel aufheben, über dessen friedlichen Ausgang man wohl beruhigt sein darf.

In Frankreich selbst ist man trotz des sonstigen Chauvinismus' in allen Fragen, welche die auswärtige Politik betreffen, zur Zeit zu sehr mit der immer mächtiger anwachsenden Dreyfus-Affaire beschäftigt, als daß man sich für den unbedeutenden Konflikt mit England ernstlich begeistern sollte. Der langwierige und heftige Kampf um die Revision ist jetzt endlich so weit vorgeschritten, daß das Kabinett sich allen feindlichen Gewalten zum Trotz für die Revision erklärt hat, und der Kassationshof mit der letzten Entscheidung der Frage betraut worden ist. Man wird hoffen dürfen, daß das Votum des Kassationshofes der Revision günstig lauten wird, wenn auch der bisherige Verlauf der Sache auf allerlei unerwartete Zwischenfälle gefaßt machen muß.

Nahezu ebenso hoch wie in Frankreich gehen zur Zeit die Wogen der politischen Leidenschaft in Oesterreich, wo der Zusammentritt des Abgeordnetenhauses den Kampf zwischen der Regierung und den deutschen Parteien aufs Neue zu akuter Schärfe gebracht hat. Unter den Deutschen neigt die Mehrheit zu der Taktik, die Regierung nicht durch die Obstruktion, sondern durch die Zulassung der ersten Lesung des Ausgleichs lahm zu legen. Jedenfalls hat die Hoffnung des Grafen Thun, die deutsche Opposition eingeschüchtern, sich als eitle Selbsttäuschung erwiesen. Aber um die Sache der Deutschen zum Siege zu führen, bedarf es nicht nur der Entschlossenheit, sondern noch mehr der Geschlossenheit, und hoffentlich erweist sich die Spekulation auf die leider in Oesterreich historisch gewordene Uneinigkeit der Deutschen diesmal als verfehlt. Jedenfalls wird man, wie die Dinge liegen, schon in den nächsten Tagen, wenn nicht Stunden, in unserem Nachbarlande hochwichtige Entscheidungen erwarten dürfen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 2. Oktober.

— **Geschichtskalender.** 2. Oktober. 1516. Andr. Gryphius, Dichter, * Großglogau. 1794. Sieg der Franzosen über die Oesterreicher bei Albenhoven. 1800. F. L. J. Fürst von Schwarzenberg, österr. Staatsmann, *. 1814. Fr. Pecht, Schriftsteller, * Konstanz. 1816. Ferd. Schmidt, Volks- und Jugendschriftsteller, * Frankfurt a. O. 1836. G. H. Biedermann, Physiker und Chemiker, * Berlin. 1832. E. B. Tylor, englischer Kulturhistoriker, * bei London. 1870. Vereinigung des Kirchenstaates mit Italien, Königreich (Plebiscit). 1892. Ernst Renan, franz. Gelehrter, † Paris.

— **Vor 50 Jahren.** 2. Oktober. Heinrich LXXII., Fürst von Reuß-Lobenstein-Ebersdorf, hatte im März diese Reformen in Aussicht gestellt, aber die Ausführung verzögerte sich. Das Volk ward ungeduldig und suchte ihn vermaßen mit Sturmpetitionen heim, daß er abzudanken beschloß. Er sprach, was ihn vertrieben, in seiner Abschiedsproklamation in seinem gebildeten Stile folgendermaßen sehr drollig aus: „Im Anfang günstige Urkunde und Schwäche der Civilbehörden, durch die die Wühlerei erst großgezogen ward und natürlich weiterfraß und Alles ansteckte. Mein im Kleinen ausgebildetes Wehrsystem blieb unbenutzt. Da ist mein Bleiben unmöglich, weil ich nicht bald sein will, und überhaupt, da Deutschland eine Einheit sein soll, und die kleinen Herrscher eine Unmöglichkeit. Mein Entschluß, die Regierung niederzulegen, wird umso eiserner, als die bekannte infame Sturmpetition bei Gera unser ältestes Schloß entwürdigte. Dort dieselbe Traurigkeit der Behörden. Die Bürgerwehr, 1200 Mann stark, ließ mich im Stich." — So dankte er denn ab. Sein Ländchen wurde dem Fürstenthum Reuß-Schleiz einverleibt. Der alte Turnvater Jahn, der sich 1848 keineswegs mehr der Popularität, wie einige Jahre vordem, erfreute, bringt wegen des Frankfurter September-Aufstandes in der Nationalversammlung eine Interpellation ein, in der er fragt, warum der Belagerungszustand nicht gebührend gehandhabt werde, wozu namentlich ein Einschreiten gegen die zügellose Presse gehöre, die den erfolgten Aufstand in Schutz nehme. Ferner stellt er den Antrag: „In Erwägung, daß nicht nur einzelne Mitglieder des Verfassungs-Reichstags, sondern zwei ganze Bruchtheile nicht nur durch das allgemeine Gerücht und Zeitungen des In- und Auslandes der Theilnahme am letzten Aufruhr beschuldigt werden; in Erwägung, daß Mitglieder dieser Bruchtheile vor und während des Aufruhrs mit den Häuptlingen in vertraulicher Verbindung gestanden; in Erwägung, daß von jenen Mitgliedern dem Aufruhr Vorschub geleistet worden und noch jetzt das Unternehmen vertheidigt und beschönigt wird, beschließt der hohe verfassunggebende Reichstag: die sämmtlichen Mitglieder der sogenannten Linken zur Untersuchung zu ziehen, sie bis zur ausgemachten Sache aus der Versammlung zu entfernen und ihre Stellvertreter einzuberufen." Später wurde auch wirklich eine Untersuchung gegen einige Parlamentsmitglieder eingeleitet, doch verlief sie im Sande.

— **Kurhaus.** Wir berichteten kürzlich über die glänzende Ausgestaltung des diesjährigen Cyklus der großen Kurhaus-Konzerte. Unsere heutige Nummer bringt im Annoncentheil die Abonnements-Einladung mit dem vollständigen Solisten-Programm. Um den Abonnenten des letztjährigen Cyklus' entgegenzukommen, wird die Kurverwaltung denselben ihre vorjährigen Plätze bis Samstag, den 15. Oktober, offen halten; es empfiehlt sich daher baldigste Erneuerung des Abonnements an der Kurkasse.

— **Bismarck-Ehrung.** Im Rathesstübchen hatte am Freitag Abend der Ausschuß für die Bismarck-Ehrung unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrath Bartling eine Sitzung. Es wurde vor Allem anerkannt, mit welch großem Interesse und warmer Antheilnahme man in allen Kreisen des deutschen Volkes an das Unternehmen herantrete. Mit Freuden wurde konstatirt, wie z. B. alle bis jetzt eingelaufenen Beantwortungen sächsischer Städte, welche sich nun alle für eine große allgemeine deutsche Bismarck-Ehrung aussprächen, in bejahendem Sinne ausgefallen und wirksame Hülfe und Unterstützung in Aussicht stellten. Der folgende Aufruf soll nun gedruckt und an die hervorragendsten Männer in allen deutschen Städten versandt werden. „Von dem Gedanken ausgehend, daß das deutsche Volk das Andenken an den dahingegangenen Alt-Reichskanzler nicht nur in Worten, sondern mehr noch durch Thaten und Werke gern hochhalten will, haben sich in Wiesbaden die Unterzeichneten zusammengethan, um überall, wo Deutsche wohnen, diese ohne Ansehen der Parteirichtung und des Glaubensbekenntnisses zu einer gemeinsamen nationalen Ehrung für den Fürsten Otto v. Bismarck anzuregen. Anfänglich der Ansicht, daß nur die Errichtung einer großen nationalen, dem Allgemeinwohle dienenden Stiftung ins Auge gefaßt werden könne, haben wir uns dann aber doch entschlossen, in weiter gesteckten Grenzen eine Bismarck-Ehrung in Vorschlag zu bringen und einem alsbald aus deutschen Männern zu bildenden „großen Ausschusse" die nähere Bestimmung der Art und Weise dieser Ehrung, möge sie nun in einer Stiftung oder auch unter Mitwirkung der deutschen Kunst verkörpert werden, sowie die Bildung von Orts- und Bezirks-Ausschüssen zu überlassen, wobei wir uns freilich nicht verhehlt haben, daß die von dem „großen Ausschuß" einzuleitenden Geldsammlungen erst dann auf den wünschenswerthen Erfolg rechnen können, wenn sie nach Bekanntgebung der Form der Bismarck-Ehrung erfolgen. — Wir halten dafür, daß zu Ehren des ruhmvollen Begründers der deutschen Einheit nicht nur ein einzelnes Unternehmen ins Leben zu rufen, sondern daß neben der Pflege der Wohlthätigkeit die Verwirklichung verschiedener sozialer und nationalpolitischer Zwecke zu erstreben ist, um hierdurch bei den Stammesgenossen das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu stärken und zur Erhaltung des Nationalbewußtseins beizutragen. Indem wir uns die Ehre geben, an Sie die ergebenste Anfrage zu richten, ob Sie geneigt sind, dem „großen Ausschusse" für eine nationale Bismarck-Ehrung beizutreten, bitten wir bejahenden Falles, dies möglichst umgehend an die Adresse des mitunterzeichneten Stadtraths Bartling in Wiesbaden, Beethovenstraße 4, mittheilen zu wollen, worauf wir uns des Weiteren mit Ihnen in Verbindung setzen werden.

Aus Kunst und Leben.

* **Symphonie-Konzerte.** Die Abonnements-Einladungen für die in diesem Winter unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Professors Franz Mannstädt stattfindenden Symphonie-Konzerte der Königl. Theater-Kapelle sind bereits versandt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die in vorjähriger Saison abonnirt gewesenen Plätze den resp. Abonnenten bis Mittwoch, den 5. Oktober c., reservirt bleiben. Die Abonnements-Anmeldungen sind unter Benutzung der ausgegebenen Formulare an das Abonnement-Büreau des Königl. Theaters einzusenden. Mündliche Anmeldungen werden vom 10. Oktober c. entgegengenommen. Die Konzerte finden statt: am 18. Oktober, 14. November, 12. Dezember 1898, sowie am 16. Januar, 20. Februar und 22. März 1899 im Königl. Theater. Ueber das Programm der Konzerte wird in der nächsten „Tagblatt"-Ausgabe Näheres mitgetheilt.

* **Aus den Wiesbadener Kunstausstellungen.** Im „Nass. Kunst-Verein" finden wir zwei kleine, gut gezeichnete und fein getönte Thierstücke von Quinton und ein Gemälde von M. Epp-München, die „Kepelschälerin" betitelt, neu ausgestellt, letzteres, was Bewegung und Farbe anbelangt, ein naturwahr wirkendes Bildchen. — In den „Wiesbadener Kunstsälen" (Deiters u. Cie.) sind wiederum hochinteressante Sommer-Ausstellungen vereinigt, und zwar die des Pariser Malers Weiß, welche wir bereits besprochen, und neuerdings eine Anzahl hervorragend guter Werke der „Düsseldorfer Künstlerschule St. Lukas", sowie eine über 50 Piecen umfassende Ausstellung von Werken des Malers Hans Volkhart. Um mit letzterem zu beginnen, so ist der Gesammteindruck seiner Arbeiten ein durchaus künstlerischer, von großem Fleiß und subtilem Können zeugender. Portraits, Genrebilder, Interieurs und Blumenstücke zeigt uns der Künstler und beweist dadurch seine Vielseitigkeit. Und Volkhart ist kein Portraitmaler in konventionellem Sinn, welcher seine Modelle — gleich einem Photographen — in eine gewisse Stellung setzt, sie dadurch gezwungen und unnatürlich malt, sondern aus seinen Bildnissen geht hervor, daß er die zu malenden Personen in ihren Eigenarten, ihren Gewohnheiten beobachtet; studirt, wie sie sitzen, gehen und stehen und sie dann charakteristisch festhält. Dies beweist z. B. das Portrait des „Consuls Pastor", welches der Künstler uns in seinem Arbeitszimmer sitzend zeigt, noch mehr das Bildniß „Fräulein Bummanns", einer alten freundlich blickenden Dame in ihrem Lehnstuhl am Fenster, gewiß ihrem Lieblingsplätzchen, die Brille allzeit im Schooße bereit und den Beschauer anblickend — jedem ihrer Bekannten und Freunde sicher so im Gedächtniß. Herrn „A. Deikmann" zeigt uns Volkhart, jedenfalls in seinem Lieblingssport thätig — als Angler, im Grünen am Bach, und Maler Prof. Oeder, eben beschäftigt gewesen, seine Studien zu durchblättern und nun ausblickend im Lehnsessel. Für die Redlichkeit der diversen Portraits bürgt uns das ausgezeichnete Bildniß einer hiesigen Dame, der Frau Dr. Gög. Aber es ist nicht die Redlichkeit oder die Auffassung allein, die der Künstler beherrscht und die seine Portraits unter ihresgleichen hervortreten lassen, es ist zugleich die künstlerische Fertigkeit, mit welcher er auch das nebensächliche, dekorative Detail behandelt. Nicht störend und die Hauptsache zerreißend tritt dieses auf, nebensächlich wirkt es und doch wie bis in Kleinste durchgeführt. Luftig stehen die Personen in den Interieurs, von Luft umflossen, heben sie sich vom Hintergrund ab, weich in den Conturen, und dadurch Körper zeigend. Feine Fleischtöne zeichnen alle Portraits Volkharts aus und eine gute Zeichnung, die Kenntniß der Anatomie beweist, liegen allen Arbeiten zu Grunde. Vorzüglich ist die stoffliche Behandlung der diversen todten Gegenstände, als z. B. Gewänder. Hier sieht man, daß es Wolle ist, dort Seide in allen Farben, den Glanz und die Eigenart des Faltenwurfs dieses Stoffes zeigend. Besonders finden wir dies in dem Bildniß der „Frau Oberst Zisendarth" — überhaupt sind der frischesten, feinsten Damenportraits. Die Genrebilder Volkharts zeigen die gleichen Qualitäten der Portraits, und heben wir besonders „Schwere Wahl", sowie „Botenlohn", zwei fein durchgeführte, humorvolle Bilder hervor. Fein gedämpft ist „Abrechnung" und die jungen Mädchen, Vertreterinnen der Empirezeit, gleich bunten Schmetterlingen in der blühenden Frühlingsnatur voller Sonne und Leben, bieten eine für das Auge angenehme Farbenfülle, welche zu größerer Feinheit gestimmt ist durch die Ueberstrahlung, weil gegen die Sonne gesehen. Ausgezeichnet kommt das dämmerige Dunkel aller dieser Gemälde zum Ausdruck in Volkharts Interieurs, besonders in dem „Aus dem Rathhaus zu Lüneburg" betitelten, und somit überlassen wir nun dem Publikum, auf Alles näher einzugehen, und sind sicher, daß dasselbe dem Künstler seine Anerkennung nicht versagen wird. Die Ausstellung des Vereins „St. Lukas-Düsseldorf" umfaßt viele ausgezeichnete und künstlerisch werthvolle Arbeiten. Wir beschränken uns auf die interessantesten und beginnen mit Heinr. Hermann. Dieser Künstler hat mehrere Arbeiten ausgestellt von gleichen künstlerischen Qualitäten, aber am besten gefällt uns sein Bild „Am Ratzinger Thor". Diese — am bildmäßigsten gemalte Arbeit — charakterisirt so recht Hermanns Eigenart. Ihm liegen trübe Motive und Stimmungen, Regen, Abend 2c., am besten. Er zeigt hier „Düsseldorf im Winter am Ratzinger Thor". Schmelzender Schnee liegt auf den Häusern, in den Straßen. Wie Gerippe ragen die kahlen Bäume des Hofgartens in die schweselgelbe dunstige Luft — eine Stimmung, wie wir sie dort oft beobachteten — voller Nässe und Kälte. Das Trübe der Stimmung wird noch erhöht durch einen Leichenzug, der, von vielen Zuschauern begleitet, welche zu dem Verschwommenen, Nebligen feste dunkle Flecke bilden und so die Wirkung des Bildes heben helfen. Hermanns Technik ist flott und die Farbengebung vorzüglich. Ebenfalls flott und farbig, etwas skizzenhaft, aber dadurch umso stimmungsvoller wirken O. Jernbergs Arbeiten. Ebenfalls, wenn auch etwas ausgeführter, Eug. Kampfs Landschaften, speziell „Im Herbst" und „August", als frisch und fein beobachtet. C. Liesegang zeigt bei manchmal etwas brutalem Farbenauftrag schöne Stimmungen, besonders in seinem „Waldweg im Herbst" und „Waldweg im Sommer". „Auf dem Dyk" ist ein feingetönte, technisch intuitiv behandeltes Bildchen. Ausgezeichnet wirkt Ant. Henkes „Sommermorgen". Er zeigt uns Rehe in der Heide, vom Bock bewacht, welcher behutsam schreitend über das hohe Gras und die Disteln der Waldlichtung zieht. Frisch gesehen und luftig im Ton wirkt diese

— **Schul-Angelegenheiten.** Am Donnerstag Nachmittag 3½ Uhr hielt der städtische Schulinspektor Herr Kinkel für die beiden Lehrkollegien an der Castell- und Lehrstraßschule eine gemeinsame amtliche Konferenz ab, zu der sich auch Herr Dekan Bickel als Schuldeputationsmitglied eingefunden hatte. Es galt zunächst die mit dem Heutigen in den wohlverdienten Ruhestand getretenen Herren Lehrer Kranz, Küster und Schwarz, ersterer seither dem Kollegium an der Castellstraßschule, letztere beiden seither dem Schulkollegium von der Lehrstraße angehörend, amtlich zu verabschieden, um sodann die als Ersatz für diese drei Herren, sowie für den durch den Tod zu früh dahingerafften Herrn Lehrer Adolf Mager neu ernannten Lehrkräfte in ihr hiesiges Schulamt einzuführen bezw. ihnen den vorgeschriebenen Diensteid abzunehmen. (Herr Lehrer Kranz hatte Unwohlseins wegen leider nicht erscheinen können.) Der Herr Schulinspektor sprach, anknüpfend an die jetzige Herbstregzeit, den drei ausscheidenden Herren Worte der Anerkennung für deren der Schule, der Stadt und dem Staat treu geleisteten Dienste und schloß mit dessen Wünschen für den noch verbleibenden Lebensabend der drei zurücktretenden Herren. Sodann stellte er die zu deren Ersatz berufenen Damen: Frl. Schlüter von hier, welche an die Stelle des Herrn Kranz tritt, Frl. Jäth von hier, zuletzt in Bückeburg amtlich thätig, und Fräulein Hedwig Lochmann von hier, welche beiden die seither von den Herren Schwarz und Mager inne gehabten Stellen übernehmen, sowie endlich auch den an Herrn Küsters Stelle berufenen Herrn Lehrer Wink, seither in Wehen thätig, auf deren seitheriges Wirken verweisend, den vollzählig versammelten Kollegien vor. Der Herr Schulinspektor wünschte den neu eintretenden jungen Kräften eine gesegnete Wirksamkeit, um sich sodann noch insbesondere über Aufgabe und Wirken der Lehrerinnen des Weiteren zu verbreiten. Alsdann wurde Fräulein Jäth, welche bisher an nicht preußischer Stätte gewirkt, vorschriftsmäßig vereidigt, während die übrigen Einberufenen unter Hinweis auf den bereits früher geleisteten Diensteid durch Handschlag verpflichtet wurden. Hiermit hatte die dreiviertelstündige Konferenz ihr Ende erreicht. — Soeben findet, wie der „Rh. K." meldet, für das Lehrpersonal der Schulen auf dem Schulberg, sowie an der Castell-, Stift- und Lehrstraße ein von Herrn Dr. med. König geleiteter Kursus statt, in welchem die Lehrpersonen mündliche und praktische Anleitung zur Behandlung von Verletzungen erhalten, die sich die Schüler durch Fallen von den Turngeräthen, durch Stechen mit Griffeln, Strick- und Nähnadeln, Federn ꝛc. zuziehen können. An dem Kursus betheiligen sich freiwillig aus den genannten Kollegien 13 Lehrerinnen und Handarbeitslehrerinnen, sowie 7 Lehrer. Für das Lehrpersonal der Schulen am Blücherplatz, an der Bleich- und Rheinstraße wurde ein gleicher Kursus kurz von den großen Ferien veranstaltet. Um nöthigenfalls sofort handelnd eintreten zu können, erhält jede Schule einen reichlichst mit Verbandzeug, Desinfektionsmitteln ꝛc. ausgerüsteten besonderen Verbandskasten. Daß sich von den Lehrpersonen der einzelnen Schulen sofort bei der erstmaligen Anfrage eine erhebliche Anzahl freiwillig zu dem hier fraglichen sanitären Zweck bereit erklärten, verdient öffentliche Anerkennung.

— **Im Walhalla-Theater** finden heute Sonntag zwei große Vorstellungen statt. In beiden treten die „Wunder-Elephanten" auf. In der Nachmittags-Vorstellung wird Alles, was für Kinder weniger geeignet erscheinen könnte, fortbleiben, ohne daß deshalb das Programm für Erwachsene an Reiz verlieren soll. Besonders geeignet für Erwachsene wie für Kinder werden außer den phänomenalen Leistungen der Elephanten mit ihrem schwarzen Bändiger die Darbietungen des Marionetten-Theaters, des Mimikers, des Biographen ꝛc. sein. Die Preise für die Abendvorstellung sind, wie während der ganzen ersten Oktoberhälfte, etwas erhöht. Die Preise für die Nachmittagsvorstellung entsprechen den sonstigen gewöhnlichen Abendpreisen. — Im Walhalla-Keller findet heute Abend, 8 Uhr, das erste Konzert der Wintersaison (Streichorchester des Kapellmeisters Hofmann) statt.

d. **Hinter dem Bretterzaun** in der Langgasse machten sich gestern Nachmittag zur Abwechslung wieder einmal ein paar städtische Angestellte zu schaffen, und zwar diesmal mit Meßlatten. Auf die Straßenpassanten übte die Thätigkeit der Leute insoweit eine Wirkung aus, als dadurch Jedermann veranlaßt wurde, ein paar Minuten Zeit dem interessanten „Niederblick" auf das grünschillernde, übelriechende, einem schmutzigen Dorfteich gleichenden Gewässer, das inmitten der Weltkurstadt Wiesbaden eine Stelle gefunden hat, zu opfern. Des Staunens erweckte diese Sehenswürdigkeit genug.

— **Selbstmordversuch.** Der Untersuchungsgefangene Wilh. Weingärtner, welcher in letzter Zeit so viel von sich reden gemacht hat, unternahm in voriger Woche auf dem Abort des Gefängnisses einen Selbstmordversuch. Schon baumelte er an einem Strick, den er sich aus der Dütenfabrik mitgenommen hatte, da kam ein anderer Gefangener herzu und schnitt ihn ab.

— **Kleine Notizen.** Am 1. Oktober 1898 waren es zweiunddreißig Jahre, daß Herr Schneidermeister Peter Maus in dem Hause Steingasse 12 wohnt. — Der Eisenbahnbeamte Herwagen aus Hochheim, welcher in letzter Session des Schwurgerichts wegen Amtsverbrechens angeklagt stand, ist vorgestern in die Irrenanstalt auf dem Eichberg verbracht worden. — Ein neuer Omnibuswagen, der allseitige Bewunderung erregt, ist auf der Strecke Wiesbaden-Sonnenberg von Herrn Kelschenbach in Betrieb gesetzt worden. Gleichzeitig bemerken wir, daß Dutzendfahrkarten für die ganze Strecke für Erwachsene 2.20 Mk. und für Kinder 1.20 Mk. kosten.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Der „Sängerchor des Lehrer-Verein" veranstaltet heute Sonntag Abend um 8 Uhr in der Turnhalle der Turngesellschaf (Wellritzstraße 41) einen Familienabend. An Gesangs- und anderen Vorträgen wird es nicht fehlen, und denjenigen, die der Terpsichore huldigen wollen, ist auch dazu Gelegenheit geboten. Jedem Besucher aber können wir schon im Voraus ein paar gemüthliche Stunden versprechen.

* Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, findet im großen Saal des Evang. Vereinshauses als Nachfeier des Jahresfestes des „Männer- und Jünglings-Vereins" eine Familienfeier mit Ansprachen und Vorträgen statt. Gäste sind willkommen. Karten für Bewirthung sind im Vereinshaus erhältlich.

* Sonntag, den 2. Oktober, veranstaltet der „Athleten-Verein" im Saalbau „Zum Burggraf", Waldstraße, seine diesjährige Rekruten-Abschiedsfeier.

* Wie aus einer Anzeige in der vorliegenden „Tagblatt"-Ausgabe hervorgeht, beginnen die Arbeitsstunden des „Gustav-Adolf-Frauen-Verein" am 6. d. M., Nachmittags um 3 Uhr.

-r- **Idstein,** 30. September. Die Kartoffelernte fällt in diesem Jahre in der hiesigen Gegend sehr verschieden aus. Trockene Aecker mit leichtem Boden und einträglichen Sorten, z. B. Magnum bonum, liefern eine reiche Ernte, nasse Aecker mit tiefgründigem Boden dagegen nur einen geringen Ertrag. Im Allgemeinen kann man sagen, daß die diesjährige Kartoffelernte gegen die vorigjährige um die Hälfte zurückbleibt. Jedenfalls werden die Kartoffeln nicht billig werden.

* **Koblenz,** 30. September. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß einstimmig den Bau einer städtischen Festhalle bis zur Höhe einer Bausumme von 630,000 Mk. Der bisherige Verein „Städtische Festhalle" wird sich auflösen und die gesammelten freiwilligen Beiträge in Höhe von rund 300,000 Mk. der Stadt als Baufonds überweisen.

* **Aus dem Sauerlande,** 30. September. Den Krametsvogelfang behufs Hebung der einheimischen Singvögelzucht abzuschaffen, haben verschiedene Gemeinden und Städte des Sauerlandes beschlossen, und um diesen Beschluß wirksam durchzuführen, haben sie bei den Jagdverpachtungen die Bedingungen den Jagdanpächtern auferlegt, den Krametsvogelfang nicht mehr, wie in früheren Jahren, mittels Dohnen ausüben zu dürfen. Ob aber das Verbot der sauerländischen Gemeinden seinen Zweck erreicht, erscheint umso illusorischer, als die fiskalischen und Privatjagdbesitzer ein gleiches leider nicht erlassen. Immerhin sollte man in anderen Gegenden dem Beispiel der sauerländischen Gemeinden folgen.

Kleine Chronik.

Der Kaiser erlegte, wie die „T. R." unterm 29. Septbr. berichtet, den stärksten Hirsch, der seit Menschengedenken in den Rominter Revieren geschossen wurde; er trägt 24 Enden.

Bei Haselbach (Schlesien) erhängte sich ein Weingärtner in der Nähe seiner Arbeitsstätte. Als die Frau, die ihm Essen bringen wollte, seinen Leichnam an einer Fichte hängend fand, griff auch sie zum Strick und hängte sich an der daneben stehenden Fichte auf.

Die amtliche Leichenschau des am Sonntag Abend bei Laubenheim verunglückten Radfahrers August Wedel ergab als muthmaßliche direkte Todesursache einen Schädelbruch, hervorgerufen durch einen Sturz vom Rad, welch letzterer die Folge eines Anfalles von Herzschwäche war.

Der frühere Student der Philosophie Karl Lambelet aus Weinheim verübte 17 Einbrüche in Heidelberg, Baden-Baden ꝛc. Die Strafkammer verurtheilte ihn zu 10 Jahren Zuchthaus.

Zur Weckung des Sinnes für Blumenpflege waren im Frühjahr in Harburger Mädchenschulen 550 Topfpflanzen vertheilt worden. Die Resultate sind jetzt ausgestellt: 466 Pflanzen wurden von den Kindern angebracht; 228 von diesen waren zur Prämiirung vorgeschlagen worden, und 150 wurden wirklich prämiirt.

Aus Stuhlweißenburg wird gemeldet: Der bei dem Grafen Zichy auf Besuch befindliche preußische Offizier, Baron Schnell, schoß bei der Jagd auf einen Hirsch, traf aber einen durch das Gebüsch gehenden Gutsbesitzer so unglücklich, daß alsbald der Tod eintrat.

In einem Keller der großen Pariser Markthallen sind zwölf bis fünfzehn „Cabocheurs" ausschließlich damit beschäftigt, die abgelösten Hammelköpfe zu zerschlagen, um das Gehirn und die Zunge herauszunehmen. Bei dieser Arbeit entwickelt sich ein so fürchterlicher Blutgeruch, daß selbst die abgehärtetsten Aufseher der Hallen es in dem Raum nicht auszuhalten vermögen. Die Arbeit dauert von Mitternacht bis Morgens 7 Uhr.

Bei Dover war während des in diesen Tagen in Süd-England wehenden Nordost der Himmel so klar, daß man mit bloßem Auge auf 20 bis 30 englische Meilen Entfernung einzelne Gegenstände an der französischen Küste erkennen konnte, so z. B. die Kathedrale von Boulogne. Von Calais aus sah man Schloß Dover.

Auf der Insel Sachalin können die begnadigten Sträflinge wegen der geringen Nachfrage nach Arbeit in letzter Zeit den zum Lebensunterhalt nöthigen Verdienst nicht mehr finden. 1418 Ansiedler wurden daher während des letzten Jahres beurlaubt, um auf dem Festland Sibirien Arbeit zu suchen.

500 Muhammedaner leben in Paris; ebenso viele befinden sich dort stets auf der Durchreise.

Der Generalpostmeister in Sidney (Neu-Süd-Wales) scheint nicht sehr frauenfreundlich zu sein. Er hat sich, „um der übertriebenen Geschwätzigkeitsneigung der Damen zu steuern", wie er sich in seinem Erlaß ausdrückt, veranlaßt gesehen, die Dauer von Unterhaltungen am Fernsprecher auf höchstens zehn Minuten festzusetzen.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden,** 1. Oktober. (Strafkammer.) Es wird Niemand eine Hacke, die ein halbes Dutzend Jahre alt ist, ein werthvolles Stück Werkzeug nennen wollen, trotzdem — Keiner will gern das Seine verlieren, und wenn's auch nur eine Schuhschnalle ist. Der Schreiner Philipp Sch. von Daisbach hat sich mit seinem nächsten Anverwandten einer Hacke wegen überworfen, einer Hacke wegen, die vielleicht noch einen Werth von 50 Pf. für den Besitzer repräsentiren mochte. Eines Tages kam er auf den Kartoffelacker seiner Tante. Diese und ihr Töchterchen hackten Kartoffeln und nun entspann sich zwischen Tante und Neffe ein Streit: jedes wollte die begründetsten Rechte auf das alte Geräth haben. Der Streit endete damit, daß Sch. dem Kind die Hacke aus der Hand riß und versicherte, daß er die Tante damit todtschlagen werde. Die Tante glaubte dieser Versicherung aufs Wort und suchte schreiend das Weite. Ja, sie war so fest von der Stichhaltigkeit der Versicherung ihres Herrn Neffen überzeugt, daß sie aus lauter Angst, wie sie weinend gesteht, die ganze Nacht nach dem Vorfall kein Auge zuthat. Philipp Sch. wurde zur Anzeige gebracht. Die Anklage lautet auf Bedrohung mit dem Tode und Nöthigung. Der Missethäter, den gewiß schon im Traume die Zuchthausmauern angrinsten, athmet erleichtert auf, wie es heißt: Der Angeklagte wird in eine Geldstrafe von 30 Mk. verurtheilt. Die alte Hacke aber ist doch versilbert. — Frau Barbara K. von Hallgarten wollte Geld verdienen, und da sie keinen anderen Beruf hatte, fing sie einen Handel an — wenn wir recht unterrichtet sind, einen Handel mit jenem Hunderterlei aus nützlichen Sachen, das man unter dem Namen Spezereiwaaren kennt. Erst ging das Geschäft, wie alles Neue, dann ging es langsamer und immer langsamer, und es waren kaum zwei Jahre verflossen, da hatte Barbara K. es mit einer großen Anzahl dringender Gläubiger zu thun. Daß sie denen, nachdem sie keinen anderen Ausweg mehr wußte, schrieb, sie habe nun mit ihrem Bruder das Geschäft in Compagnie, was aber nicht der Fall war, und auf diese Weise weiteren Kredit erlangte, darin wird ihr Vergehen gefunden. Das Spezereigeschäft ging aber trotzdem ein, in das Wenige, was noch zu holen war, theilten sich die Gläubiger, und heute steht Barbara K., die in eine Gefängnißstrafe von 1 Monat genommen wird, mittelloser da als je zuvor.

Letzte Nachrichten.

London, 1. Oktober. Kaiserin Friedrich ist gestern Abend nach Balmoral abgereist. — Die „Times" melden aus Peking: Ein Dekret ordnet die Verbannung Tschang-Yin-Luans an. Dasselbe spricht ihn von der Anklage, Mitschuldiger Kang-Yu-Meis zu sein, frei, überführt ihn jedoch eines verschmitzten, betrügerischen Verhaltens. Der wahre Grund der Verbannung ist, daß er eine mächtige Stütze der Partei der Kaiserin war.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Quittung beiliegt.)

Mehrjähriger Abonnent. Der Ehevertrag ist an keine Form gebunden, namentlich ist dessen Aufnahme vor einem Notar oder dem Gericht nicht vorgeschrieben.

A., Dotzheim. Nach einem Ausdruck auf den Postscheinen erlischt der Anspruch an die Postverwaltung auf Entschädigung nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

Dr. G. Das Projekt der Errichtung eines Inhalatoriums dahier hat noch keine wesentlichen Fortschritte gemacht, es befindet sich eigentlich noch im Anfangsstadium.

Geschäftliches.

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** in **Frankfurt a. M.,** Goethestr. 12, in Köln, Hohestraße 168, unterhält 22 Büreaus in Europa mit über 500 Angestellten; die ihr verbündete **The Bradstreet Company** in Amerika und Australien 93 Büreaus. Tarife postfrei. (Man.-No. B. 1831) F6

Karl Schipper, 31. Rheinstrasse 31.
Erste Preise mehrerer Ausstellungen, höchste fürstliche Auszeichnungen.
Preise für Visitformate: 8785
Beste elegante Ausführung per Dtzd. Mk. 9., ½ Dtzd. Mk. 6. | Einf. aber gediegene Ausführung per Dtzd. Mk. 8, ½ Dtzd. Mk. 4,50.
Telephon No. 455. — Proben von jeder Aufnahme.

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,
(Hotel Taunus) 21. Rheinstrasse 21 (gegenüber den Bahnhöfen).
Billigste Preise hier am Platze
bei **feinster Ausführung.**
7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;
6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.
Sonntags den ganzen Tag offen. 8784

„Marburg's Alter Schwede", preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit **unerreicht,** ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an den Fabrikanten 8781
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

OMEGA Amerik. Schwabenpulver. Käuflich bei **Otto Siebert, Oscar Siebert, Wilhelm Schild, Römer-Drogerie.**

Thranfett ist und bleibt das Beste für das Schuhzeug. Wer sein Schuhwerk von Zeit zu Zeit einfettet, wird finden, daß sein Befinden besser ist als sonst, weil die Füße warm erhalten bleiben, Schnee und Eiswasser nicht eindringen können. Vor mancher Krankheit bleibt der bewahrt, der seine Füße warm und trocken hält. Man greife aber nicht zur nächsten, besten Büchse Schuhfett, sondern man sehe darauf, Gentner's Schuhfett (Thranfett) zu bekommen. Dieses Fett macht das Leder wasserdicht. (M.-R. 11560 a) F11

Die Morgen-Ausgabe enthält 6 Beilagen,
darunter „Land- und hauswirthschaftliche Rundschau" No. 20.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Arbeit und befriedigt den Beschauer, in dem sie den Anforderungen, welche man in Ausführung und Zeichnung an ein ausstellungsreifes Bild stellt, genügt, was bei den Arbeiten der Düsseldorfer nicht immer zutrifft. In einem anderen Gemälde von gleicher Qualität zeigt uns Henke „Austretende Sauen". Der dämmerige Wald und das dunkle Unterholz, die Wachholderbüsche, treten kaum hervor und doch sieht man hinein in den Wald und seine Dickungen, aus welchen die dunkelgefärbten Borstenthiere eben getreten sind. F. Jantzen führt uns mit skizzenhafter Mache, aber lebendiger Bewegung eine — sagen wir Studie zu einem Bilde, „Café chantant" betitelt, vor, in welcher er eine große räumliche Tiefe erzielte und zweitens eine ebenfalls breit behandelte Studie, nach Art der alten Niederländer in ebenso realistischer und drastischer Weise wiedergegeben, welche eine Orgie verherrlichen hilft, betitelt „Feuchte Fuge". — Soweit die Arbeiten des Vereins „St. Lukas". Zum Schluß machen wir noch auf das große Oelgemälde von Heinr. Deiters-Düsseldorf, „Bentheimer Wald" betitelt, aufmerksam, eines der sowohl in Farbe als auch Zeichnung naturwahrsten Gemälde des Künstlers, welches wir bisher sahen, fein im Ton das schöne Motiv poetisch festhaltend. — In „Bangers Kunstsalon" sind 22 sehr interessante Originalzeichnungen von Sir Edward Burne-Jones neu ausgestellt, über welche wir demnächst näher berichten werden. L. G.

* **Kunstsalon Banger** (Taunusstraße 6). Neu ausgestellt sind: 22 Originalzeichnungen von Sir Edward Burne-Jones, „Der fliegende Holländer" und „Die schlafende Walküre" von Herm. Hendrich.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Wochen-Spielentwurf.) Opernhaus. Sonntag, den 2. Oktober, Nachmittags 3½ Uhr: „Fledermaus". Abends 7 Uhr: „Der Prophet". Montag, den 3., Gastspiel des Herrn Francesco d'Andrade, Kgl. bayr. Kammersänger: „Don Juan". Dienstag, den 4.: „Fra Diavolo". Mittwoch, den 5.: Erstes Abonnements-Konzert unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Dr. Rottenberg und unter Mitwirkung des Fräul. Lula Gmeiner. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 6.: „Hans Heiling". Freitag, den 7., zweites und letztes Gastspiel des Herrn Francesco d'Andrade, Kgl. bayr. Kammersänger: „Der Barbier von Sevilla". Samstag, den 8.: „Walküre". Sonntag, den 9., Nachmittags 3½ Uhr: „Boccaccio". Abends 7 Uhr: „Die Zauberflöte". Montag, den 10.: „Mikado". Hierauf: Ballet-Divertissement. Anfang 7 Uhr. — Schauspielhaus. Sonntag, den 2. Oktober, Nachmittags 3½ Uhr: „Madame Bonivard". Abends 7 Uhr: „Im weißen Rößl". Montag, den 3.: „Das Weib des Claudius". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 4.: „Im weißen Rößl". Mittwoch, den 5.: „Das Weib des Claudius". Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 6.: „Im weißen Rößl". Freitag, den 7.: „Braut von Messina". Isabella: Fräulein Salta als Gast. Samstag, den 8.: „Kaufmann von Venedig". Sonntag, den 9., Nachmittags 3½ Uhr: „Im weißen Rößl". Abends 7 Uhr: „Die Stützen der Gesellschaft". Montag, den 10.: „Seelenstürme". „In Behandlung".

* **Das Riesenfernrohr der Pariser Weltausstellung.** Gautier, der in Fachkreisen rühmlichst bekannte Konstrukteur astronomischer Apparate, ist gegenwärtig mit der Schöpfung eines Riesenfernrohres für die Pariser Weltausstellung 1900 beschäftigt. Dieses Fernrohr wird bei einer Länge von 60 Metern eine Oeffnung von 1,25 Meter Durchmesser aufweisen und einen Kostenaufwand von 1,400,000 Francs erfordern. Da es nicht gut angeht, diesen kolossalen Apparat beweglich zu gestalten, so wird das Sternbild von einem lenkbaren Spiegel aufgefangen, während das Rohr fest und unbeweglich auf massiven Pfeilern ruht. Dieser Spiegel erhält eine Stärke von 30 Centimeter bei 2 Meter Durchmesser; sein Gewicht beträgt 3600 Kilogramm. Das Schleifen des Spiegels erfolgt durch Maschinen und soll bei der erforderlichen Sorgfalt einen Zeitaufwand von einem halben Jahr erfordern. Auch die Bearbeitung der Objektive wird durch Maschinen erfolgen; das eine der beiden Flintgläser wiegt ca. 360 Kilogramm und erfordert 75,000 Francs. Die Chromgläser haben ein Gewicht von je 200 Kilogramm. Das Fernrohr wird eine 6000fache Vergrößerung und mehr gestatten, während man bisher mit den mächtigsten Fernrohren nur eine Vergrößerung bis zum Viertausendfachen erreichte.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Der berühmte Königl. bayrische Kammersänger Francesco d'Andrade wird im Frankfurter Opernhaus ein zweimaliges Gastspiel absolviren. Er wird am 2. Oktober als Don Juan und Freitag, den 7. Oktober, als Figaro im „Barbier von Sevilla" auftreten. Beide Vorstellungen finden bei normalen großen Preisen statt. Platzbestellungen werden von heute ab entgegengenommen.

Das Burgtheater in Wien hatte für die Monate Juni und September die Eintrittspreise ermäßigt. Die günstigen Erfahrungen haben zu dem Beschluß geführt, diese herabgesetzten Preise für die ganze Dauer der Saison beizubehalten. Nur für Premièren, hervorragende Gastspiele ꝛc. werden etwas höhere Preisansätze bestimmt.

Aus Lissabon wird vom Internationalen Journalisten-Kongreß gemeldet: Auf Vorschlag österreichischer, deutscher und Schweizer Journalisten beantragte Professor Koch, daß der Kongreß für das Jahr 1901 in Karlsbad, für das Jahr 1902 in der Schweiz und 1903 in Heidelberg abgehalten wird.

Kleine gläserne Spiegel, welche man in der Nähe von Sofia und vorher beinahe genau ebenso bei Reims gefunden hat, hat Berthelot untersucht. Sie waren rund und ihre Oberfläche nicht eben, sondern konvex. Offenbar wurden sie hergestellt, indem man aus einem dünnen Glasballon Stücke mit dem Diamanten herausschnitt und in die so erhaltenen uhrglasähnlichen Schälchen Blei hineingoß, welches das heute übliche Quecksilber-Amalgam, wenngleich unvollkommen, ersetzte.

3,000,000 Kilogramm Sand hebt stündlich ein auf der Simonschen Werft in Renfrew erbauter Saug-Bagger, sodaß also zur Fortschaffung des von ihm stündlich geförderten Sandes nicht weniger als sechs Eisenbahnzüge, jeder zu 50 Wagen, erforderlich wären. Dieser Riesenbagger hat eine Länge von 65 Meter und eine Breite von 11 Metern; er ist mit zwei von einander unabhängigen Centrifugal-Pumpen ausgestattet, welche mittels eines Gelenkrohres bis auf eine Tiefe von 12 Meter zu wirken im Stande sind. Der Bagger wird mit einer Geschwindigkeit von 9½ Meter durch zwei Schrauben fortbewegt, welche ihrerseits von zwei Maschinen getrieben werden, deren Gesammtleistung 1250 Pferdekräfte ausmacht.

Die amerikanische Yacht „Ellide", die auf dem Hudson fährt, hat eine Geschwindigkeit von 37,89 Knoten erreicht, ist damit also das bisher schnellste Schiff. Sie ist 24 Meter lang, hat eine Vierfach-Expansionsmaschine und besteht aus Akajuholz und Stahl.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt, 30. September. Wie begreiflich, war die Börse in der abgelaufenen Woche vornehmlich durch die Liquidation in Anspruch genommen. Die Erwartungen, mit denen man der September-Liquidation entgegen ging, haben sich in vollem Umfang bestätigt. Die Geldnachfrage war bedeutend, aber Dank der Vorsicht, welche die Spekulation in der Eingehung ihrer Engagements hatte walten lassen, konnte sich die Schiebung glatt und zu so mässigen Sätzen vollziehen, dass dieselben noch unter der ursprünglichen Schätzung blieben und sich nicht weniger als 1½ pCt. unter dem Zinssatz der vorjährigen September-Liquidation hielten. Der Privatdiskont ist natürlich hart an die offizielle Bankrate gerückt, aber die Zuversicht, welche in der letzten Sitzung des Centralausschusses die Bankleitung über die künftige Gestaltung des Zinsfusses an den Tag legte, verfehlte nicht, einen gewissen Eindruck zu machen und übertriebene Besorgniss fern zu halten. Andererseits wäre es aber verfehlt, der ausgesprochenen Hoffnung, mit einem Zinssatz von 4 pCt. auszukommen, ein zu weitgehendes Gewicht beizulegen. Dazu giebt weder der letzte Reichsbankausweis noch der Vergleich mit den Vorjahren genügenden Anlass. Denn die steuerfreie Notenreserve betrug am 23. cr. nur noch 62 Millionen Mark; die Ausweise der drei letzten Jahre zeigen aber, dass in der letzten Septemberwoche regelmässig eine Verminderung der Notenreserve um fast 300 Millionen eingetreten ist. Es darf daher mit Sicherheit angenommen werden, dass die Ansprüche sich dieses Jahr nicht geringer gestalten und dass somit der nächste Ausweis die Bank tief in die Notensteuer bringen wird. Alsdann wird die Frage der Zinsfusserhöhung erst praktisch werden, und da erfahrungsgemäss der Rückfluss im Oktober sich nur langsam vollzieht, so darf man es als wahrscheinlich bezeichnen, dass die Bank kaum ohne Erhöhung ihres Zinssatzes wird auskommen können. Am englischen Geldmarkt haben sich die Verhältnisse gegen die Vorwoche nur insofern verschoben, als die Goldnachfrage für amerikanische Rechnung aufgehört hat; es sind der Bank nur noch kaum nennenswerthe Beträge entzogen worden. Dagegen haben die Zinssätze durchaus keine Verminderung erfahren. Der Privatdiskont ist der Bankrate nachgerückt und steht ca. 2¾ pCt., auch tägliches Geld ist nicht unbeträchtlich theuer geworden. Auch in New-York ist der Geldstand noch ein gespannter. Was indessen für die dortige Börse besonders charakteristisch ist und deutlich die starke spekulative Bewegung an dem dortigen Markt widerspiegelt, ist der Umstand, dass die Zinssätze von Tag zu Tag grossen Schwankungen unterliegen. Die Spannung, innerhalb deren der Zinsfuss auf- und abschwankte, lag zwischen 2 und 5 pCt. Die Tendenz vermochte sich im Laufe der Woche nicht einheitlich zu gestalten. Anfänglich stand der Markt noch unter dem Druck, den der starke Goldausgang in England, die unsichere politische Lage in Frankreich und die widerspruchvollen Meldungen aus Argentinien ausübten. War somit die Tendenz anfangs durchaus nicht zuversichtlich, so wurde die Verstimmung noch gefördert durch die überaus matte Haltung, die der Wiener Platz an den Tag legte. Der Wiener Börse scheint alle Unternehmungslust und alle Zuversichtlichkeit abhanden gekommen zu sein. Aus der chronisch gewordenen Lethargie vermag sie keine noch so kräftige Anregung herauszureissen, geschweige denn, dass sie selbst nach aussen hin Anregung zu geben vermöchte. Es ist auch kaum zu erwarten, dass diese trübselige Verfassung eine Aenderung erleiden wird, so lange die politischen Verhältnisse Oesterreichs ein so unbefriedigendes Bild bieten. Die Oesterreichischen Werthe liegen daher andauernd schwach und sind allmählich in eine Sonderstellung gedrängt, die sie von der auf anderen Marktgebieten herrschenden Tendenz fast unberührt lässt. Dies trat in der vergangenen Woche recht augenfällig in die Erscheinung, als sich ein ziemlich markanter Wechsel der Tendenz vollzog. Derselbe nahm seinen Ausgang von der befriedigenden Lösung, welche die Krisis in Frankreich durch die beschlossene Revision des Dreyfus-Prozesses gefunden hat. Daraufhin brach sich in Paris eine feste Stimmung Bahn, die namentlich in der Erhöhung des Rentencourses ihren Ausdruck fand. An unseren einheimischen Börsen fand diese Bewegung lebhaften Widerhall, umso mehr als die definitive Beilegung des argentinisch-chilenischen Grenzstreites in London eine ungemein feste Disposition für den internationalen Fondsmarkt schuf. Daher trat denn auch die Besserung der Stimmung zunächst bei den Rentenwerthen in Erscheinung. Fast alle der namhafteren Werthe dieses Gebietes haben Coursesteigerungen zu verzeichnen. Portugiesen lagen fest unter der dauernden Nachwirkung der Gerüchte über den Verkauf der Delegoabai und damit zusammenhängender Finanztransaktionen, sowie auf den Rückgang des Goldagios. Für die Haltung der argentinischen Werthe war die Notiz des Londoner Platzes entscheidend, und unter deren Einfluss konnte sich der Cours hier ausehnlich steigern. Es scheinen nach der Beilegung des chilenischen Konflikts nunmehr in der That bessere Zeiten für das Land anzubrechen. Auch Italiener lagen fest, nicht weniger Spanier, obwohl die mannigfachen Gerüchte über die Finanzpläne der Regierung mit einigem Misstrauen aufzunehmen sind. Unsere einheimischen Fonds liegen dagegen noch schwach, der Coursrückgang hat noch weitere Fortschritte gemacht. Unter den anderen Gebieten trat die Besserung der Tendenz am entschiedensten bei den Montanwerthen und den Cassawerthen des Industriemarktes in Erscheinung. Es ist unvermeidlich, dass, sobald nur die allgemeine Stimmung einer Haussebewegung günstig zu sein scheint, die Spekulation in erster Linie wieder zu diesen Favoritpapieren greift, deren Chancen angesichts der dauernden Konjunktur trotz der nicht mehr niedrigen Course noch immer im Wachsen begriffen scheinen. Bochumer und Laura waren unter den Spekulationspapieren die begünstigsten: aber was die Coursteigerung angeht, so standen sie weit zurück hinter einigen nur per Kassa gehandelten Werthen, von denen namentlich Rheinische Stahlwerke, die Oberschlesischen Hütten-Aktien und Hasper Erwähnung verdienen. Der Cours der letzteren musste sogar eines Tages wegen übermässigen Kaufandranges auf Intervention des Staatskommissars gestrichen werden. Auch in Strassenbahnen entwickelte sich ein lebhaftes und grosses Geschäft. Was die Banken anlangt, so folgte deren Coursbewegung der allgemeinen Tendenz. Mit deren Erholung lagen namentlich Deutsche Bank sehr fest, weil zu deren Gunsten die Gerüchte über einen glänzenden Semestralabschluss wirkten. Dieselben sind auch sicherlich nicht ohne Grund; hat doch nach offizieller Mittheilung der Mehrumsatz im ersten halben Jahr nicht weniger als 4 Milliarden betragen. Diese Ziffer zeigt charakteristisch, wie sehr die grossen Banken in diesen Zeiten einer günstigen Konjunktur ihren Geschäftskreis und dementsprechend wohl auch ihre Gewinne zu steigern verstanden haben.

Unter den letzten Frühjahrs-Wein-Versteigerungen haben sich, so schreibt man der „Rhein. Ztg.", eine besondere Beachtung in weitesten Kreisen wieder diejenigen im Rheingau zu sichern gewusst. Die zahlenmässigen Ergebnisse der Versteigerungen, vornehmlich derjenigen der „Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer", der fast alle bei den regelmässigen Versteigerungen betheiligten namhaften Güter des Gaues zugehören, sind nunmehr bekannt geworden. Von den eben im Verkehr befindlichen Weinen erfreuten sich der lebhaftesten Bevorzugung die Gewächse des 95er Jahrgangs, die dem augenblicklich auf flüchtigere Weine gerichteten Geschmack in vorzüglichster Weise entsprechen. Die Preise für diesen Jahrgang bewegten sich von 1850 Mk. bis zu 8240 Mk. und betrugen im grossen Durchschnitt 3163 Mk. für 1 Stück (1200 Liter). Bezeichnend war für die Lage des Geschäfts, dass die geringeren und mittleren Qualitäten gute Preise erreichten, während die besseren Nummern vielfach unter der Taxe blieben. Neben den 1895ern richtete sich das Augenmerk des Handels vorzugsweise auf die zahlreichen Bestände des 1896er Jahrgangs, dessen Gewächse in der Hauptsache ein recht brauchbares Verschnittmaterial darstellen, im übrigen aber auch Weine enthalten, die, mit einer gewissen Reife ausgestattet und in ihrer Säure erheblich gemildert, als selbständig ganz gut gelten können. Die Verschnittweine kosteten im Stück 330 bis etwa 1000 Mk., bessere Weine erzielten Preise bis zu 2400 Mk. Der angebotenen Menge nach reihte sich an die vorbesprochenen Jahrgänge eine Anzahl von 1897er Gewächsen. Dieser jüngste Jahrgang steht in seiner Güte zunächst den 1896er Weinen, die er in einer grösseren Zahl von Spitzen wohl übertreffen dürfte, während er mit ihnen in den mittleren und kleineren Sachen nicht immer Schritt halten wird. Die diesjährigen Versteigerungen brachten noch nicht derartige Bestände, dass an der Hand der erzielten Preise ein abschliessendes Urtheil über die Bewerthung sich fällen liesse. Die Preise schwankten bisher zwischen 540 und 6000 Mk. für das Stück und als Durchschnitt sind 1575 Mk. zu verzeichnen, eine Summe, die sich freilich wesentlich erhöhen wird, wenn in den nächsten Jahren die Mehrzahl der ersten Güter ihre Bestände auf den Markt gebracht haben wird. Die Gewächse der Jahrgänge 1895, 1896 und 1897 bildeten den Hauptbestandtheil der Versteigerungen. Daneben kamen noch einige kleinere Partieen älterer Jahrgänge zum Ausgebot und unter diesen trat, alle anderen weit überstrahlend, der 1893er Jahrgang in der Vordergrund. Die hervorragende Fülle und Kraft der Weine dieses Jahrgangs, ihr herrliches Aroma und Bouquet verlieh ihnen denn auch eine ausserordentlich hohe Bewerthung. Mehrere Fässer Steinberger wurden mit 32,800, 30,040 und 29,200 Mk. bezahlt, nach dem Stück berechnet, und für ein Fass Erbacher Markobrunnen wurden nach der Versteigerung in freihändigem Kauf 30,000 Mk. bewilligt. Im Durchschnitt kosteten die 1893er Weissweine 3430 Mk., die Assmanshäuser Rothweine 5868 Mk.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng hat nun auch in Zürich, Bahnhofstrasse 69, ein Büreau für die Auskunftsbeschaffung in der Schweiz und in Italien eröffnet. Die Leitung ist einem Züricher Bürger, Herrn C. A. Wegmann, übertragen worden, der in in- und ausländischen Geschäften reiche Erfahrungen gesammelt und sich mit den Aufgaben und Einrichtungen unserer Büreaus näher vertraut gemacht hat. Die Auskunftei stützt sich auf ausreichende Mittel und eine internationale Organisation und hat zur Zeit 23 Büreaus mit 652 Angestellten; sie besteht seit 1872.

Telegramme.

Wien, 30. September. Die „N. Fr. Pr." meldet: Der an die Industriellen und finanziellen Korporationen ausgeschickte Fragebogen über eine Reform des Aktienrechtes enthält folgende Fragen: Empfiehlt es sich, das System des deutschen Handelsgesetzbuches zur Sicherung der Reellität des Gründungsvorganges und Haftung von Gründern, Vorstand und Aufsichtsrath einzuführen? Welchen Einfluss hätte das Zustandekommen eines Gesetzes über Gesellschaften mit beschränkter Haftung nach deutschem Vorbild? Empfiehlt sich die Bestrafung von Vorstand und Aufsichtsrath bei wissentlicher Verschleierung des Standes einer Gesellschaft und die Bestrafung von Gründern bei unkorrekten Gründungsvorgängen und unrichtigen Berichten an die Interessenten?

Seiden-Haus **M. Marchand,**
Langgasse 23.

Verkauf
der Herbst-Neuheiten
zu sehr billigen Preisen.

11988

Fritz Strensch,
Kirchgasse 38, gegenüber dem Storchnest.
Empfehle meine **selbstverfertigten Handschuhe** in **Glacé, Tänisch, Wasch- und Wildleder, Militär- u. Fahrhandschuhe** von Mk. 1.50 an bis zu den feinsten Qualitäten in **größter Auswahl.** Für **Haltbarkeit** und **guten Sitz** wird garantirt. Anprobiren gestattet. Ferner empfehle meine **selbstverfertigten Hosenträger,** sowie **Hüte, Regenschirme, Stoffhandschuhe, Strumpfbänder, Cravatten, Kragen** und **Manschetten, Portemonnaies** 2c. in **größter Auswahl zu wirklich billigen Preisen.**
NB. Handschuhe nach Maß ohne Preisaufschlag. Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt. 9938

10 einzelne Taschen-Sophas
billig zu verkaufen bei
Ph. Bender, 43. Schwalbacherstraße 43.

Pianinos,
sehr gut erhalten, wenig gespielt, in schwarz und nußbaum, von **Mk. 300** an zu verkaufen. 9882
H. Matthes, Rheinstraße 29.

Pumpen aller Art
für jeden Zweck empfiehlt billigst 10219
Fr. Wagner jr., Wiesbaden,
Hellmundstraße 52.

Gardinen!
Grosse Auswahl neuer Muster!
J. Hertz,
12099
Langgasse 20. Langgasse 20.

Billig! Billig! Billig! Billig!

Putz- und Scheuer-Artikel.

Schmutz- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. ꝛc. Directer Bezug.
Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. **Closetbürsten** zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. ꝛc.
Handfeger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mk. und höher.
Fensterschwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
Ferner alle **Kinder-, Bade- und Toilettenschwämme ꝛc.**, gr. Auswahl, directer Bezug.
Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. ꝛc. **Möbelbürsten** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. und höher.
Federstäuber zu 15, 25, 50, 75 Pf. ꝛc. **Möbelklopfer** zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. und höher, größte Auswahl.
Wichsbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mk., große Auswahl.

Pflanzenkübel, runde u. ovale Waschbütten, Eimer, Zuber, Brenken, sowie

alle Küfer-Waaren
in größter Auswahl billigst.
Neuanfertigung. Reparaturen.

Ferner alle
Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Kamm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel, wie: Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke, Waschbretter, Bügelbretter ꝛc.,
empfiehlt billigst in größter Auswahl

Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen. 2981

Holz u. Kohlen

in nur prima Waare, sowie als **Specialität**
Belg. Anthracitkohlen,
beste Marke,
empfiehlt billigst 10475
Georg H. Nöll,
gegenüber dem Walhalla-Theater.

Kinderwagen und Kinderstühle

sind meine Specialitäten.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Galanterie- und Spielwaaren. (Gegr. 1859.)
Prämiirt Wiesbaden 1896. (Telephon 496.) 4836

Telephon 381

Telephon 381.

Kurhaus-Restaurant.

Der Biersalon
ist wieder eröffnet.
(Ermässigte Preise.) 12405
W. Ruthe.

Wecker,
20 Sorten, von 3 Mk. an. 11184
Fr. Kappler, Uhrenhandlung, Michelsberg 30.

Hauptverschleiss
von

Quarnero Brandy

aus der
Kais. und Kön. Hofdistillerie

Pfau & Co., Fiume,
bei 10725
J. M. Roth Nchf., Wiesbaden,
Gr. Burgstrasse 4.

Für Herbst und Winter

empfehle ich meine eingegangenen

Neuheiten in

Damen-Kleiderstoffen,

Flanellen, Morgenrockstoffen,
Sport- und Confections-Stoffen, Krimmer,
Herren- und Knaben-Anzug-, Ueberzieher-,
Hosen- und Loden-**Stoffen**
geschmackvoller Musterung in bekannt soliden Qualitäten zu reellen Preisen.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7,
Tuch-, Mode- und Manufactur-Waaren.
12060

„Gebrannten Kaffee“
in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend **à Mk. 0,85., 1., 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80** u. **2 Mk. p. ½ Kilo**, sowie **grosse** Auswahl in **rohem Kaffee billigst** empfiehlt Kirchgasse 49. **Carl Schlick**, Kaffee-Handlung u. -Brennerei. 8789

Herren-Paletots, Herren-Anzüge, Herren-Joppen, Herren-Hosen,

fertig und nach Maass.

Elegante Neuheiten. Billige feste Preise.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse. 11695

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 459. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 2. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten).

Chaseby Park.

Frei nach dem Englischen von Mrs. Charles Cliffe.
Autorisirte Uebersetzung von M. Schmidt.

„Miß Beresford war ein Kind von etwa 6 Jahren, als das Unglück geschah," fuhr Herr Delville zu erzählen fort; „aber ihr lebhafter Geist, ihr empfängliches Gemüth faßte Alles tiefer auf, als es bei andern Kindern so zarten Alters gewöhnlich ist. Wie oft hat sie mir alle Einzelheiten, die sich ihrem Gedächtniß unauslöschlich eingeprägt hatten, wiedererzählt, wenn ich etwas vor der Speisestunde ins Haus kam und mit der Kleinen noch einen Gang durch den Garten machte, oder, je nach der Jahreszeit, mich in die Kameecke setzte, das Kind auf meine Knie nahm, nicht ohne von der kleinen weiblichen Eitelkeit ermahnt zu werden, das weiße Kleid und die schöne blaue Schleife ja nicht zu zerdrücken. „Nur still, still davon, wenn Mama kommt!" flüsterte sie, die langen braunen Locken zurückschüttelnd und mich mit ihren klugen Augen ernsthaft anschauend. „Ach, es war gar zu schrecklich!" Und dann schilderte sie in fliegenden Worten die Angst, mit der sie bis spät in der Nacht auf den Papa gewartet, den Jubelruf, mit dem sie beim Schall der Hausglocke aufsprang, ihm entgegen zu stürzen — und statt dessen einem fremden Herrn in die Arme lief, der sehr erschrocken und verlegen aussah — dann den herzzerreißenden Schrei, mit dem ihre Mutter bewußtlos zusammenstürzte, und allen Jammer, der darauf folgte."

„Hat Mrs. Beresford den Leichnam ihres Mannes gesehen?" fragte Mrs. Turret sehr gerührt.

„Nein," entgegnete ihr Mann, „das hättest Du nach einem so oft wiederholten Bericht gar nicht mehr zu fragen brauchen. Die am schrecklichsten verstümmelten Leichen wurden schnell in Särge gelegt, um den Trauernden den gräßlichen Anblick zu ersparen. Ach, man brauchte ja keine Furcht zu haben, daß sie lebendig begraben werden könnten. Ich war ja dabei, ich habe sie alle gesehen, die armen Opfer, und ich erinnere mich noch ganz deutlich des bis zur Unkenntlichkeit entstellten Todten, den nur die Abzeichen seiner geistlichen Würde unzweifelhaft als Mr. Beresford erkennen ließen. Beide Beine waren zermalmt, der Kopf halb weggerissen — hu! mir schaudert heute noch, wenn ich daran denke."

„O, bitte, nichts mehr von diesem schrecklichen Thema!" bat Mrs. Delville jetzt. „Mary kann jeden Augenblick kommen, und ich möchte sie nicht durch die Erinnerung an die Leiden ihrer Jugend betrübt sehen."

Es war hohe Zeit, daß das peinliche Gesprächsthema abgebrochen wurde, denn gleich darauf trat der Gegenstand desselben ahnungslos herein, von Mr und Mrs. Turret nun mit doppeltem Interesse erwartet und begrüßt.

Mary Beresford hatte jetzt ihre Jugend hinter sich, sie war schon über 30 Jahre alt, aber noch immer eine angenehme Erscheinung, in der Unterhaltung sehr anziehend, obgleich sie weder sehr viel noch besonders lebhaft sprach, aber interessant und verständig. Nach den vorhergegangenen Reden konnte es Mr und Mrs Delville nicht auffallen, daß Mr. Turret ihr vorzugsweise seine Aufmerksamkeit zuwendete; es hätte sogar die Gefahr nahe gelegen, daß er unversehens auf das ihm so interessante, aber hier verpönte Thema, sein Eisenbahnabenteuer, verfallen wäre, wenn seine Frau, die ihn so gut kannte, nicht vorsichtig darüber gewacht hätte, immer bereit, ihn durch einen Wink ihrer Augen von der gefährlichen Spur abzulenken.

So sehr fand Mary Beresford, in Folge dieser Ideenassociation, Gnade vor den Augen des gereiteten Schicksalsgefährten ihres Vaters, daß er sich sogar auf dem Gedanken ertappte: „Wie schade, daß sie zu alt ist, um unsere Schwiegertochter zu werden!" Doch sogleich verwies er sich selbst diesen unwillkürlichen Einfall mit der Erwägung, daß sie wahrscheinlich von ihrem Vater kein bedeutendes Vermögen geerbt haben könnte und ihre jüngere Schwester eine bessere Partie sein möchte.

Ronald fiel es gar nicht ein, an Miß Beresford mehr zu denken, als die Höflichkeit von ihm verlangte. Er unterhielt sich den ganzen Abend angelegentlichst mit Mrs. Delvilles ältester Tochter Henriette, die schon, als er sie zum ersten Male bei jener geselligen Zusammenkunft gesehen, einen lebhaften Eindruck auf ihn gemacht hatte. Henriette hatte ihr 18. Jahr erreicht, ihre Erscheinung war sehr einnehmend, sie war von schlanker, anmuthiger Gestalt, das Köpfchen zierlich auf den Schultern tragend, ein Gesicht von stets wechselndem Ausdruck, mandelförmige, schmachtende Augen, rosige Lippen, die einen Kranz perlweißer Zähne einschlossen, lamaschwarze, lang herabreichende Flechten, die sie gewöhnlich in künstlicher Schneckenwindung um den Kopf befestigt trug. In der Blüthe ihrer Jugend, leicht empfänglich, fröhlich, liebreich und Vergnügen liebend, schien sie einem aufmerksamen Charakterbeobachter erst die Skizze zu dem, was sie im Laufe der Zeit und unter dem Wechsel der Umstände vielleicht werden möchte. Zuweilen konnte ihr Benehmen hochfahrend erscheinen, und ein Anflug leidenschaftlicher Schwärmerei machte sie dem Einflusse der Personen, die ihr gefielen, allzu leicht zugänglich.

Das Ereigniß der Saison, in welcher beide Familien mit einander bekannt geworden, war ein Verlöbniß zwischen Ronald und Henriette mit voller Zustimmung der beiderseitigen Eltern.

Welch seligerer Augenblick im Menschenleben, als der des ersten Liebens und Geliebtwerdens! Wenn zwei gläubig vertrauende Herzen sich zugeschworen haben, einander Alles in Allem zu werden — welch neue Glücksstrahlen erhellen ihren Pfad! Vielleicht müssen sie, über sich selbst verwundert, fragen: Was für ein wunderbares Gefühl ist dies, das so unumschränkte Herrschaft an sich reißt, den Schmerz der Trennung von Vater, Mutter und Geschwistern, von der Heimath unserer Jugend vergessen läßt und uns treibt, unser Schicksal einer unbekannten Zukunft hinzugeben, auf Wohl oder Wehe, Sonnenschein oder Sturm?

Doch die warnende Stimme, die oft freundlich flüstern möchte: übereilt Euch nicht! es gilt Frieden oder Krieg, Segen oder Fluch! bleibt meistens unbeachtet, und Amors Opfer verfolgen blindlings ihren Pfad

Es wurde ausgemacht, daß die Hochzeit im Beginn des Frühlings stattfinden sollte. Die Familie Delville wollte den Herbst an der See zubringen, wohin ihre Freunde ihnen nachzukommen gedachten, nachdem sie noch einen Besuch bei Verwandten in Essex abgestattet.

Zweites Kapitel.

Willkommen und unwillkommen.

Es ist nicht immer leicht, sein Zelt ganz nach Wunsch aufzuschlagen, wenn man zur Auffrischung seiner Gesundheit nach einem auserwählten Badeorte reist, zumal wenn mancherlei praktische Rücksichten zu beobachten sind. Die Wohnungsjagd kann gewiß nicht eine angenehme Beschäftigung genannt werden. Mrs. Delville erleichterte sich Sorge und Verantwortung, indem sie ihre Anweisungen an einen Agenten schrieb, und im Monat August bezog sie mit der ganzen Familie ein ihre Ansprüche befriedigendes Quartier in Brighton, Brunswic Place.

Bald hatten sich Alle in die gewöhnlichen Badevergnügungen eingelebt, bei welchen die Tage rasch dahinzufließen pflegen: Bäder, Reiten, Spazierenfahren ꝛc. Von Henriette dürfen wir verrathen, daß sie drei Vormittage in der Woche dem Verkehr mit den Nymphen widmete. Bald nach dem Frühstück verschwand sie regelmäßig und eilte, das neueste und bequemste Badehäuschen in Beschlag zu nehmen, welches die wohlbekannte „Molly" für sie bereit hielt, eine Eingeborene der Schwesterinsel, die von ihrer besseren — oder vielmehr schlechteren — Hälfte hier importirt und nachher verlassen worden war. Es bedurfte keiner strengen Befehle, sich des Gehorsams dieser treuen Seele zu versichern; denn sie harrte ebenso begierig auf ihr „schönes Schätzchen", wie das „Schätzchen" selbst mit Ungeduld dem Tag entgegensah, an dem sie wieder den warmherzigen Willkommengruß der armen Irländerin empfangen durfte. Daß der Doktor ihr ausdrücklich verboten hatte, jeden Tag zu baden, war jetzt Henriettens größte und eigentlich einzige Klage; so lieb war ihr das Wasser, das wogende Wasser, die liebliche See. Sie war auch eine ausgezeichnete Schwimmerin. Triumphirend riß sie sich von der wehrlosen Molly los, die oftmals mit tausend Aengsten zusah, wie ihr theurer Schützling von den rastlosen Wellen dahingetragen ward, ihr ganz aus dem Gesichte, und sie dann mit doppelter Freude empfing, wenn die Wellen sie sicher zurückbrachten, oder wenn sie an einem warmen sonnigen Tage auf der stillen blauen Fluth wie eine Undine friedlich herangeschwommen kam.

„Meiner Treu, Schätzchen, wenn ich ein Fischer wäre, hätte ich Sie in meinem Netze aufgefangen," sagte Molly eines Morgens in scheltendem Tone, da Henriette länger als gewöhnlich ausgeblieben war, und hielt sie dabei mit ihrer sonnenverbrannten Hand fest, daß sie ihr nicht nochmals entwischen sollte.

„Ach, Molly, ich fürchte, das Netz würde zerreißen," versetzte Henriette lachend, „und was hätten Sie dann gewonnen? — War Ihr Mann ein Fischer?" fragte sie leichthin, indem sie sich von der Hand der ehrlichen Frau losmachte und neben ihr im Wasser zu spielen und zu plätschern begann, um noch ein wenig länger verweilen zu dürfen.

„Ach, Lady! Es ist schon so lange her, daß ich bald vergessen habe, was er war; ich weiß nur noch, daß er mich sitzen gelassen hat, und wär' ich nicht fleißig gewesen und hier mit dem Badhäuschen zurechtgekommen, so könnt' ich längst verhungert sein. Manches Mal, wenn ich hier bis an die Kniee im wilden Meere stehe, denke ich, wo er wohl sein mag, todt oder lebendig?"

So seufzend wischte Molly ihre grauen Augen mit der Ecke des rothen Tuches, das lose um ihren Hals geschlungen war; dann zog sie sorgfältig aus ihrem Busen einen Gegenstand, den sie halb in ihren Händen verborgen hielt und ehrfürchtig an die Lippen drückte. „Dies ist mein Trost," flüsterte sie, und im nächsten Augenblick war das theure Kleinod, ein einfaches, aus Holz geschnitztes Crucifix, wieder an seinem Verwahrungsort verborgen.

„Arme Molly!" rief Henriette aus, indem sie das hölzerne Häuschen verließ, das ihr jetzt im Werth gestiegen erschien.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Fünf oder sechs Wochen waren vergnügt dahingegangen, seit die Familie Delville in Brighton weilte; aber nun begannen sie sich über die verlängerte Abwesenheit ihrer Freunde zu wundern. Die Verlobten hatten natürlich einen lebhaften Briefwechsel unterhalten, und mehr als einmal hatte Ronald schon seiner Henriette brieflich versichert, daß sie in wenigen Tagen wieder glücklich vereinigt sein würden, aber noch immer verzögerte sich die Erfüllung. Zur Entschuldigung muß bemerkt werden, daß er mit seinen Eltern bei Verwandten zu Gaste war, wo sie von Woche zu Woche dringend zur Verlängerung ihres Besuches aufgefordert wurden.

(Fortsetzung folgt.)

Neuheiten in **Kleiderstoffen** für Herbst- und Winter-Saison
in reicher Auswahl eingetroffen.
Marktstrasse No. 19. **G. H. Lugenbühl,** Ecke der Grabenstrasse.
Inh. Carl Lugenbühl.
12078

Die Neuheiten
in
fertigen Herren- und Knaben-Garderoben
sind nunmehr in **reichhaltiger Auswahl** eingetroffen.
Jean Martin,
Langgasse 47. Langgasse 47.
12412

Zur gefl. Beachtung.

In Folge umfangreicher Veränderungen und Renovation meiner Ausstellungsräume

Friedrichstraße 10,

die eine Verringerung meines Lagers erforderlich machen, verkaufe ich folgende Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

4 complete Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußb. und Edelbuchen,
9 Polster-Garnituren, bestehend aus je 1 Sopha und 4 Sesseln, Bezug in Seide, Plüsch, Tapisserie, Tuch und Kameltaschen;
1 compl. Nußbaum-Salon,
1 gothisches Herren-Zimmer in Eichen,
Herren-Schreibtische in Nußb. und Eichen,
3 Büffets in Nußb. und Eichen,
einzelne Salonschränkchen, Tische, Sophas, Sessel, verschiedene Lüster, sowie eine große Parthie Stoffreste in Seide und Wolle. 12105

Sämmtliche Sachen sind von tadelloser Beschaffenheit und vorzüglich gearbeitet. Zur gefl. Besichtigung lade ich hiermit ergebenst ein.

C. Eichelsheim,
Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen,
Friedrichstraße 10.

Bismarck's Memoiren

sind bereits druckfertig und werden nach dem vom Fürsten **Bismarck** selbst herrührenden und eigenhändig durchcorrigirten Dictat im Verlage der **Cotta**'schen Buchhandlung erscheinen.

Die Redaction hat Prof. **Horst Kohl** übernommen, der das Werk mit Einleitung und kurzen erläuternden Anmerkungen begleitet. 12428

Bestellungen auf das hochbedeutende u. interessante Werk werden schon jetzt vorgemerkt, auch wird der erste Theil bei Erscheinen gern zur Ansicht mitgetheilt.

Ed. Voigt's Nachf. (R. Lochmann),
Taunusstrasse 28, Ecke der Querstrasse.

Darmstadt · Dresden · Frankfurt · Freiburg · Hannover

16 Filialen. 16 Filialen.

Würzburg · Wiesbaden · Stuttgart · Karlsruhe · Magdeburg · Mainz

Hitz-Schirme

Vor Versand ab Fabrik wird jedes einzelne Stück nochmals hinsichtlich fehlerfreien Materials und tadelloser Ausführung eingehend geprüft

36 Langgasse 36

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

9689

Strassburg · Offenbach · Nürnberg · München · Mannheim

Herbst-Saison
1898.

Den Empfang meiner **Neuheiten** in

Passementrien u. Broderien

von feinsten bis einfachsten Dessins zeige ergebenst an. 11084

Gustav Gottschalk,
Posamentier,
25. Kirchgasse 25.

M. Auerbach, Herrn-Schneider,
Friedrichstrasse 8, nahe der Wilhelmstrasse,
empfiehlt sein 11812
grosses Stofflager zur Anfertigung sorgfältigst gearbeiteter Herren-Kleider nach Maass.
Bei sehr mässigem Preise die feinste Garderobe.
M. Auerbach.

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 9876
Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in

Wiesbaden, Bahnhofstraße 22,

ein

Geschäft in Schuhwaaren

errichtet habe.

Die Verbindung mit einer Anzahl der größten und leistungsfähigsten Fabriken dieser Branche sowie ein stets reichhaltiges Lager berechtigen mich zu der Hoffnung, allen an mich herantretenden Ansprüchen in bester Weise zu genügen, und werde ich bemüht sein, durch streng reelle Bedienung das Vertrauen meiner werthen Kundschaft voll und ganz zu erwerben.

Da es mein Prinzip ist, nur gegen Baar zu verkaufen, bin ich in der Lage, dementsprechend billige Preise zu machen.

Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

E. Ohly.

20 Stück grosse Salon- u. Zimmer-Teppiche

in nur allerbesten Qualitäten, ca. 3½ Meter breit u. 4½ Meter lang, habe ich mit bedeutender Preisherabsetzung zum sofortigen Ausverkauf gestellt. 12313

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, I.

Teppiche, Smyrna, Tournay, Brüssel, Velvet, Tapestry, Axminster.
Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken, Divandecken, Linoleum.

Gardinen, weiss, crême u. bunt, engl., franz. u. Schweizer Fabrikat, von den einfachsten bis hochfeinsten Genres.
Spachtel-Rouleaux in allen Breiten.

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I. 9677

Chemische Wasch-Anstalt, Decatur mit Dampfbetrieb
von **P. Jochum,** Adolphstraße 5, Parterre,
empfiehlt sich in allen in das Fach einschlagenden Arbeiten. Specialität für Herren-Garderoben ohne Concurrenz, mittelst Bügel-Apparat chic aufgebügelt, wie Neu hergestellt. Einlaufen der Kleider wird gänzlich verhindert. Reparaturen derselben werden bestens besorgt. **Eigene Schneider-Werkstätte.** Bestellung per Postkarte. 11896

Tapeten.
Neuheiten in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.
Wilhelm Gerhardt,
Tapeten — Wachstuch — Linoleum,
3. Mauritiusstrasse 3,
am Walhalla-Theater. 6052
Telephon 539.

Carl Kreidel,
42. Webergasse 42.
Telephon No. 518.
Alleiniger Vertreter der
der Wanderer, Peugeot, Premier, Salzer, Tribune
Wanderer-Fahrräder.
Reparatur-Werkstätte.
Ersatztheile.
Unterricht für Damen und Herren. 10239

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmerthüren
Futter und Bekleidungen
Emil Funcke
Frankfurt a. M., Niedenau 15.
Ueber 185 verschiedene Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis.
(Man. No. F 15295) F 5

Lilionese
(Schönheitsmittel) entfernt Sommersprossen, Mitesser, gelben Teint 2c. à Flc. 2 Mk. u. 1 Mk.
Enthaarungsmittel zur schnellen Entfernung von Arm- u. Gesichtshaaren (Bartspuren bei Damen) à Flc. 2.50 Mk. u. 1.25 Mk.
Haarfarbe zum ächt Färben ergrauter und rother Kopf- und Barthaare in allen Nüancen, garantirt unschädlich, ½ Flc. 2.50 Mk., ¼ Flc. 1.25 Mk.
Bart-Haarwuchs-Pomade zur schnellen Erlangung eines Bartes, auch zum Kopf-Haarwuchs anwendbar, à Dose 1.50 Mk.
Rothe & Co., Chem. Fabrik, gegründet 1849,
Berlin SO., Oranienstraße 207.
Nur allein ächt zu haben in der **Drogerie zum rothen Kreuz,** Bismarckring 31. Telephon 548. 11078

Für Damen!
Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für **Damen-Schneiderei** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tadellosen Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und englischen Journalen.
Frau Holler-Luttosch, Luisenstr. 21, Part.

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 8[illegible]3

Neue Pianos, vorzügliches Fabrikat, verkauft sehr preiswerth 11869
Gustav Brode, Wellritzstraße 8.

Hilfe gegen Schnaken
(Moskitos) in **Wohn- u. Schlafräumen.** Veranden, Lauben 2c. macht man **sofort unschädlich** mit **„Mimosa“**, venetianisches Räucherpulver; per Pkt. 50 Pfg., reicht lange. Zu haben in **Wiesbaden: Drog. Siebert und Mochus.** F 64

Theodor Werner,

Webergasse 30. Gegr. 1868. **Ecke Langgasse,**

Weisswaaren-Ausstattungen, Kinder-Confection,

beehrt sich nach **vollendetem Umbau** den erfolgten

Eingang sämmtlicher Neuheiten

für die Herbst-Saison anzuzeigen.

Ganz neu sortirtes Lager. — Sehr billige Preise.

Telephon 704.

z 212

Kurhaus zu Wiesbaden.

Winter-Saison 18⁹⁸/99.

Cyklus von 12 Concerten

unter Mitwirkung

hervorragender Künstler

im Verein mit dem auf

ca. 60 Musiker verstärkten Kur-Orchester,

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **LOUIS LÜSTNER.**

Die unterzeichnete Verwaltung gestattet sich hierdurch zum **Abonnement auf diese Concerte** sehr ergebenst einzuladen.

Der **orchestrale Theil** des Programmes wird aus einer Reihe **klassischer,** resp. **symphonischer und anderer** Tondichtungen (auch **Novitäten** von Bedeutung) bestehen.

Zur Aufführung sind u. A. in Aussicht genommen:

Beethoven: Symphonien No. 1 und 6 (pastorale).
Brahms: Symphonie in E-moll und „Tragische Ouverture".
Goldmark: Ouverture „Der gefesselte Prometheus".
Händel: Concert in D-dur für Streichorchester.
Fr. Hegar: Fest-Ouverture.
Liszt: Symph nische Dichtung „Die Hunnenschlacht".
Mendelssohn: Reformations-Symphonie.
Mozart: Symphonie in C-dur.
Franz Schubert: Symphonie in C-dur.
R. Strauss: Symphonische Dichtung „Tod und Verklärung".
Tschaikowsky: Symphonie pathétique und Serenade in C-dur für Streichorchester.
Wagner: Faust-Ouverture.

Für den **solistischen Theil** sind folgende **erste Künstlerkräfte** gewonnen, für **(alphabetisch)**

Clavier:

Herr **Eugen d'Albert.**
Herr **Ossip Gabrilowitsch** aus St. Petersburg
Frau **Sofie Menter,** K. K. Kammervirtuosin.
Fräulein **Ella Pancera,** Pianistin aus Wien.

Violine:

Herr **Felix Berber,** I. Concertmeister am Gewandhause zu Leipzig.
Fräulein **Bianca Panteo** aus Mailand.
Herr **Pablo de Sarasate.**
Herr **Eugen Ysaye,** Professor am Conservatorium zu Brüssel.

Gesang:

Damen:

Fräulein **Camilla Landi** (Alt).
Fräulein **Edith Walker,** K. K. Hofopernsängerin aus Wien (Alt).
Fräulein **Erika Wedekind,** Königl. Hofopernsängerin aus Dresden (Sopran).
Frau **Marie Wittich,** Königl. Hofopern- u. Kammersängerin aus Dresden (Sopran).

Herren:

Herr **Francesco d'Andrade,** Königl. Bayr. Kammersänger (Bariton).
Herr **Theodor Bertram,** Königl. Bayr. Hofopernsänger aus München (Bariton).
Herr **Emil Götze,** Königl. Preuss. Kammersänger (Tenor).
Herr **Ernst Kraus,** Königl. Hofopernsänger aus Berlin (Tenor).

Pianoforte-Begleitung: Herr **H. Spangenberg,** Director des Spangenberg'schen Conservatoriums für Musik in Wiesbaden.

Herr General-Musikdirector **Felix Mottl** aus Karlsruhe wird **drei Concerte,**
Herr Professor Dr. **Bernh. Scholz,** Director des Dr. Hoch'schen Conservatoriums zu Frankfurt a. M., **ein Concert** dirigiren.

Um den verehrlichen **Abonnenten des letztwinterlichen Cyklus'** entgegenzukommen, wird die Verwaltung denselben **ihre innegehabten Plätze bis Samstag, den 15. October,** offen halten; sie bittet freundlichst um recht **baldige Erneuerung des Abonnements,** spätestens bis zu dem vorgenannten Tage.

Für den Fall der Verhinderung des einen oder anderen der engagirten Solisten wird die unterzeichnete Verwaltung für **entsprechenden Ersatz** bemüht sein.

Das **Abonnement** beträgt:

Für einen I. nummerirten Platz **36** Mark für sämmtliche 12 Concerte.
„ „ II. „ „ **24** „ „ „ 12 „

An der Abendkasse tritt **für nicht auf diesen Cyklus abonnirte Besucher Preiserhöhung** ein: I. nummerirter Platz **4** Mk.; II. nummerirter Platz **3** Mk.; Gallerie vom Portal rechts **2** Mk. **50** Pf.; Gallerie links **2** Mk.

Die Abonnements-Karten können von verschiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden.

Bei etwaigen sonstigen **Extra-Concerten** behält sich die Verwaltung die Bestimmung vor, ob den verehrlichen Abonnenten Vorzugsrechte für die betreffenden Plätze eingeräumt werden können.

F 222

Die Concerte werden, wie bisher, möglichst auf **Freitage** gelegt werden.

Wiesbaden, im October 1898.

Städtische Kur-Verwaltung.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 459. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 2. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 2. Oktober 1898.

Schach-Aufgabe.

Von Ottmar Nemo in Wien.

Schwarz.

Weiss. (6+4)

Matt in 3 Zügen.

Lösung der Schach-Aufgabe von Fr. Peipers.

Weiss: Kf2, Te3, La5, f1, Sb7, e7, Ba2, e2. Schwarz: Kd4, Lg8, Sf8, Ba3, c7, d5, e4, e5, g6.

1. Kf2—e1, Kd4—c4. 2. Te3×e4 + u. s. w.
1. .... Kd4×e3. 2. La5—d2 + u. s. w.
1. .... c7—c5. 2. Se7—c6 + u. s. w.
1. .... beliebig. 2. Te3×a3 u. s. w.

Lösung der Schach-Aufgabe von E. Merz.

1. Sf5—e7, Ke5—e4 (d4). 2. Sg5—e4 u. s. w.
1. .... Ke5—d6. 2. Ke2—d3 u. s. w.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.

Silben-Räthsel.

a, ber, bi, bicht, bin, ce, cy, e, e, e, en, eu, fisch, ge, ha, hey, il, mai, mo, nau, ni, nu, rac, res, ring, ro, rus, sche, se, son, teh, trau, u.

Aus vorstehenden 33 Silben sind 13 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, im Zusammenhang gelesen, einen Sinnspruch ergeben. Die Wörter haben folgende Bedeutung: 1. Held einer besonders von Knaben viel gelesenen Erzählung, 2. Baum, 3. Land in Amerika, 4. weiblicher Vorname, 5. essbarer Fisch, 6. starkes Getränk, 7. römische Göttin, 8. deutscher Dichter, 9. symbolischer Schmuck, 10. Land in Afrika, 11. thüringischer Badeort, 12. kriegslustiger Herrscher des Alterthums, 13. Raubvogel.

Gleichklang.

Im Uebermuth der frohen Jugend,
Doch auch im Alter wird's gemacht.
Man weiss wohl, Jugend hat nicht Tugend —
Dem Alter aber wird's verdacht.

War's lustig nur, was Du begangen,
Stimm gern ich in dein Lachen ein.
War's dumm, wirst du den Lohn empfangen,
War's schlecht, wird es dir nie gedeih'n

Viel klüger ist's, es auszutheilen,
Empfängst du's, o geschlag'ner Mann!
Zum Maler sagt man's auch zuweilen —
Der führt den Pinsel emsig dann.

Wortspiel.

Ader, Amur, Angel, Bart, Else, Eros, Gase, Ilse, Linse, Made, Noten, Ober, Rebe, Rede, Ried, Riege, Rotte, Sang, Seil, Silen, Tenne, Utah, Wange.

Aus jedem der vorstehenden 23 Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein anderes zu bilden. Sind die richtigen Wörter gefunden und werden sie nach ihrer Bedeutung, wie folgt, geordnet:

1. Stück Wild,
2. geograph. Bezeichnung,
3. Raubvogel,
4. Befestigungsmittel,
5. Fluss in Spanien,
6. Blume,
7. Theil des Körpers,
8. Hausthier,
9. was eingenommen wird,
10. Zahlwort,
11. weiblicher Vorname,
12. Mutter der Geschichte,
13. Gefäss,
14. schmackhafter Vogel,
15. Kriechthier,
16. Hülsenfrucht,
17. weibliches Wesen,
18. Planet,
19. Bindemittel,
20. Beförderungsmittel,
21. Schwimmvögel,
22. Feldblume,
23. Gangart,

so ergeben die Anfangsbuchstaben im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort.

Geheimschrift.

Blas mie zehep mpyrn, y sizmheizvezb,
Ba demp bis pyb gei mtlia azb gezb,
Azb swwmp ba vlyzis pluwiz.
Bil muzb killezp, bei mpazbi mheräwp,
Azb io' iez cuahe beim drupp digiwp,
Vuzz uahe bei biozi mheruwiz. **Wiedlr.**

Auflösungen der Räthsel in No. 447.

Bilder-Räthsel: Bilder-Räthsel. — **Schieb-Räthsel:** Lessing. Wieland. — **Anagramm:** Mais, Abel, Neger, Sang, Ober, Linse, Leib, Dome, Esel, Nagel, Tonne, Ampel, Gase, Niere, Ilse, Chaos, Halm, Tenne, Vater, Ornat, Rose, Dame, Eisen, Mehl, Ader, Banken, Erich, Nelke, Dachse, Lehm, Ostern, Basel, Eimer, Nadel. (Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.) — **Opern-Akrostichon:** Martha, Elias, Semiramis, Siegfried, Iphigenie, Afrikanerin, Stumme v. Portici. (Messias.) — **Logogriph-Scherze:** 1. Rasen, Raden, ragen, Raben. 2. Hold, hole, Holz. 3. Esse, Else, Eise. 4. Manie, Marie, Magie. 5. Monden, Minden, munden. 6. Buden, Buben, Busen. 7. Hans, Hanf, Hand. 8. Graf, Gram, Grab. 9. Herren, Heroen. 10. Erbe, Erle, Erde, Erze. — **Delphischer Spruch:** Rad, Rade. — **Füll-Räthsel:** 1. Liebe. 2. Meute. 3. Ernst. 4. Laban. 5. Donau. (Lenau, Dante.) — **Wort-Rätsel:** Leid, Lied.

Richtige Lösungen sandten ein: Ella Kniese; Richard Bonte; Melanie und Rosa Stein; L. Schoenhuth, Villa Thalheim; Karl Müller; A. W., Philippsberg; Trio; Hans Hirsch, Westendstr. 10, Wiesbaden. Carl Loeber, Biebrich. M. Z. in Eltville.

Journal-Lesezirkel.

50 deutsche Zeitschriften.
28 englische und französische Zeitschriften.

Beliebige Auswahl.

Verzeichniss und Abonnementsbedingungen gratis.

Moritz und Münzel (J. Moritz),
Taunusstrasse 2 (Ecke der Wilhelmstrasse). 12488

30 Jahre bewährt sich nunmehr **Retter's Haarwasser** (München) staatl. geprüft u. begutachtet. Z. h. um **40** Pf. u. Mk. **1.10** bei **Louis Schild, nur 3. Langgasse 3,** nirgends in der Stadt eine Filiale. F 50

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters 1898—99 am 31. October. Der ganze Lehrkursus umfaßt zwei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, eventl. durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Institutsvorsteher, Herrn Stadtrath **H. Weil, Wiesbaden,** Elisabethenstraße 27, oder durch Oeconomierath **Müller, Hof Geisberg** bei Wiesbaden. 11686

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.
Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen
zu Originalpreisen bei 11704

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Für Schneiderinnen u. Modistinnen Engros-Preise.

Von unseren Einkaufsreisen zurück

zeigen wir hiermit den Empfang unserer

Nouveautés

für **Herbst- und Winter-Saison** an und empfehlen unser reichassortirtes Lager in

Seidenstoffen, Seidensammeten, Perltüllen, Gazestickereien, Spitzen, Seiden- und Sammetbändern, Schleiern, Blumen und Federn, Federboas, Reihern, Schnallen,

sowie aller in's Putzfach einschlagender Artikel.

Eine reiche Auswahl der neuesten Modell-Hüte

zur gefl. Ansicht der geehrten Damen!

J. Hirsch Söhne,

Langgasse, Ecke Bärenstrasse. 12414

Israelitische Cultusgemeinde.

Bekanntmachung.

Vom 1. October an bis auf Weiteres ist

der neue Friedhof, Platterstraße,

Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags,

der alte Friedhof, Schöne Aussicht,

Sonntags, Dienstags und Donnerstags

von 10—3 Uhr

geöffnet. F 277

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

Große Versteigerung

von

Manufacturwaaren und Damen-Confection.

Wegen Hausverkauf u. gänzlicher Geschäfts-Aufgabe lassen die Herren Gebr. Rosenthal sämmtliche noch am Lager habenden Manufacturwaaren und Confection am

morgen Montag,

den 3. cr., und die folgenden Tage, jedesmal Vorm. 9½ und Nachm. 2½ Uhr anfangend, in ihrem Laden

Langgasse 37

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

Woll. Kleiderstoffe in schwarz u. farbig, Seide in schwarz und farbig, Ballstoffe, Velvets und Seidensammet, Waschstoffe, Flanell und Bieber, Steppfutter und Futterstoffe.

Ferner Confection, als:

Jaquettes, Kragen, Capes, fert. Costüme, Costümröcke, Unterröcke, seidene Schürzen, Confectionsbüsten 2c. 2c.

Die Laden-Regale und Erker-Beleuchtung kommen am Montag Mittag um 12 Uhr zum Ausgebot. F 223

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

läßt Herr **Johann Beer zu Biebrich,** Frankfurterstraße 16, 18 Milch- und Zuchtkühe, 2 Schweizer Kühe (reine Rasse, hochträchtig), 1 Schweizer Rind, 1 Schweizer Zuchtbulle (reine Rasse), je 1½ Jahr alt, 1 vollständige Latrinen-Abfuhr-Einrichtung, bestehend aus 1 Abfuhr-Maschine, 4 eisernen Latrinenfässern, 1 Rolle mit diversen Spiralschläuchen, eisernem Schlauchrohre 2c., ferner an Oekonomie-Geräthen: 1 Dickwurzmühle, 1 einschariger Wendepflug, 1 zweischariger Normal-Wendepflug, verschiedene Eggen, darunter eine Zickzackegge, 1 eiserne Walze, 1 Ringel-Walze, 1 neue Sack'sche Säemaschine, 1 Ernterechen, 1 Milchkühlapparat, 6 Kühlkannen, 2 Milcheimer, 4 Milchkannen, 1 Butterfaß, 1 Futter- und 1 Kleienkasten, Dreschflegel, Sensen, Heu- und Mistgabeln, sowie sonstiges Oekonomie- und Hausgeräthe u. dgl. m.

öffentlich freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Biebrich, 27. September 1898.

Lang.

Grösste und bewährteste

Pianoforte- u. Harmonium-Reparatur-Werkstatt

(Kraft-Betrieb)

Hugo Smith, Taunusstrasse No. 55.

Reparaturen und Stimmungen aller Arten von **Pianos, Flügeln und Harmoniums** werden reell unter Garantie ausgeführt. 12407

Beste Referenzen.

Neue Pianos von Mk. 450.— an empf. 11659 **A. Abler,** Taunusstr. 29.

Zitherspieler erhalten **2 Zitherstücke gratis** und **Catalog** bei F 113

J. Neukirchner, Görkau, Böhmen.

Goldene Kaiser-Medaille der Ausstellung für Unfallverhütung

BERLIN 1889.

GOLDENE STAATS-MEDAILLE. GLD. MED. HYGIENE-AUSST.

MEDAILLEN:

1862 LONDON. 1867 PARIS.

1873 WIEN. 1876 PHILADELPHIA.

1876 MÜNCHEN. 1879 BERLIN.

BERLIN 1879. BERLIN 1883.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,

sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

FRANKFURT a. M., Zeil 74 und Kaiserstrasse 49.

MAINZ, Schusterstrasse 19.

11213

Fahrräder!

So lange der Vorrath reicht, verkaufe zu ausnahmsweise billigen Preisen meine weltberühmten 11073

Phänomen-Rover

mit Pat. Phänomen-Kugellager D. R. P. 72885.

Carl Grün,

nur

44. Friedrichstraße. Friedrichstraße 44.

Alleiniger Fabrikant: **Rud. Starcke** Melle i. H.

Starcke's Metall-Putz-Extract ist jetzt das beste u. billigste Putzmittel.

Starcke's säurefreie Diamant-Grafit-Wichse conservirt das Leder und giebt schönsten dauernden Glanz.

Tabackspfeifen, Cigarrenspitzen, Schnupftabacksdosen, sowie eine **Parthie Spazierstöcke** werden wegen Aufgabe dieser **Artikel** zu und unter Einkaufspreisen abgegeben. 12400

R. Müller, Cigarrenhandlung, Marktstraße 34.

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung,

Telephon 241, **Kirchgasse 10,** Telephon 241,

empfiehlt:

Dauerbrand-Oefen

von **C. Riessner & Co.,** Nürnberg, mit Patent-Regulirung in den verschiedensten Ausführungen.

Desgleichen

Colonia und Diana,

Fabrikat **Burger Eisenw.,** seit Jahren von mir geführtes bewährtes System.

Regulir-Füllöfen

in grösster Auswahl, bis zu 750 cbm Heizkraft, in schwarz, Nickel und Emaille.

Das Transportiren und Aufsetzen der Oefen wird von meinem eigenen Personal besorgt. 11531

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Kornbrod, lang. Laib **35** Pf., gemischtes Brod **38** Pf., Weißbrod **41** Pf. Schwalbacherstraße **71.**

Teppiche!

alle Arten und Grössen von den einfachsten **Holländer** bis zu den feinsten **Smyrna-** und **Perser Teppichen.**

Grösstes Lager.

Aeltere Dessins und Restcoupons unter Preis!

Möbelstoffe. | Portièren.

Tischdecken.

Divandecken. | Läuferstoffe. | Linoleum etc.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

Gustav Schupp Nachf.

(Hugo Menke),

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

11269

Reichshallen-Theater.

Specialitäten-Bühne I. Ranges.

Bequem von allen Richtungen per Dampf- und Pferdebahn zu erreichen. — Nach Schluss der Vorstellung **Halteplatz mehrerer Droschken.**

Programm vom 1.—15. Oktober 1898.

(Alle 15 Tage vollständiger Programmwechsel.)

Chevalier Stuart Lancourt mit seiner Original-Illusion **„Das Spiritorium"** (siehe Plakate an den Säulen und Extra-Zettel).
Yvette Gérard, excentrique Soubrette.
Les Dantes, Wiener Walzertänzer.
Robert Nickel, der vorzügliche Original-Humorist.
Miss Emmy, elegante Productionen auf der Reckstuhl-Pyramide.
Mlle. Diaz. Chanteuse Française.
Troupe Luri-Luri, Paul, Eugen und **Miss Clair,** Diabolic-Excentric-Act in denkbar vollendetster Ausführung.
Lizzi Ragga, vorzügliche Costüm-Soubrette in ihren eigenartigen Leistungen auf dem Zweirade.
Les trois Bergs, kaiserlich türkische Akrobaten.

Preise der Plätze an der Kasse: 2. Platz 0.75, 1. Platz 1.—, Balkonlogen 1.50, Mittellogen 2.— Mk.

Zehner- und Vorverkauf-Billets zu bedeutend ermässigten Preisen in den bekannt gegebenen Verkaufsstellen. (Siehe Plakate an den Säulen).

Anfang **Wochentags** 8 Uhr Abends, **Sonntags** 11 bis 1 Uhr Vormittags: **Matinée,** 30 Pf. auf allen Plätzen und 8 Uhr Abends.

Restaurant I. Ranges.

Anerkannt vorzügliche kalte u. warme Küche. Reine Weine. — Vorzügliche Biere etc. etc. Nach Schluss der Vorstellung.

Warme Platte à 80 Pf.

5 elegante Salons.
in diesen **Soupers** zu allen Preisen.
Kegelbahn noch einige Abende in der Woche **frei.**

Ad. Lünser.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — **Beitrag:** 50 Pf. für den Sterbefall. — **Eintrittsgeld:** 1 Mk., vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 18. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — **Aufnahme,** auch **männlicher Personen,** im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. **Beitritts-Erklärungen** nehmen die Vorstandsmitglieder Frauen **Becht,** Wörthstr. 16, **Berghof,** Hirschgr. 24, **Benss,** Kirchg. 47, **Kern,** Sedanstr. 13, **Löw,** Ellenbogeng. 8, **Meyer,** Westendstr. 5, **Opfermann,** Hellmundstr. 56, **Reiert,** Sedanstr. 1, **M. Ries,** Geisbergstr. 11, **Schwarz,** Bleichstr. 7, **Spies,** Hellmundstr. 36, **Unverzagt,** Adelheidstr. 46, jederzeit entgegen. F 300

Bäckergehülfen-Verein.

Sonntag, den 2. Oktober d. J., von 4 Uhr ab, findet in der **Männer-Turnhalle,** Platterstraße 16, unsere diesjährige

Abschiedsfeier mit Tanz

für die zum Militär einrückenden Mitglieder statt, wozu wir die Mitglieder, Meister, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. **Der Vorstand.**

Conditorgehülfenverein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 2. Oktober:

Ausflug nach Biebrich

(„Restauration Schützenhof"),

wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in **unseren feuer- und diebessicheren Gewölben** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter **eigenem Verschluß des Miethers** befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von **Werthgegenständen** eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte **Packete, Cassetten, Kisten u. s. w.** nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte. 7268

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Trauringe,

14-karätig, das Paar 24—30 Mk. und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, **Charnier-Trauringe,** beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 9844

E. Bücking, Marktstraße 29.

Sämmtliche Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

in geschmackvoller Auswahl und erprobten Qualitäten **deutscher, englischer** und **französischer** Fabrikate sind bei mir eingetroffen und halte mich zur Anfertigung in modernster Ausführung bestens empfohlen. 11768

Kirchgasse 37, neben dem Nonnenhof. **J. Bischoff,** Schneidermeister für Civil und Militär. **Kirchgasse 37,** neben dem Nonnenhof.

Goldene Medaille.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13,

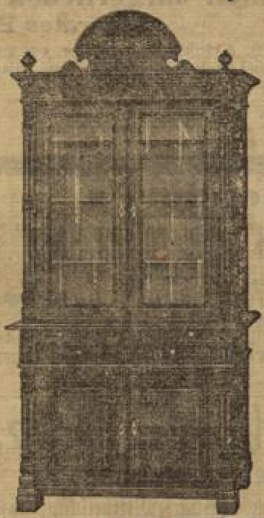
am Kochbrunnen,

Special-Magazin

für Telephon No. 510.

Wiesbaden 1896.

Complete Küchen-Einrichtungen.



Eigene Schreinerei für Küchenmöbel.

Garantie für gute solide Handarbeit.

Alle Arten Küchenmöbel

in einfacher wie auch **geschmackvoller und stylvoller Ausführung.**

Complete Küchen-Einrichtungen

in allen Ausführungen von den einfachsten bis zu den **feinsten herrschaftlichen Küchen.**

Ia Amberger Emaillirte Kochgeschirre,

unter Garantie gegen Abspringen beim Kochen. 12048

Reinnickel-Kochgeschirre,
Berndorfer Silberbestecke,
Alpacca-Silber I,
Bürstenwaaren, Holzwaaren, Eisschränke, Flaschenschränke, Treppenleitern.

Drei Muster-Küchen ausgestellt.

Geschäfts-Eröffnung.

21. Friedrichstrasse 21.

Erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich mit dem Heutigen ein **Atelier für**

Damen-Confection

errichtet habe. Für aufmerksame **Bedienung, geschmackvolle Ausführung, tadellosen Sitz** leiste **jede Garantie.**

Hochachtungsvoll

Anna Labonté,

21. Friedrichstrasse 21.

Die

Anfertigung aller Art von Zeichnungen

in Strich- und Federmanier, wie Illustrationen, Diplome u. dergl., sowie Malereien in Aquarell u. Oel übernimmt unter Zusicherung gediegener Ausführung 11082

H. Bouffier's Malschule,

Schwalbacherstraße 14.

Neue Kleiderschränke, Küchenschränke billig zu verkaufen Frankenstraße 26.

Für Arbeiter!

Empfehle zu bekannt bill. Preisen alle Sorten **Arbeits-Hosen** in **Englischleder** von Mk. 2.50 an, **Zwirnhosen** von Mk. 1.70 an. Ferner **blau-leinene Anzüge von 3 Mk. an, Knaben-Anzüge von 2 Mk. an.** Alle Sorten gestreifte **Kittel, Weißbinder- und Malerkittel, Schürzen, Hemden, Kappen** in größter Auswahl. 11840

Heinrich Martin,

13. Metzgergasse 13.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Hausverkauf und gänzlicher Geschäftsaufgabe werden sämmtliche Möbel, Betten, Spiegel in meinen Lokalitäten

17. Luisenstraße 17

zu ganz herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Große Auswahl in vollständigen polirten und lackirten Betten, Spiegel-, Kleider-, Bücher- und Küchenschränken, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachtschränkchen, Verticows, allen Sorten Tischen, Kameltaschen-Sophas, vollständigen Garnituren in Plüsch- und Seidenbezug, Ottomanen, Büffets, Büreaux, Herren- und Damen-Schreibtischen, Stühlen aller Art, sowie vollständigen Wohn-, Schlaf- und Eßzimmer-Einrichtungen.

Sämmtliche Möbel sind solid gearbeitet. — Günstige Gelegenheit für Hotels, Wiederverkäufer und Brautpaare. 11571

H. Markloff, 17. Luisenstraße 17.

GUTE SPARSAME KÜCHE

„Maggi" zum Würzen der Suppen macht augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig — wenige Tropfen genügen. In Orig.-Fläschchen von 35 Pf. an zu haben in allen Delicateß-, Colonialw.-Gesch. u. Drog. Die Orig.-Fläschchen No. 0 werden zu 25 Pf., No. 1 zu 45 Pf. u. No. 2 zu 70 Pf. mit Maggi nachgefüllt. Vor Vermischungen wird gewarnt! 12408

LIEBIG

COMPANY'S

Fleisch-Extract.

J. v. Liebig

Nur echt, wenn jeder Topf den Namenszug in **blauer Farbe** trägt.

Verleiht allen Gemüsen, Suppen, Fleischspeisen etc. kräftigen Wohlgeschmack. F 297

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857),

Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen 12077

Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine** in allen Preislagen.

Quäker Oats

Bekanntmachung.

In Folge der günstigen Aufnahme und der allgemeinen Verwendung, welche die amerikanische Haferspeise „Quäker Oats" in Deutschland gefunden, versuchen unreelle Händler werthlose billige Verfälschungen unter dem Namen „Quäker Oats" zu verkaufen.

Gegen diesen Schwindel werden gerichtliche Schritte eingeleitet, um fernere Benachtheiligung des Publikums zu verhüten. „Quäker Oats" wird niemals lose, sondern nur in gelben Originalpacketen mit der Quäker-Schutzmarke verkauft.

F 89

Thee Thueré, Utrecht-Holland,

Hoflieferant,

nur bei

Apoth. Otto Siebert,

Markt.

Speciell empfehle:

No.	1	2	4	
Mk.	—.65	—.75	1.—	¼ Pfd.

10.58

Zwetschenkuchen

von mürbem Brödchenteich Stück 10 Pf. 12056

Feinbäckerei **H. Veith**, Wörthstraße 10.

Erkerspiegel

billigst. 12093

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Restaurant zum Falstaff,

Moritzstrasse 16.

Ausschank des beliebten Erlanger Export-Bier

aus der berühmten Brauerei von Franz Erich, Erlangen.

Vorzüglicher Rhein- und Moselwein im Glas.

Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 1 Mk.

Separates Billard-Zimmer.

NB. **Erich's** Erlanger Bier, welches sich in Flaschen monatelang vorzüglich hält, habe ich in halben Literflaschen zu 25 *Pf.* excl. Glas stets vorräthig abgefüllt. 12351

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hies.

Mondorf's

Restaurant „Zum rothen Haus".

Kirchgasse 60.

Gut ventilirte Lokalitäten. — Garten.

Pilsner und Wiesbadener Bier.

Diners von 12—2 Uhr. Soupers von 6 Uhr Abends.

Reine Weine. — Civile Preise. 8685

Georg Mondorf.

Gasthof zum Erbprinz,

Mauritiusplatz.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich vom 1. Oktober ab obiges Etablissement übernommen habe. Ich empfehle allen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum mein vorzügliches helles und dunkles **Bier** der **Hofbierbrauerei (vorm. Koch) Hanau**, reine **Weine** und eine vorzügliche preiswürdige **Küche**.

Fein möblirte Zimmer.

Vereinszimmer.

Hochachtungsvoll

Albert Lücke.

„Römersaal."

Täglich süsser Apfelmost.

Achtungsvollst **Louis Weigand.**

Bierstadter Warte.

Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,

in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfiehlt:

ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier, Kaffee, Thee, Chocolade etc.

Es ladet zum Besuche höflichst ein 12128

Wilh. Höhler.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstraße 1.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Es ladet höflichst ein 10555

J. Fachinger.

Saalbau Friedrichshalle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag **große Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **X. Wimmer.**

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 10556

Restaurant Germania,

Platterstraße 100.

Empfehle meinen **großen Saal**. Zur Abhaltung von Festlichkeiten für Vereine besonders geeignet, da die Feste bei jeder Witterung stattfinden können. Electrische Bahn-Verbindung.

Es ladet ein 11525

H. Schreiner.

Langnese's

A. H. Langnese Wwe. & Co. Biscuit-Fabrik HAMBURG.

Kaiser Wilhelm-Biscuits.

Ueberall käuflich.

(Hac. 1105/3) F 98

Feines Tafel- und Wirthschaftsobst

wird von heute ab täglich auf **Hof Adamsthal** abgeerntet. Dasselbe ist garantirt rein und fleckenlos und wurde nicht vom Hagel getroffen. Bestellungen hierauf werden direct auf dem Baumstück oder bei Herrn **Wilh. Thon** dortselbst entgegengenommen. 11610

Weintrauben aus den besten Lagen des Rheingaus liefert jedes Quantum, täglich frisch geschnitten, à Pfd. 30 Pf. frei i. Haus. Feste Abnehmer billiger.

Jean Hoffmann, Gärtnerei a. d. Adolphshöhe.

Kirchgasse 49. **Geschwister Meyer,** Kirchgasse 49,

beehren sich den Empfang der

Neuheiten für Herbst und Winter

in hervorragend schöner Auswahl ergebenst anzuzeigen.

Unterröcke in aparten Ausführungen am Lager.

11992

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 459. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 2. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten).

Das neue Dienstmädchen.

Tagebuchblätter einer Hausfrau von L. Jessen.

1. Oktober.

Heute ist die neue Anna eingezogen. Sie macht auf den ersten Blick einen ganz netten Eindruck. Sie scheint sich geschmackvoll zu kleiden, ohne dabei auffällig zu werden; jedenfalls sprechen das braune Filzhütchen mit dem gleichfarbenen Sammetband, sowie die dunkelgrüne Russenblouse und die schwarzen Tricothandschuhe von einer gewählten Einfachheit, die auf eine gute Erziehung schließen läßt. — Ihr Miethsbuch, das ich noch einmal kurz durchblättert habe, gefällt mir; im Uebrigen läßt ihr ganzes Aeußeres von vornherein keinen Gedanken an Unbescheidenheit oder gar Untreue aufkommen. Ich habe ihr selbst nach dem Abendessen ihren Schlafraum oben auf dem Hängeboden gezeigt und sie mit dem Gange unserer Hausordnung oberflächlich bekannt gemacht. Zu Kindern scheint sie sehr lieb zu sein, denn Fritz und Erna haben bereits in der ersten Stunde mit ihr Freundschaft angeknüpft; Erna konnte sich gar nicht von ihr trennen, als sie ihren Koffer auspackte; Fritzchen aber meinte altklug, wie er immer ist, zum Ergötzen meines Mannes: „Die neue Anna hat ja nicht einmal einen Abendmantel!“ . . .

2. Oktober.

Der erste Tag in der Wirthschaft! Im Großen und Ganzen kann man mit dem neuen Mädchen recht zufrieden sein. Sie ist nur noch etwas schüchtern, scheu und linkisch. Das Einholen vom Schlächter, Bäcker und Kolonialwaarenhändler scheint ihre Lieblingsbeschäftigung zu sein; sobald es sich um irgend einen Gang handelt, springt sie die Treppen wie ein junges Reh herunter, daß es förmlich eine Lust ist, ihrer geschmeidigen Figur nachzublicken. Soweit, wie ich es bis jetzt bemerken kann, bringt sie bessere und reichlichere Waare, als alle ihre Vorgängerinnen; das scheint daher zu kommen, weil es die Kleinkrämer gut mit ihr meinen und sich ein wenig in ihre frischen Backen und in ihre blanken Augen verguckt haben. Mir soll es schon recht sein, wenn sie mir nur nicht die Arbeit vertrödelt oder gar Mannsleute ins Haus bringt, denn ich habe ja den Vortheil davon! — Um 11 Uhr habe ich sie und Erna auf die Straße geschickt, damit sie Fritzchen von der Schule abholen. Sie nimmt sich mit den Kindern eher wie eine Gouvernante, als wie ein einfaches Dienstmädchen aus! —

4. Oktober.

Ein klein wenig hat sie bereits in der Arbeit nachgelassen; doch man kann noch immer zufrieden mit ihr sein. Die Kinder hängen wie die Kletten an ihr; das kommt wohl daher, weil sie stets einige Näschereien für sie vorräthig hat, die sie vom Kaufmann als Zugabe erhält.

6. Oktober.

Heute haben wir uns zum ersten Male gezankt. Sie ist mir nicht sauber genug. Ich habe die Stubenecken und Thürkanten nachwischen müssen, und ihr dann die braunen Kaffeeränder in den Tassen unter die Nase gehalten, die sie, als gereinigt, in den Küchenschrank gestellt hatte. Ganz puderroth ist sie im Gesicht geworden und hat mit den eisernen Heerdringen umhergerissen, daß dieselben laut klapperten und klirrten. Als sich die kleine Erna ihr näherte, um mit ihr ein wenig zu schäkern, hat sie das Kind unsanft bei Seite gestoßen, daß es zu weinen anfing und ich meine Noth hatte, es zu beruhigen. — Ihr Mittagessen hat sie nicht angerührt. Sie scheint zu schmollen und hat ganz rothgeweinte Augen. Den ganzen Nachmittag über hat sie weder zu mir, noch zu den Kindern ein Wort gesprochen. Nach dem Abendessen habe ich sie in das Wohnzimmer hineingerufen und ihr in Gegenwart meines Mannes gesagt, daß ich mir in Zukunft ein derartiges Betragen ein für allemal verbitte. —

10. Oktober.

Gestern gab es eine heftige Scene, nachdem unser gegenseitiges Verhältniß in den letzten Tagen wieder ein anscheinend friedliches geworden war. Sie bekam nämlich den Einfall, am Nachmittag — dem ersten Sonntag im neuen Dienst — mit dem „bekannten“ entfernten Vetter ausgehen zu dürfen. Als ich ihr ihre Bitte rundweg abschlug, da ich selbst für den Nachmittag Besuch erwartete, kam sie mir dermaßen dumm, daß ich den ganzen Tag über Migräne hatte und vollständig unbrauchbar war. — Alle meine Wünsche und Anordnungen wurden von ihrer Seite nur mit zur Schau getragenem Widerwillen ausgeführt, so daß ich die Zähne zusammenbeißen mußte, um keinen Hausskandal anzufangen und meinem Manne die Sonntags-Nachmittagsstimmung zu verderben. —

11. Oktober.

Nein! das geht so nicht mehr weiter! Das Frauenzimmer muß mir aus dem Haus. „Dumme Göhre“ hat sie meinen Fritz genannt, der doch schon die Obersexta des Gymnasiums besucht. Mit den Kindern hat sie es ja nun gründlich verdorben. Die kleine Erna hat mir ihre Aermchen gezeigt, welche mit grünen und braunen Flecken gänzlich übersät sind. Als ich das Frauenzimmer darüber zur Rede stellte, gab sie mir einfach ganz frech zur Antwort, ich sollte mich doch mit meinen Göhren gefälligst selber abplacken. — Hat man jemals eine derartige Frechheit gehört? — Als ich meinem Manne am Abend den Hergang der ganzen Sache erzählte, meinte er nur: „Bei Dir hält es ja doch Keine aus! Du hast ja alle vier Wochen eine Andere!“ — O diese Männer! Sie haben ihr Büreau oder ihr Geschäft, und denken Wunder, was sie thun, wenn sie an jedem Monatsersten die paar Pfennige Geld zum Haushalt heimbringen! — Nur einen Monat müßten sie sich mal mit den Dienstboten abgeben! —

13. Oktober.

Ich werde noch krank vor Aerger! Von den Kaffeetassen und den beiden irdenen Aufwaschnäpfchen will ich gar nicht reden! Heute aber hat sie ihrer Ungeschicklichkeit die Krone aufgesetzt; sie hat nämlich die Sauciere, den Terrinendeckel und einen Satz Teller von dem echten Empireservice zerschlagen, das mir mein Mann im vorigen Jahre zu Weihnachten geschenkt hat! Ich habe vor Wuth aufgeschrieen. Fast hätte ich ihr die Scherben an den Kopf geworfen! Heute noch muß sie ihren Schein erhalten! Das Frauenzimmer muß fort! Ich will gern die vierzehn Tage über die Arbeit selbst verrichten, oder mir eine Aufwärterin nehmen! — Als ich heute Nachmittag meiner Freundin, der Geheimrath Schulz, mein Leid klagte, drückte sie mir nur verständnißinnig die Hand. Aus ihren Worten entnahm ich, daß es ihr ähnlich gehe wie mir. — Abends sechs Uhr, — ich war gerade dabei, das Abendbrod fertig zu stellen, — sagte sie mir, daß sie auf eine halbe Stunde zur Vermietherin ginge, um sich nach einem neuen Dienst umzusehen, da sie eingesehen habe, daß wir Beide doch nicht auf die Dauer zusammen paßten. Ich gab ihr kühl zur Antwort, daß sie mir mit dieser Erklärung sehr entgegen komme, da ich gewillt gewesen sei, ihr ohnedies noch heute Abend zu kündigen. — Innerlich aber schäumte ich vor Wuth, daß mir die Person zuvorgekommen! —

14. Oktober.

Sie hat ihren Schein erhalten. Wir sprechen nur noch über die nothwendigsten Sachen zu einander, die sich auf den Haushalt beziehen. Die Gänge zum Kaufmann und Schlächter besorge ich jetzt selber, um ihr jede Möglichkeit zu Klatschereien und Schäkereien zu nehmen. Das scheint sie am meisten zu ärgern. Gestern machte sie mich sogar mit einem höhnischen Lächeln darauf aufmerksam, daß mir der Kaufmann bedeutend weniger gäbe als ihr. Ich that' als ob ich ihre Redensart garnicht bemerkt hätte; innerlich aber wurmte es mich um so mehr, zumal ich weiß, daß ich mit meinen einunddreißig Jahren noch eine ganz niedliche Frau bin, die auf den Bällen noch den Männern des verschiedensten Alters die Köpfe zu verdrehen versteht. — Der kleinen Erna muß ich jetzt in der Dämmerstunde von den Vorzügen und Tugenden der neuen „Anna“ erzählen; je glänzender ich aber bei diesen Schilderungen die Farben aufträge, desto schwerer und tiefer muß ich innerlich seufzen! . . . .

15. Oktober.

Ich habe Glück gehabt. Durch Vermittelung meiner Freundin vom Lande habe ich bereits für übermorgen ein neues Mädchen gemiethet, so daß ich das alte schon morgen entlassen kann. Kostgeld für den restirenden halben Monat brauchte ich ihr nicht zu geben, da sie den Wunsch ausgesprochen hat, ihre Schwester, welche in einer kleinen Stadt verheirathet ist, zu besuchen. So kommen wir uns Beide entgegen und kommen besser auseinander, als ich es mir gedacht habe. — Die Kinder gehen ganz verschüchtert im Hause umher. Sie aber singt und trällert den ganzen Tag, wie ein gefangener Vogel, der endlich seine Freiheit erhalten soll; sie thut es jedoch wahrscheinlich nur, um mich zu ärgern. Mein Herr Gemahl hat den ganzen Abend den Kindern „Karten gelegt“; das Orakel gab immer nur die eine Antwort, daß ich das neue Mädchen, oder wie sie es nennen: die „Landpomeranze“, auch nicht länger als vierzehn Tage behalten werde. — Das thun sie natürlich nur, um mich zu necken; ich habe aber schließlich mitgelacht und den Kindern zur Feier des Tages Schlagsahne mit Chokoladenplätzchen spendirt. . . . .

16. Oktober.

Heute Abend ist das alte Mädchen gegangen; etwa in einer Stunde wird das neue eintreffen. Wird das Kartenorakel meines Mannes Recht behalten? . . . . O! diese Dienstboten! . . . . diese Dienstboten! . . . . Wir leben doch in einer zu schrecklichen Zeit! —

Nur 22. Marktstrasse 22. **Wilhelm Reitz.** Nur 22. Marktstrasse 22.

Den Empfang der Neuheiten für Herbst u. Winter

beehre mich ergebenst anzuzeigen.

11939

Ottmar Walter, Photograph,

25. Helenenstrasse 25,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Photographien zu billigsten Preisen bei hochfeiner Ausführung.

6 Visit 3.50 Mk., 12 Stück 6 Mk.
6 Cabinet 8.00 „ 12 „ 15 „

Grössere Formate billigste Berechnung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Taunusstrasse 51/53, Part.

Dr. of Dent. Surg. Beck,

pract. Zahn-Arzt. 12388

Patent-Bett-Sopha,

praktisches Möbel der Neuzeit, empfiehlt 11762
Fried. Loew, Tapezirer, Helenenstraße 19.

Wollwaaren.

Die größte Auswahl aller möglichen Wollwaaren findet man in dem Wollgeschäft **Spiegelgasse 1** und **Ellenbogengasse 11.** Bitte einen Versuch zu machen und die Preise zu vergleichen. **Unterhosen u. Jacken für Damen und Herren von 75 Pf. an, in reiner Jägerwolle 3, 4 u. 5, starke Strickwolle,** 10 Loth 88 u. höher, **Wammsärmel** vorräthig zu 90 Pf. 12106

Achtungsvollst **Neumann.**

Den Herren Wirthen, Winzern u. Obstweinproduzenten zur gefälligen Nachricht, daß ich dahier, **Adlerstraße 61,** eine

Obst- und Weinkelterei

mit Motorenbetrieb errichtet habe und halte mich bestens empfohlen.

Achtungsvoll

August Rückert.

Anz.-Holz, f. g., l. g., S. 50 Pf. Debus, Roonstr. 8. 12368

Goldene und silb. Medaillen.

Wie viele Hunde werden heutzutage mit allen möglichen Mitteln **erfolglos** gegen

Räude und Ungeziefer

behandelt und gehen schliesslich doch **elend zu Grunde.** Mit 12040

Hundeseife. **Urpin-** Hundeseife.

Präparat wird jeder Hund **unter Garantie sofort davon**

befreit, selbst bei den **allerverzweifelsten** Fällen, auch erhält er sofort wieder **prächtigen Haarwuchs,** ohne irgend einen **Nachtheil** in Bezug auf **Nase, Allgemeinbefinden etc.** Preis per ½ Kilo 3 Mk., Probe-Dose 1.10 Mk. incl. Verp. und Anweisung.

H. Schowalter, Ladenburg - Mannheim II,
Lieferant des Deutschen Thierschutz-Vereins.

Alleinverkauf: **Otto Siebert,** Apotheker, Drogerie, Markt.

Neben dem „Tagblatt“

Schirm-Fabrik

C. Gerach.

Gerach's

2-jähr. Garantie-Schirme

gegen den Verschleiss in den Bahnen.

Spezialmarke.

Ueberraschende Auswahl für Damen und Herren zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Neu aufgenommen:

Elegante 11948

Damen- u. Herren-Spazierstöcke.

Langgasse 25. Langgasse 25.

Die Collection hochfeiner

Japan-Kunst-Arbeiten

1. Ranges,

Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz,

bleibt nur noch bis Donnerstag Abend, den 6. October d. J.,

ausgestellt.

Grösste Auswahl

in gediegenen

Möbeln

(Stuttgarter Fabrikat),

Decorationen,

Stoffen, Teppichen, Gardinen.

Gustav Schupp Nachf.

Hugo Menke.

Sehenswerthe Ausstellung

completer

Musterzimmer

in den versch. Styl- u. Holzarten.

Taunusstrasse 39,

Wiesbaden.

12266

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten**, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9878

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert

Filial-Lager

der

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b.

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische 2c. billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 11666

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe unseres Laden-Geschäfts unterstellen wir unser Lager in

Korsetts, Handschuhen, Kragen, Manschetten, Shlipsen etc.

einem **Ausverkauf** zu **bedeutend ermässigten Preisen** und machen wir ganz besonders auf **Knöpfe, Besatz-Artikel** u. dergl. aufmerksam, die wir **sehr billig** ablassen.

Geschw. Schmitt,

1. Kirchgasse 1.

NB. Das **Putz-Geschäft** betreiben wir unverändert weiter und sind **Neuheiten** für die bevorstehende **Saison** bereits eingetroffen. 12462

Fort mit Puder und Schminke!

Ein Gesichts-Massage-Apparat

entfernt Falten, Pickeln, Mitesser und Sommersprossen. Das Gesicht wird gestärkt, geglättet u. erhält die Spannkraft der Jugend zurück, daher eins der schönsten Geschenke für Damen und Herren. Die Apparate sind in Elfenbein und eleganten Etui im Massage-Institut bei Frau **Anna Oesterle** am Lager.

Taunusstraße 38, Part.

Directer Versandt der weltberühmten

Lindener Costüm-Sammete.

Neueste Farben. Engros-Preise. Auf Wunsch Muster.

Sammethaus Louis Schmidt,

Hannover, gegr. 1857.

(Max.-No. V 436) F 10

Kohlen,

sowie alle Sorten

Brennmaterialien

liefert prompt und billigst 12389

Aug. Külpp,

Comptoir: Hellmundstrasse 33.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 30 Pfg.-Marken.

Es existirt nichts Aehnliches! F 291

Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln a. Rh.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“. F 45

Für Damen!

Costüme, Mäntel, Jaquettes und Capes werden nach neuester Mode angefertigt, sowie getragene billig modernisirt. 11384

H. Meyrer, Damen-Schneider,

Hellmundstraße 18, 2.

Die seither von mir zur vollsten Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer geführten

belg. Anthracit-Kohlen

der Zeche **Bonne Espérance, Herstal,** hat die Zechenverwaltung — um allen Verwechslungen vorzubeugen — beim Kaiserlichen Patentamt in Berlin unter No. 1059 Kl. 20a. als

Anker-Anthracit

unter beistehendem Schutzzeichen eintragen lassen.

Indem ich bitte von Vorstehendem gefl. Kenntniss nehmen zu wollen, halte ich mich zur Deckung des Winterbedarfs bestens empfohlen. — Preise billigst. Probecentner gerne zu Diensten. Lieferung in jedem Quantum. 10911

Alleinverkauf und Niederlage bei

Nerostrasse 17. **Th. Schweissguth.** Telephon 274.

4905

Filzhüte

werden von jetzt ab zum Färben angenommen und nach den

neuesten Modellen

fagonnirt. 12244

Filz- und Strohhut-Fabrik von

Petitjean frères,

Taunusstraße 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Möbel-Offerte.

Als sehr billig empfehle ich in nur bewährten Qualitäten:

Nußb.-Vertiecows in 15 verschiedenen Ausführungen von Mk. 38 an.
Kleiderschränke in 10 verschiedenen Ausführungen, 1-th. 19, 2-th. 32 Mk.
Spiegelschränke in 4 verschiedenen Ausführungen von Mk. 85 an.
Eleg. Büffets, reich geschnitzt, innen Eichen, Mk. 145 und höher.
Nußb.-Kommoden mit 4 Schubl. und Vorbau von Mk. 23 an.
Ausziehtische in verschiedenen Ausführungen Mk. 25 und höher.
Ottomanen und Chaiselongues Mk. 35.
Einzelne Sophas in großer Auswahl von Mk. 35 an.
Eleg. Salon-Garnituren, Sopha und 4 Sessel, Mk. 185.
Stühle in 12 Façons von Mk. 3 an.
Betten, sowie einzelne Bettheile in großer Auswahl.

Für alle übrigen Möbel, complete Zimmer-, sowie 12422

Braut-Ausstattungen

billigste Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Eigene Polsterwerkstätte.

Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8.

Treppenleitern

in allen Grössen,

solid und stark gearbeitet,

von **Mk. 6.—** an empfiehlt

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6. 12304

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175° amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt

unter No. **16691**, Classe 20 b.

Echt zu beziehen durch

alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Vor Missbrauch des Namens **„Kaiseröl"** wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Die **Kaiseröl-Fabrik-Niederlage** liefert das Oel in zur direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl" wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit **Firma,** sowie mit **Plomben** und **Schutzmarke** versehen 11310

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,
„ 10 „ „ „ „ 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:

Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Telephon-No. 140.

Geschäfts-Verlegung.

Von jetzt ab befinden sich meine Geschäftslokalitäten im **Neubau des Hotels „Pariser Hof,"** Schillerplatz 5/7. F 70

Th. Sackreuter.

Alleinige

FABRIKNIEDERLAGE

Christofle- Niederlage

Frankfurt a. M.

Frauenschutz

Deutsches Reichs-Patent! Patent in allen Staaten! Goldene Medaillen, Ehren-Diplome x. Angelegentlichst empfohlen von Professoren u. Aerzten! Unschädlichkeit garantirt durch Kgl. Gerichtschemiker. **Wirkung unfehlbar.** Versandt discret. Brochüre 50 Pf. in Briefm. Fachm. Damen-Bedienung. **Emma Mosenthin's** Versandthaus, **Berlin S,** 43. Sebastianstraße 43. (F. L. 500/7) F 109

PFAFF-Nähmaschinen.

Vertreter:

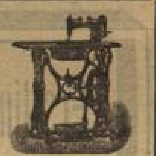
Carl Kreidel,

Wiesbaden, 42. Webergasse 42.

Reparatur-Werkstätte.

Telephon No. 518.

11212

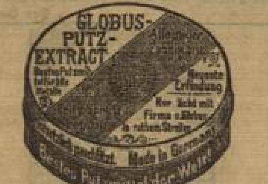


Das beste Metallputzmittel

der Gegenwart

ist

Globus-Putzextract



Nur ächt mit Schutzmarke:

Globus im rothen Querstreifen.

Ueberall vorräthig.

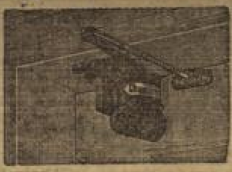
Fritz Schulz jun., Leipzig,

Erfinder des Putzextract. F 159

Neuester verbesserter

hydraulischer Thürschliesser

„Champion"



schliesst geräuschlos, selbstthätig ohne jede Wartung und Oelung, ferner **Opel's pneumatische Thürschliesser** stehender und liegender Construction empfiehlt zu billigsten Preisen 12312

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaaren-Handlung,

Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Kohlenhandlung J. L. Krug,

Luisenstraße 5, **Wiesbaden,** Luisenstraße 5,

Fernsprech-Anschluß No. 128,

empfiehlt zum bevorstehenden Winter beste **engl. Anthracit,** sowie alle anderen Sorten **Kohlen, Cokes und Brennholz** in nur Ia Qual. von den besten Zechen zu billigen Preisen. 10254

Reelle und pünktliche Bedienung.

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winter-Bedarfs in Brennmaterialien empfehle meine anerkannt vorzüglichen

Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.

bei **billigster Preisnotirung.**

Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt. 12133

Max Clouth,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

Telephon 489. Moritzstrasse 23.

Kohlen

in allen Sorten, **Eier-Brikets von Alte Haase, Braunkohlen-Brikets, Patent-Koks** für Central-Heizung u. Oefen, **Holz** u. **Lohkuchen** empfiehlt 11556

Wilh. Weber,

Wellritzstraße 19. Wellritzstraße 19.

Gustav Bickel,

Kohlen-Handlung,

8. Helenenstrasse 8,

empfiehlt bei eingetretener Herbstsaison

sämmtl. Brenn-Materialien

zu billigsten Preisen. 10897

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen**	**Mk. 18.50**
„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II.,	„ **23.—**

per 1000 Kilgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 10562

Biebrich, März 1898.

Jos. Clouth.

Zimmerspäne billig zu haben.
M. Raab, Mainzerstraße, Wohn.: Moritzstraße 47.

Thee neuester Ernte.

	per ½ Kg.		per ½ Kg.
No. 1 Russ. Mischung	M. 6.—	No. 0 Flowery Pecco	M. 6.—
„ 2 Engl. Mischung	„ 5.50	„ 3 Lapsang Souchong	„ 5.—
„ 4 Finest Souchong	„ 4.50	„ 5 Moning	„ 4.—
„ 6 Souchong Melange	„ 3.50	„ 7 Sup. Breakfast	„ 3.—
„ 8 Breakfast	„ 2.50	„ 9 Family Tea.	„ 2.—

Theespitzen per ½ Kg. Mk. **1.80**

empfiehlt 11750

Gr. Burgstrasse 16. C. Acker Nachf.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein.

Zum Wiederbeginn der Arbeitsstunden werden die bisherigen Mitarbeiterinnen und alle Frauen und Jungfrauen der evangelischen Gemeinde hier, welche sich für den Verein interessiren, auf **Donnerstag, 6. Oktober l. J., 3 Uhr Nachmittags**, in den kleinen Saal des Regierungsgebäudes, Luisenstraße 13, höflichst eingeladen. F 413

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera".

Zu unserem heute **Sonntag, den 2. Oktober cr., Abends 8 Uhr**, im **Römersaale** stattfindenden

16. Stiftungsfest,

verbunden mit

Concert, Ball u. großer Pflanzen-Verloosung,

laden wir unsere werthen Prinzipale, sowie Freunde und Gönner des Vereins hiermit freundlichst ein.

Hochachtungsvoll!

Der Vorstand.

In

Erstlings-Sachen

ist mein Lager auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Zu

Gelegenheitsgeschenken

stets passende Artikel

in allen Preislagen.

Friedrich Exner,

Neugasse 14.

11711

Pianinos, neukreuzs., v. **380 M.** an. Ohne Anzahl. **15 M.** mon. **Kostenfreie, 4-wöch. Probesend.** Fabr. **Stern**, Berlin, Neanderst. 16. (F. 3594 II.) F 10

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin.

Ingenieur-Büreau: **Rheingau, Eltville.**

Ausführung von vorschriftsmässigen Haus-Installationen für den Anschluss an die Elektricitäts-Werke im Rheingau.

Beleuchtungskörper in reicher Auswahl. Umänderung vorhandener Gas- u. Petroleum-Lustres etc.

Elektromotoren mit höchstem Nutzeffect.

10057

Ueberzeugen Sie Sich

davon, daß Sie für ungewöhnlich billigen Preis zufolge Umgehung des Zwischenhandels die

vorzüglichsten Cigarren

in schönen Façons geboten erhalten, durch einen Probebezug unserer beliebten Cigarrenfabrikate von Mk. 2.50 an bis Mk. 12.— pro 100-Stück-Kistchen. (a 697/9 B) F 115

Friedrich August Kessler & Co.,

Gross-Lichterfelde 3. Werderstraße 26.

Versandt unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung. Von 500 Stück an Franco-Lieferung. Garantie Zurücknahme.

Athleten-Verein.

Sonntag, den 2. Oktober, veranstaltet der Athleten-Verein im Saalbau **„Zum Burggraf"** (Walbürgstraße), unter gütiger gefälliger Mitwirkung der Herren **Gebr. Mayer** und **Wagner**, Mitglieder des Zither-Vereins, sowie des Baritonisten Herrn **Schlegelmilch** u. des beliebten Humoristen **W. Schwärzel**, seine diesjährige

Rekruten-Abschieds-Feier.

Auftreten der Musterriege mit Rundgewichten, sowie Kür" stemmen und Ringen. Für Tanz und sonstige Unterhaltung ist bestens gesorgt, und laden wir ein geehrtes Publikum, Freunde und Gönner des Vereins, sowie werthe Sportsgenossen höflichst ein.

Der Vorstand.

Verkaufsstellen durch Plakate erkennbar. F 70

Materialien und Farbwaaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11658

Meine Wohnung befindet sich jetzt:

Taunusstrasse 5, 2. Et.

(Fernsprecher 286.)

Dr. Berlein,

pract. Arzt. 12334

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich mein seit langen Jahren in der Metzgergasse 14 bestehendes Geschäft nach **Mauergasse 12** verlegt habe. 12470

Robert Fischer,

Leder- u. Schuhmacherartikel-Handlung.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

August Kugelstadt,

Feldstraße 3.

Deuster, Ofensetzer und Putzer, wohnt Jahnstraße 2.

Fremden-Verzeichniss vom 1. Oktober 1898.

Adler.
Lichtenfels. Pforzheim
Anger, Hugo. Karlsbad
Rogge, C. Köln
Bühler, J. Stuttgart
Bühler, Fr. Stuttgart
Veltz, Frl. Stuttgart
Schmidt, Frl. Wollgast
Birschel, F., m. Fr. Düsseldorf
Römer. Bonn

Bahnhof-Hotel.
Chéradame, Charles, Advocat. Paris
Augustin, Heinr. Frankfurt
Wunder, Robert, Director. Karlsruhe
Bart, Franz, Architect, m. Fr. Hamburg
Rosenberg, Fr., m. Tocht. u. Schw. Bad Nauheim
Steffen, Wilhelm, m. Fr. Viersen
Auferheide, Ida, Frl. Kaiserslautern
Burkert, Moritz, Kfm. Frankfurt
Heilenbach, Paul, Kfm. Düsseldorf
Bouard-Kloitsch. Brüssel
Bienenstock, Josef. Warschau
Süs, Carl. Bonn
Burkert, Fritz, Kfm. Frankfurt
Hoffmann, Walter, Assess. Görlitz

Schwarzer Bock.
Altheimer, M., Kfm., m. Fr. Frankfurt
Just, C., Fbkb. Beuthen
Konkolnisk, Director, Dr., m. Fr. Stanislau
Zadurowicz, W., Fr. Stanislau
Czartoryski, A. Posen
Giede, M., Fr. Kassel

Einhorn.
Rappaport, Alb., Kfm. München
Neukirch, Kfm. Berlin
Totz, G., Kfm. Berlin
Schober, A., Kfm. Leipzig
Rosenthal, S., Kfm. Krefeld
Didmann, D., Dr. med., m. Fr. Kirchen
Freudenthal, Kfm. Frankfurt
Grünsfelden, Kfm. Frankfurt

Hotel Dahlheim.
Rosenberg, m. Fm. Lennep
Flass, H., m. Fam. Amsterdam
Giesenberg, Fr., Rent. Hamburg
Giesenberg, Frl., Rent. Hamburg

Eisenbahn-Hotel.
Frese, E., Kfm. Elberfeld
Schaefer, E., Kfm. Elberfeld
Weidmann, Kfm., m. Fr. Soden
Eisinger, M., Kfm. Köln
Bauer, A., Fr. Eisenach
Bobder, m. Fr. Krefeld
Pfeiffer, O., Stud. Dies
Müller, Bau-Inspector. Frankfurt
Heinz, P., Kfm. Ludwigshafen
Kasel, F., Kfm. Erfurt
van Linz, L., Kfm. Haag
Riconart, 2 Frl. Nancy

Englischer Hof.
Dalchow, A., Fr. Berlin
Dalchow, H. J. Berlin
Braeuer, Fr. Kassel
Creil, R., m. Fr. London
Woog, A. Bingen
Kaminski, S., m. Fr. Russland
Fink, F. Petersburg
Müller, A., Fr., m. Tocht. Wien
Müller, Fr. Wien

Hotel Feussner
(vorm. Vogel).
Berninghaus, Kfm. Düsseldorf
Ehrenstein, Kfm. Mainz
Buchholz. Langenschwalbach

Grüner Wald.
Mund, H. Erfurt
Habbes, K., Kfm. Düsseldorf
Terflott, P., Kfm. Laer
Hertzer, Fr. Köln
Esser, Fr. Köln
Seitz, C., Kfm. Frankfurt
Koch, A., Kfm. Frankfurt
Rosenstock, J., Kfm. Leipzig
Sommer, S., Kfm. Frankfurt
Wernecke, Kfm. Heidelberg
Fischer, E., Kfm. Greitzsch
Wiepen, D., Kfm. Plauen
Berghols, C., Kfm. Cöthen
Schmittmann, H., m. Fam. Dortmund
Kaufmann, M., Kfm. Köln

Hamburger Hof.
Simon, Arthur, stud. med. Osnabrück
Lauers, J. A., Architect, m. Fam. Kiel

Hotel Happel.
Simon, E., Kfm. Hannover
Beute, H., Lehr. Hannover
Warnecke, H., Kfm., m. Fr. Köln
Wiener, E., Kfm., m. Fr. München
Heil, J., Kfm., m. Fr. Altona
Wiese, O., m. Brud. Berlin

Hotel Hohenzollern
Rheins, Con., Fr. Duisburg
Douglas, geb. v. Zastrow, A., Fr. Weimar
von Düngern, Freiherr, m. Fam. Schloss Dehrn

Pension und Hotel Kaiserbad.
von Borcke, Pr.-Lt. Metz
von Mayer, Generallieut., m. Fam. Metz
Zacheuae, Major. Erfurt
Baumlieb, Dr. med. Dortmund
Hopff, Lieut. Metz

Hotel Kaiserhof.
Simon, Eduard, Dr. Berlin
Goldberger, Fr., Geh. Rath. Berlin
Baird, Chas, O., m. Bed. Philadelphia
Raffalovich, Dreyfuss, N., Fr., m. Kind. Paris
Krebelbenne, m. Fr. Rudolstadt
Kramer, Josef. Budapest

Hotel Harpfen.
Jungemann, Job., m. Fam. Strassburg
Kraft, Hans, Kfm., m. Fr. Mannheim

Goldene Kette.
Dechend, Georg. Essenheim
Molidor, Benno. Köln

Goldenes Kreuz.
Schütte, A., Frl., Rent. Osnabrück
Huch, P., Rent. Hamburg

Goldene Krone.
Monosowski, M., Fbkb., m. Fr. Lodz

Hotel Minerva.
v. Jastrzemski, Hptm. Metz

Hotel Metropole.
Wenzel, m. Fr. Kreuznach
Böttgen, Dr., m. Fr. Kreuznach
Platscheck, m. Fam. Berlin
Neumann, Fr., Dr. Berlin
Caspari, Dr., m. Fr. Berlin
Weiss, Offizier, m. Fr. Strassburg
v. Eschwege, Bar. Kassel
Bolongaro, m. Fm. München
Müller, Geschwister. Hönningen
Müller, Hönningen
Camps. Köln

Hotel National.
Schmidt, Rittergutsbes. Freudenthal
Marquis de Maurisson, m. Fam. Antwerpen
de Néeff, F. u. M., 2 Hrn. Antwerpen

Nonnenhof.
Wulff, Dr., m. Fr. Berlin
Moser, A., Lieut. Stade
Hauck, Ph. Luxemburg
Rickeles, C., Kfm. Nürnberg
Junghans, Otto, Kfm. Dresden
Jahn, Arthur, Kfm. Chemnitz
Kümmel, Val., Ingen. Wilhelmshafen
Mann, G., Fabr., m. Fr. Waldshut
Cramer, H., m. Fr. Ulm
Nagel, Carl, Kfm. Bruchsal
Starke, E., Kfm. Barmen
Röderstein, F., Kfm. Barmen
Held, J., Kfm. Pirmasens
Hupperts, E., Kfm. Erfurt

Hotel du Nord.
Hahn, Alfred, Kfm. Waldenburg
Buckmann, Ferd., Dr. med., m. Fr. Gloppenberg
Neumann, Fr., m. S. Paris

Hotel Oranien.
Knauff, F., Rent. Moskau

Pfälzer Hof.
Mittelnaiser, Josephine, Frl. Graubünden
Schwarz, Eduard, Lehrer. Sachs.-Meiningen
Schwarz, Elise, Frl. Sachs.-Meiningen
Schwarz, Auguste, Frl. Sachs.-Meiningen
Himmelreich, H., Kfm. Aborn
Görtz, A., Kfm., m. Frau. Biegen
Steinitzer, Fritz, Kfm. Nürnberg
Arnheim, Gg., Kfm. Hanau

Promenade-Hotel.
van Essen, G., Kfm., m. Fr. Krefeld

Quisisana.
Straus, m. Fr. Bonn
v. Lindern, m. Fr. Berlin
Hartmann, m. Fam. Petersburg
Feilmann, J., Frl., Schriftst. London
Boehmer, Lieut. Düsseldorf

Rhein-Hotel.
Freistadt, J. Hamburg
Thomae, Geb. F., m. Frau. Elberfeld
Salomon, H. Koblenz
Levy, Fr., Ad. Berlin
Polilie, Fanny, Fr. Berlin
Simon, Fr., m. T. Gramlenz
Henke, Major a. D. Hannover

Römerbad.
Wedel, Fr., Fabr. Tiebus
Dobrzaquiski, Dr. med., m. Fr. Warschau
Soholow, Redacteur, m. Fr. Warschau
Caro, Dir. Schweizerthal
Eibeschütz, Nathan, Gutsbesitzer. Piotskow

Rose.
Lady Clarke. London
Golto, Fr. England
Golto, Rev. England
Ledyard, L. New-York
Wood, Fr. London
Sales, Fr. London
Blount, 2 Frl. England
Hürschler, m. Fm. Nymegen
Gibson, Fr., m. T. England
Borgström, Aug., Comm.-Rath, m. Fr. Forssa

Schützenhof.
Clarenbach, Kfm. Dortmund
Valvet, Al., m. Fam. Diest-Belgien
Dann, Julius. Breslau

Hotel Schweinsberg
Moese, H., Kfm. Essen
Roth, C., Kfm. Essen
Albrecht, R., Gymnasiallehrer. Dresden
Gautenbein, Kfm. Meyringen
Apeshen, Ingen. Dortmund
von Gontard, Hauptmann. Schloss Hachenburg
Nattausahn, Rent. Russland

Spiegel.
Schaefer, Rob. Lambsheim
Hermann, J., m. Fr. Lodz

Tannhäuser.
Heubach, Albert, Rent., m. Fr. Gotha
Ochssner, Wilh., m. Frau. Worms
Plath, Max, Cand. Berlin
Plath, Paul, Thierarzt. Köln

Taunus-Hotel.
von Beckewall, Kfm., m. Fr. Köln
von Beckewall, Frl., Rent. Krefeld
von Stieglitz, Fr., Baron. Berlin
von Gersham, 2 Damen. Berlin
von Rendow, Offizier, m. Fr. Breslau
von der Grüben, m. Fr. Rheinberg
Lucas, Kfm., m. Fr. Elberfeld
von der Osten, Fr., Rent. Berlin
Mack, Kfm., m. Fr. Amsterdam
Kupferberg, Kfm., m. Fr. Mainz
Lang, Kfm., m. Fr. Hanau
Sander, Kfm. Darmstadt
Oppenheimer, Fr., Rent. Darmstadt
Kaiser, Fr., Rent., m. S. Bad Wildungen
Detrice, Kfm., m. Schwest. Maxweiler
von Holleben, Dr. Berlin
Couvrau, Stadtrath a. D. Stettin
Keller, Kfm., m. Bed. Breslau
Dilewer, Kfm. Saarburg
Burwood, Fabr. Hamburg

Hotel Victoria.
Reichsritter v. Leuzendorf, Adalbert, Ober-Lieut., m. Fr. Stanislau
Breidbach-Bürresheim, Bar. Schloss Fronberg
Breidbach-Bürresheim, Fr., Bar. Schloss Fronberg
Arsenieff, Constantin, Russ. Wirkl. Staatsr., m. Fam. Petersburg
Foest, J. A., Rechtsanwalt, m. Fr. Amsterdam
Walton, J., Fr. Montgomeryshill
Mclair, E. J. England
Dauney, Alex. London
Hastings Dauney, L. London
Hirschfeld, C., Kfm. Bremen
van der Nordan, M., Dr. jur. Amersfort
Stkiemann, A. A., Dr. jur. Amerafort
Hirschfeld, Frl. Bremen

Hotel Weins.
Nobis, Otto, Kfm., m. Fr. Mesrane
Hirsch, Kfm. Koblenz
Feindt, L. M., m. Bed. Karlsruhe
Wollring, Kathinka, Fr. Karlsruhe
Hoffmann, Rechnungsrath, m. Fam. Bromberg
Broeckermann, C., Kfm. Oberhausen
Winter, R. Selters

Hotel Zinserling.
Keller, F., m. Fr. Karlsruhe
Winter, R., Kfm. Berlin
Reichert, W., Kfm. Köln
Kissel, S., Kfm. Weimar

In Privathäusern:
Pension Credé.
Wessel, Frl. Salzufeln
Friedrichstrasse 8, 1.
Krempin, D. Schriftsteller. Berlin
Villa Irene.
Roser, Fr. Esslingen
Meyer, Frl. Karlsthal
Kohlmann, Fabrikbes., m. Fam. Gera
Villa Kamberger.
Müller, E., Fr., m. Tocht. Blankenburg
Gropp, Else, Frl. Braunschweig
Villa Palatia.
Riemann, Baumeister. Kohlscheid
Loeb. Mannheim
Park-Villa.
Dalidorf, Consul, m. Fr. Port Elisabeth
Privathotel
Russischer Hof.
Taubüchen, Leon, Kfm. Brüssel
Taunusstrasse 51/53.
Zeitlin, Moritz, Ref., Dr. jur., m. Fr. Leipzig
Pension Winter.
Winter, Hans, Red. Berlin
Menck, Fr., L. T. Altona
Fleischer, Fr. Ems

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 459. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 2. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

Königliche Landesbibliothek.

Neu erworbene Bücher. Ausgestellt bis zum 15. Oktober, dann verleihbar. Vorausbestellungen im Lesezimmer.

Freiligrath, F., Gesammelte Dichtungen. 6. Aufl. Bd. 6. Leipz. 1898. Farina, S., Più forte dell' amore? Milano o. J. (Geschenk.) Pan, Prospekt-Buch. Inh. u. Mitgl.-Verz. 1895—1897. Geist-Jacobi, G. P., Geschichte der Zahnheilkunde. Tübingen 1896. Kampers, F., Die deutsche Kaiseridee in Prophetie u. Sage. Münch. 1896. Musiker, Berühmte, hrsg. v. H. Reimann. 4. C. Loewe von H. Bulthaupt. Berl. 1898. Wissen der Gegenwart. Bd. 6, 8 u. 13. Australien 1, 2, 4. Leipzig. Prag 1882, 83. Bd. 22 u. 86/87. Amerika, 1, 2 u. 3. Ebd. 1884, 85. Bd. 24. Afrika 2. Ebd. 1884. (Geschenk.) Centralblatt f. d. ges. Medicin. Chirurgie 24; Gynäkol. 21; Ins. Med. 18. Leipz. 1897. Archiv, Internationales, f. Ethnographie. Bd. 10. Leiden 1897 (Geschenk.) Palaeonlographica, Bd. 44. Stuttg. 1897, 98. Zeitschrift f. das Berg-, Hütten- u. Salinen-Wesen. Bd. 44, 45. Berl. 1896, 97. (Geschenk.) Mittheilungen, Petermanns. Ergbd. 26. Gotha 1898. Uebersicht über die Verhandlungs-Gegenstände d. Herrenhauses Session 1898. Berl. 1898. (Geschenk.) Corpus scriptor. eccles. latin. Vol. 35 pars II. Vindob. 1898. Zeitschrift f. Kulturgeschichte. Bd. 5. Weimar 1898. Revue des deux mondes. T. 147. Paris 1898. Werther, C. W., Die mittleren Hochländer des nördl. Deutsch-Ost-Afrika. Berl. 1898. Anzeiger des german. Nationalmuseums. Jg. 1895 bis 1897. Nürnbg. 1895—97. Katalog der Gewebesammlung des german. Nationalmuseums. Tl. 1. Nürnbg. 1896. Zeitschrift f. Hygiene. Bd. 27. Leipz. 1898. (Geschenk.) Pietschker, C., Carl Gussow u. d. Naturalismus in Deutschland. Berl. 1898. Mittelungen des k. k. oesterr. Museums f. Kunst u. Industrie. N. F. 6. Wien 1897. Journal, British Medical 1897, 1. 2. 1898, 1. Lond. 1897. 98. (Geschenk.) **Pflichtlieferungen:** Nagel, W. A., Tafeln 2. Diagnose der Farbenblindheit. Wiesb. 1898. Westerwaldführer, Hrsg. vom Westerwald-Club. Coburg 1895. (Geschenk.) Mittenzwey, L., Frauengestalten. Wiesb. 1898.

Wiesbadener Radfahr-Verein.

Die auf **heute, den 2. Oktober,** anberaumte

Fernfahrt,

sowie die darauffolgende **Festlichkeit in Walluf** fällt wegen des ungünstigen Wetters bis auf Weiteres **aus.** F 388

Der Vorstand.

Hess.-Nass. Baugewerks-Berufsgenossenschaft

Section III (Wiesbaden).

Das **Sections-Büreau** befindet sich von heute ab F 369

Bertramstraße 7.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1898.

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.

Zu der **Dienstag, den 4. Oktober, Abends ½9 Uhr,** im Nonnenhof (Damensaal) stattfindenden

General-Versammlung

werden die Mitglieder und Freunde der Naturheilkunde ergebenst eingeladen. **Der prov. Vorstand.**

Bäcker-Genossenschaft Wiesbaden.

Dienstag, den 4. Oktober a. c., Vormittags 11 Uhr, im Saale der **Stadt Frankfurt:**

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Berathung der Innungs-Statuten.
2. Vereins-Angelegenheiten.

Wegen der **außerordentlich wichtigen** Tagesordnung ersucht um **pünktliches vollzähliges** Erscheinen F 339

Der Vorstand.

Aepfel. Aepfel.

Tafel- und Wirthschafts-Aepfel liefert für den Winterbedarf in jedem Quantum 12465

F. Müller, Nerostraße 23.

Versandt nach außen.

Alle erdenkbaren Sorten Schuhwaaren kauft man gut und billig im 12464

Mainzer Schuh-Bazar

von **Philipp Schönfeld,** Goldgasse 17.

„Velostat." **Abtheilung Rheingau** „Velostat."

der

„Internationalen Velostat-Gesellschaft m. b. H."

zu Berlin.

Centrale für Wiesbaden und Umgebung:

Nic. Kölsch, Königlicher Hoflieferant, Friedrichstrasse 36.

Der in allen Kulturstaaten durch Patent und Gebrauchsmuster, resp. durch Patentanmeldung geschützte Fahrradsicherungs-Apparat

„Velostat"

ist der **einzige sichere Schutz des Fahrrades gegen Diebstahl.**

Der **Velostat** wird in Kürze das ganze deutsche Reich mit einem engmaschigen Netz von Stationen überziehen, so dass jeder Radler sein Rad an jedem Punkte in Stadt und Land diebessicher wird abstellen können. In Berlin sind bisher bereits ca. 250 Fahrradstationen **Velostat** mit ca. 2500 Apparaten planmässig ausgebaut und haben sich dieselben nicht nur vorzüglich bewährt, sondern auch die Sympathie der gesammten Radfahrerschaft erworben, worüber vielfache Kundgebungen vorliegen. Unterabtheilungen der Internationalen Velostat-Gesellschaft sind bereits gegründet: für **Berlin** mit Umgebung, für **Dresden** mit Umgebung, für **Frankfurt a. M.** mit Umgebung, für den **Rheingau.**

Jeder Gastwirth, der die Aufstellung von Velostaten in seinem Etablissement wünscht,
jedes Geschäftshaus, welches seinen Angestellten die diebessichere Unterbringung ihrer Fahrräder im Hause selbst ermöglichen will,
jedes Waarenhaus, welches seinen radfahrenden Kunden entgegenkommen will,
jeder Hauswirth, welcher seinen radfahrenden Miethern eine Bequemlichkeit bieten und die Beschädigung und Beschmutzung des Hauses beim Hinabtragen der Räder vermeiden will,
jeder Radfahrer, dem an der Aufstellung eines Velostaten **in seinem Hause** oder an irgend einem Punkte der Stadt gelegen ist, 12458
alle diese Interessenten mögen ihre diesbezüglichen Wünsche der unterfertigten Centrale bekannt geben, welche auch über nähere Angaben, über die Organisation des Unternehmens in Wiesbaden und in ganz Deutschland u. s. w. bereitwilligst Auskunft ertheilt.

Abtheilung Rheingau der Internationalen Velostat-Gesellschaft m. b. H.

Centrale für Wiesbaden:

Nicolai Kölsch, Königlicher Hoflieferant,

Wiesbaden, Friedrichstrasse 36.

Wirthschafts-Uebernahme.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum zur gefl. Beachtung, daß ich mit dem Heutigen die Gastwirthschaft des Herrn **Wilh. Weitz,**

Michelsberg 28,

übernommen habe und bitte, das Herrn **Weitz** geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Für **gute Speisen und Getränke,** sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Heinrich Andreas.

„Zur Klostermühle."

Zu der **Sonntag** und **Montag** stattfindenden

Clarenthaler Kirchweihe

ladet verehrl. Publikum höflichst ein. Für gutes Orchester, sowie vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Carousels und Buden vorhanden.

Achtungsvoll **L. Kühn.**

Pr. junge fette Gänse, s. gerupft, 8—10 Pfd. schw., à Pfd. 45 Pf., versendet gegen Nachn.

Frau Kanschat, Tilsit,
Kleine Gerberstraße 5.

Geschäfts-Uebernahme.

Einer verehrten Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Gönnern zur gefälligen Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen die

Restauration „Zum Mohren",

Neugasse 15,

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste nach jeder Richtung zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

Johann Kempnich.

Hotel Einhorn.

Heute Sonntag Abend:

Gefüllte Spansau.

Nur guten Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher erhält man in u. außer dem Hause im Spritzenhaus Frau **Martini,** Oranienstraße 2.

Congress-Stoffe, Gardinen, Portièren, Läuferstoffe, Teppiche, Galleriefransen, Gardinenhalter und Ketten

empfiehlt zu **bekannt billigen Preisen**

Julius Bormass,

Kirchgasse 44, Eckladen.

12487

Die allergrössten Vortheile

beim Einkauf von **Herbst- und Winter-Schuhwaaren** bietet das

Schuhwaaren-Lager

von

Franz Kentrup,

Michelsberg 1, um Ecke Langgasse. **Lieferant des Wiesb. Beamten-Vereins.** **Michelsberg 1,** um Ecke Langgasse.

Anfertigung aller Maass-Arbeiten. — Reparatur-Werkstätte im Hause.

Filzsohlen, mit und ohne Fleck, zum Selbstaufnähen, sowie alle Sorten **Einlegsohlen.**

Crême, Lacke u. s. w. zu den billigsten Preisen. 12489

Habe mich in **Wiesbaden,**

Westendstrasse 1 (Sedanplatz),

als **prakt. Arzt** niedergelassen.

Sprechst.: 8—9, 2—3.

Dr. Delius,

früher Assistent des Herrn Geheimrath Professor **Koch** und Oberarzt in der Kranken-Abtheilung des Instituts für Infections-Krankheiten, Abtheilung der Charité in Berlin.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151

W. Mühler, Leipzig 41.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine **Schlosserei** von **Marktstraße 9** nach meinem Hause

Helenenstraße 17

verlegt habe, und bitte, mir auch dorthin Ihr geschätztes Wohlwollen folgen zu lassen. Hochachtungsvoll

Lorenz Haagn,

Schlossermeister.

Kirchgasse 23, 2. **Paul Wielisch,** Kirchgasse 23, 2.

Specialist für Haarleidende,

Haarausfall und gegen Kahlköpfigkeit.

Unter Garantie.

Für Rekruten.

Handkoffer und Handtaschen, gr. Auswahl, sehr billig.

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Zöpfe v. 1 Mk.,

Haaruhrketten v. 2 Mk. an,

sowie alle **Haararbeiten** w. in moderner wie vorzüglicher Arbeit **billigst** angefertigt, da keine theure Ladenmiethe, Kirchgasse 23, 2.

Specialität: Weiße und graue Haararbeiten.

Rußöl gegen **Ergrauen** der **Haare** . . . . . **Mk. 1.00.**

Enthaarungspulver, sofort wirksam u. unschädlich. „ **1.50.**

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch mache ich einem geehrten Publikum, der Nachbarschaft und meinen Freunden die höfliche Mittheilung, dass ich in dem Hause **Herrngartenstrasse 17** eine

Brod- u. Feinbäckerei

eröffnet habe.

Es wird mein ernstes Bestreben sein, durch Verarbeitung von gutem Mehl, sowie reiner Naturbutter die besten Qualitäten von Backwaaren zu liefern und bitte mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung empfehle mich

Hochachtungsvoll

Peter Paulus.

Apfelwein, prima, im Faß und in Flaschen abzugeben. **Wartthurm** bei **Hühler.**

Magnum bonum,

gute Qualität, **haltbarste Winter-Kartoffeln,** liefert centnerweise zu 2 Mk. 75 Pf. u. prima Qualität zu 3 Mk. franco Haus

Otto Unkelbach, Kartoffelhdlg.,

Schwalbacherstraße 71.

Zimmerspäne zu haben Am der Ringkirche 10, Part. Bestellungen werden angenommen Kirchgasse 51, Papierladen, und bei Herrn **Klees,** Ecke der Moritz- und Goethestraße. 11466

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

19. Bleichstraße 19.

Gegründet 1866.

Inhaber: Gebr. Zau.

Großes Lager in **Metall-, Eichen-, Kiefern- und Tannenholz-Särgen** von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen. 4101

Große Auswahl in Leichen-Ausstattungen in allen Preislagen.

Trauerdecorationen zum Verleihen.

Reichhaltige Ausstellung in Perl- u. Metallkränzen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich in **Wiesbaden, Ecke Bismarck-Ring und Bleichstraße, Eingang Bismarck-Ring 21,** ein

photographisches Atelier

eröffnet habe.

Aufnahmen bei jeder Witterung. — Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Hochfeine Ausführung zusichernd zeichne

Hochachtungsvoll

W. Münch, Photograph.

Wein-Restaurant und Koch-Geschäft

Jos. Braubach,

Taunusstrasse 43. Taunusstrasse 43.

Sonntag, 2. Oktober.

Menu 1.20 Mk.:

Mokturtle-Suppe.
Roastbeef, Carotten und Erbsen.
Hasenbraten, Compot.
Crêmeschnittchen.

Menu 1.50 Mk.:

Ausser Obigem: Gebackene Seezunge. 12499

Reichhaltige Abendkarte.

Goldgasse 2a. **Deutscher Hof,** Goldgasse 2a.

Heute Sonntag, von 3 Uhr ab: 12482

Enten- und Hasen-Kegeln.

Ph. Graumann.

Speisehaus Frankenstr. 3, Part.

Gut bürgerlicher Mittags- und Abendtisch zu 1 Mk. in und außer dem Hause empfiehlt 12495

K. Holstein Wwe.

Walhalla-Restaurant,

Wiesbaden.

Sonntag, den 2. Oktober 1898.

Menu à Mk. 1.20.	**Menu à Mk. 1.75.**
Potage americain.	Potage americain.
Roastbeef.	Lachsforelle, sauce holl., Kart.
Pom. sautes.	Lendenbraten, garnirt.
Blumenkohl.	Feldhuhn.
Pöckelzunge.	Salat. — Compot.
Eis.	Eis.

Restauration Waldhorn, Clarenthal.

Heute Sonntag:

Nachkirchweihe.

Es ladet höflichst ein **Ferd. Schürg.**

Zum Rosenhain.

Heute und jeden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik.

12500

Kochbirnen per Pfund 10 Pfg., gest. **Aepfel** per Pfund 12 Pfg. zu haben Schwalbacherstr. 47, 1 St.

Gemälde-Auction zu Wiesbaden.

Dienstag, den 4. Oktober cr., Vormittags von 11 bis 1 Uhr, und wenn nöthig die folgenden Tage, versteigere ich wegen anderweitiger Unternehmungen in den Ausstellungslokalitäten

Wilhelmstrasse 24

ca. 300 werthvolle Gemälde, darunter Werke von

Prof. A. Achenbach,	**Julius Adam,**	**L. Fay,**
„ O. Achenbach,	**A. Arnz,**	**Erwin Günter,**
„ L. Munthe,	**H. Hartung,**	**Th. v. d. Beck,**
„ E. Hünten,	**A. Schweitzer,**	**A. Askevold,**
„ Ch. Kröner,	**Emilie Preyer,**	**E. Meissner,**
„ Ch. Mall,	**Carl Jutz,**	**S. Jacobsen,**
„ E. Grützner,	**German-Grobe,**	**H. Flokenhaus,**
„ B. Vautier,	**A. Normann,**	**A. Humborg,**
„ F. v. Defregger,	**A. Rasmussen,**	**F. v. d. Venne,**
„ O. Pilz,	**Hans Bachmann,**	**P. Wagner,**
„ J. Wopfner,	**H. Oemichen,**	**K. Wagner**
„ C. Gehrts,	**C. Mücke,**	**u. A. m.**

meistbietend gegen Baarzahlung.

Ich mache Kunstfreunde besonders darauf aufmerksam, dass die von mir annoncirten Gemälde der betreffenden Künstler keine Skizzen oder geringwerthige Jugendarbeiten, sondern ausschliesslich Meisterwerke allerersten Ranges sind. — Zur eingehenden Prüfung und Besichtigung ist die Ausstellung von 9—1 Uhr und von 3—8 Uhr Abends geöffnet. F 418

F. Küpper, Kunsthandlung,

Wilhelmstrasse 24.

Herm. Braun

Neugasse 18/20,
nächst der Marktstrasse.

Fertige Herren- und Knaben-Garderoben
in grösster Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen.

Herren-Anzüge (1- u. 2-rhg.)
in eleganter Ausführung u. bester Verarbeitung
à 15.—, 18.—, 21.—, 24.—, 28.—, 33.—, 35.—, 38.—, 42.— etc.

Herren-Herbst-Paletots u. -Havelocks
à 12.—, 14.—, 16.—, 18.—, 21.—, 25.—, 28.— etc.

Jünglings-Anzüge (1- u. 2-rhg.)
à 9.—, 10.—, 12.—, 15.—, 17.—, 19.—, 22.—, 25 etc.

Loden-Joppen (mit u. ohne Futter)
à 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 12.—, 13.50, 15.—, 17.— etc.

Anfertigung nach Maass
unter weitgehendster Garantie.

Herren-Anzüge u. Paletots
à 38.—, 42.—, 45.—, 48.—, 55.—, 60.—, 65.— etc.

Hosen (n. M.)
à 12.—, 15.—, 18.—, 22.— etc.

Walhalla-Theater.

Heute Sonntag, den 2. Oktober:

Neues Programm.

2 Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr: **Einfache** | Preise.
Abends 8 Uhr: **Erhöhte** | Preise.

In beiden Vorstellungen die berühmten drei

Wunder-Elephanten

des schwarzen Meisterdresseurs **Ephr. Thompson.**
Irma Takacsy, deutsch-ungarische Soubrette.
Josef Modl, der beliebte Wiener Humorist.
Les Dorvals, französisch. Excentrique-Duett par excellence. (Eine Dame, ein Herr.)
Geschw. Petram's Marionettentheater.
Victoria Belling, Jongleuse und Keulenschwingerin.
Moore-Bolton, der moderne Mimiker.

Royal-Biograph.
(Neue actuelle Bilder.)

Erhöhte Preise: Prosc.-Loge Mk. 4.—, **erstes Parquet** Mk. 3.—, **Fremdenloge, Seitenbalkon, I. Reihe.** Mk. 2.50, **II. Parquet** Mk. 2.—, **Parterre** Mk. 1.50, **Mittelbalkon** Mk. 1.50, **Entrée** Mk. 1.—
Vorverkauf ist aufgehoben.

Stemm- u. Ringclub „Einigkeit".

Wir veranstalten **heute Sonntag, den 2. Oktober,** zur Feier unserer dieses Jahr zum Militär einrückenden Mitglieder, einen **Rekruten-Abschied,** verbunden mit Tanz, im Saale der Restauration „Zur Waldlust", wozu wir Freunde und Gönner des Clubs, sowie unsere werthen Sportsgenossen freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Walhalla-Keller.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr:

Concert.

Streichorchester:
Kapellmeister **H. Hofmann.**

Eintritt Mk. 0.20.

Verkäufe

Die **Wirthschaft zum Mainzer Hof,** Moritzstraße 34, gegenüber dem Gerichtsgebäude, ist unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen, eventl. an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth zu verpachten. Näh. bei **Gebr. Esch,** Walkmühle. 12805

Ein **Butter-, Eier- u. Victualiengeschäft** Veränderung halber billig abzugeben. Offerten unter Chiffre **C. H. 157** an den Tagbl.-Verlag.

Ein bildschöner Isabellen-Hengst,
äußerst fromm, von Dame gefahren, Umzugs halber sehr billig zu verkaufen. Näh. durch
Kutscher Gonska, Dietenmühle.

Ein **Stamm Hühner, Silberlack, 1 Stamm Cochinchina** billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 58. 12287

Eingetragene präm.

Bernhardiner Hündin,
dreijährig, Pracht-Exemplar, zu verkaufen Mainzer Landstraße 2. 12493

Chinesischer Hund, 9 Wochen alt, zu verkaufen Saalgasse 28, 2. 12390

Für Hunde-Liebhaber!
Vier 7—8 Wochen alte schöne engl. Windhunde abzugeben Gartenstraße 12.

Für Liebhaber. Ein Wurf edler **Fox-Terriers** (4 Männchen) zu verkaufen Karlstraße 23, Frtsp.

Fox-Terrier (Rüde),
8 Monate, großartig gezeichnet, aus Ostermann'scher Züchtung, wachsam, stubenrein, zu verkaufen Sonnenberg, „Nassauer Hof".

Junge Fox-Terriers billig zu verk. Walkmühlstraße 30, 2 l.

Schwarzer Spitz, ¾ Jahre alt, sehr wachsam, billig zu verkaufen Luisenplatz 2, P.

Tauben, rothe, gelbe u. blaue Mövchen, versch. Taubenkasten, 1 gebr. Kinderwagen und 1 Bett bill. zu verk. Hellmundstr. 42, 2

Harzer Kanarienvögel, sch. Säng., z. vk. Schulberg 15, Gth. 3.

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, i. d. Wirthsch. 9911

Ein schöner **grauer Mantel** für Inf.-**Einjährigen,** sowie ein dunkler **Dienstmantel** für Artillerie, so gut wie neu, billig zu verkaufen bei
A. Gerlach, 16. Metzgergasse 16.

Fast neuer gr. Mil.-Mantel für kleine Figur zu verkaufen Herderstraße 2, 1.

Ein feiner Winter-Ueberzieher, ein Damen-Abendmantel, feiner Gehrock u. eine große Hängematte (Japan. Geflecht) billig zu verkaufen Adolphsallee 10, 1.

Knaben-Kleider (15-jähr.) bill. zu vk. Adelheidstr. 11, 2 Tr.

Gut erh. Herren-Kl. u. Winterm. Dotzheimerstr. 40a, 1. 12159

Ein sehr gut erh. schw. Cheviot-Säck-Anzug, für gr. Herrn passend, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12450

Taschen-Uhren, goldene u. silberne, neu, prima Werke, für Damen u. Herren, — **Gelegenheitskäufe** — verkaufe unter Garantie außerordentl. billig. **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3, 1. St. Sprechzeit 2—4 Uhr Nachm. 9064

Decimal- u. Tafelwaagen billig zu verk. Wellritzstraße 6. 10849

Petroleum-Meßapparate bill. zu verk. Wellritzstraße 6, Part. 12103

Gut erh. Soxhlet-Apparat billig zu verkaufen. 12271
Mesenbring, Kirchgasse 38, Laden.

Pianinos, beste Fabrikate, gebraucht, von Mk. 250, **neue von Mk. 420 an. Garantie.** Auch Vermiethung. 12198
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30.

Pianinos, eine Anzahl **gespielte,** zum Theil wie neu erhalt. (darunter ein **Blüthner**), werden billig abgegeben bei 11654
Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Ein Pianino, hochfeine Ausführung, neu, sehr preiswerth zu verkaufen Albrechtstraße 9, 1. 11167

Musik-Automat
billig zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 11629

Eine Salon-Einrichtung,
Mahagoni, zu 400 Mk., ein Nußb.-Büffet zu 145 Mk., eine Truhe zu 60 Mk. zu verkaufen Taunusstraße 24, 1 St. 12268

Wegen Aufgabe von 3 Zimmern verk. mehrere Betten, bessere u. geringere, v. 30 Mk. an, 2-th. od. 1-th. Kleiderschr., Kommoden, Verticow, Sopha, Spiegel u. s. w. Frankenstraße 19, Vdhs. Part.

Vollst. Betten v. 50 Mk. an, mit hoh. Haupt 60, feine 2-thür. Kleiderschr. 28, 1-th. 16, Küchenschr. 21, Nußb.-Kommod., 4-schubl., 23, Verticow, pol., 29 u. 50, Bettst. 16, Muschelbettst. 27, Sprungr. 16 u. 20, Matr. in Seegr. 9, Wolle 16, Haar 35, Deckb. 12, Kissen 4, feine Sophas 38, Divan in Rips u. Kamelt. 55, Tische 6, Rohrstühle 2.70, Pfeilerspiegel mit Trumeaux 32 Mk. zc. wegen Ersparniß der Ladenmiethe billig zu verkaufen Frankenstraße 19, Hth. Pt. 12175

Drei gute Betten mit Roßhaarm., eisernes Bett, wie neu, sowie ein einschläfriges für 25 Mk., großer Kleider- und Küchenschrank, 2 Kommoden, Pfeilerspiegel, Spieltisch, Divan, ein Canape, Regulator, 2 alte Roßhaarmatratzen, prima Haare, schwarzer Bücherschrank, Waschkommode mit Marmorplatte, Küchentisch und Kupfersachen sofort wegen Räumung zu verkaufen 12272
Riehlstraße 4, 1 St. r.

Billig zu verkaufen:
3 Betten mit Sprungr., Roßhaarmatr. u. Keil, einz. Betten mit und ohne Einlagen, 3 Kleider-, Weißzeug- u. Küchenschränke, Consol und Waschkommoden mit und ohne Marmorpl., runde, ovale und □ Tische, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau, sowie mehrere kleinere Spiegel, 2 Sophas mit Sessel, Patent-, Polster- und Rohrstühle, Nachttische mit u. ohne Marmor, 4 Chaiselongues, Kleiderständer, Deckbetten u. Kissen mit pr. Federn, Bettcolten, mehrere große u. kleine Teppiche, sowie einz. Vorlagen, 2 Hängelampen, mehrere einzelne Bettstellen sehr billig und sonst Verschiedenes
Herrngartenstraße 12, Gth. 1.

Schönes Dienstboten-Bett für 8 Mk. zu verkaufen Nerostraße 12, Laden. 12363

Für Pensionen hochelegante, hochhäuptige breite polirte Bettstelle mit Rahmen für 45 Mk. (auch ohne R.), bequeme große Plüschsessel für 40 Mk. Helenenstraße 19, Part. 12366

Möbel und Betten,
Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapeziererarbeiten gut besorgt. 9915
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Sopha, neu bezogen, 45 Mk. Michelsberg 9, 2 St. l. 12410

Gr. **Canape,** 2 sehr gut erh. **Nähmaschinen** à 20 Mk., 3 noch sehr gute **Ueberzieher** s. bill. zu vk. Albrechtstr. 11, H. 2.

Taunusstraße 33—35, 2. St., Umzugs halber **einige gut erhaltene Möbel** zu verkaufen.

Schachtstr. 25 zweith. Kleiderschränke v. 36 Mk. an zu vk. 11098

Cassaschränke, 5 Stück, versch., mit Tresor, Patentverschluß, per sofort billig abzugeben Biebrich, Wiesbadenerstraße 47.

Bücherschr. 23, Plüschgarnitur 52, Damen-Schreibtisch 35 Mk., Büffet, Spiegelschr., Waschk., Secretär billig zu haben **Walramstraße 12.** 10848

Zweithür. **Mahag.-Kleiderschrank,** sowie **Mahag.-Schreibtisch** wegen Raummangel billig zu verkaufen Friedrichstraße 35, 2. 12496

Ein **neu gemalter Kleiderschrank** (Nußbaum) billig zu verkaufen Adolphs-Allee 45, 1 Treppe.

Kleider- u. Küchenschränke 15, Verticows, Tische, Canape, Stühle und Bett bill. zu verkaufen Wellritzstraße 39, P. l.

Billig zu verk.: Ein 2-th. Glasschrank 23 Mk., ein 2-th. gr. Fliegenschrank, f. jed. Ladengeschäft passend, 25 Mk., 1 gr. Büreau-Schreibtisch mit Aufs. und Fächern 28 Mk., 2 schöne Polstersessel, geschnitzt, à 25 Mk., 1 starker Ausziehtisch mit 6 Einlagen 18 Mk. Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

Eine Nußb.-Staffelei, Luthertisch, 2 Hocker u. Rauchtisch, Alles wie neu, in massiv Eichen, 1 hoher Nußb.-Spiegel, 1 langer Abendmantel mit grauem Pelzfutter zu verkaufen Goethestraße 7, Part.

Großer Ladenschrank zu verkaufen Kirchgasse 26.

Billig zu verk. ein ovaler Tisch, Waschtischchen, kl. Tischchen, Teppich, Kleidergestell, Servirtisch, 4 Holzstühle, Porzellan und Küchengeschirr Wellritzstraße 20, Part. **rechts.**

Ein großer gut erhaltener nußb.-pol. **Pfeilerspiegel** zu verkaufen oder gegen gebrauchten Spiegelschrank einzutauschen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12439

Umzugs halber sind diverse feinere Möbelstücke sofort abzugeben. Näh. im Comptoir Taunusstraße 5. 12434

Eine **Singer-Nähmaschine,** 1 Kommode, 1 Kinderwagen, 1 Küchentisch u. s. w. billig zu verkaufen Adlerstraße 57, H. 2 r.

Eine Laden-Einrichtung,
bestehend aus Theke, Schränken, Schubladen und Regalen, ist billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12418

Wegen Aufgabe meines Schuhgeschäfts
sind 2 Erker-Einrichtungen, 1 Lüstre, 2 Gas-Aushängelampen, 2 Copirpressen, 1 Patent-Stiefelzieher, 1 Papier- und 1 Carton-Maschine, 1 eiserner Leiter, 1 Firmenschild, 1 Kontorstuhl, 2 Spiegel, 2 Plaids und verschiedene Regale sehr preiswerth zu verkaufen. Auch ist daselbst ein fast neues Herren-Fahrrad zu verkaufen. 11308
Simon Ullmann Wwe., Langgasse 34.

Eine Theke mit Glasaufsatz, Glasschrank, Gefache u. Reale, eine schöne Hängelampe billig zu verkaufen Nerostraße 14, im Kurzwaaren-Geschäft. 11928

Zwei Firmenschilder, gr. Aushängekasten, schönes Ladengestell, 1 Waage bill. zu verkaufen Riehlstraße 4, 1 St. r. 12273

Ein in gutem Zustande befindlicher **leichter Victoria-Wagen (Halbverdeck),** ein- und zweispännig, billig abzugeben **Chemische Fabrik, Winkel, Rheingau.** 12476

Eine neue Federrolle, ein Schuppkarren und ein Handkarren, passend für Metzger, zu verkaufen. 9664
Ph. Beck, Wellritzstraße 22.

Hellmundstr. 29 eine **Federrolle** mit Patentachsen z. vk. 12095

Wenig gebrauchtes **Federröllchen** für Schreiner od. Schlosser billig zu verkaufen oder zu verleihen Helenenstraße 28. 12214

Ein fast neuer l. **Handkarren** zu verk. Hermannstraße 15, W.

Ein Kinder-Liege- u. Sitzwagen b. zu vk. Helenenstr. 5, Frtsp.

Herren-Rad, noch neu, sehr billig unter Garantie zu verk. Bleichstraße 6, Part.

Gebrauchtes Fahrrad (Pneumatik) billig zu verkaufen Hermannstraße 24, 2.

Elegantes Herren- u. Damen-Rad zu verkaufen Sonnenbergerstraße 29. 12228

Ein neues **Herren- und Damen-Fahrrad** zu verkaufen Umtausch gestattet. Friedrichstraße 48, Hth. 2 r. 9325

Abbruch Langgasse 37
ist billig zu verkaufen: 3 Erker mit Rollläden, Glasthüren, Fenster, Stubenthüren, 100 Q.-Mtr. Mettlacher Platten, 10,000 Dachziegeln, Füllöfen, transportable Herde, Fußböden, Treppen, Bau- u. Brennholz, sowie ein sehr schönes Oberlicht. Näh. bei 12506
Röder & Schätzler, Feldstraße 24.

Vorfenster, 2 St. à 2,52×1,20, 2 St. à 2,52×1,28, ein lack. Blumentritt u. 12 Baumschutzkörbe z. vk. Dotzheimerstr. 17. 12252

Eine **Füllthür,** neu, billig zu verk. Goldgasse 19.

Billig zu verkaufen
mehrere neue transportable **Kochherde,** 95×64, passend für Neubauten. Helenenstraße 9, Schlosserei. 11964

Stiftstraße 24 ist ein schöner gr. **Regulir-Ofen,** für größeren Raum geeignet, billig zu verkaufen. 12427

Mehrere eiserne Oefen zu verkaufen Walkmühlstraße 35.

Regulir-Füllofen zu verkaufen Jahnstraße 36, 3 links.

Petroleum-Zimmerheizöfen
ohne Rohr, geruchlos brennend, **Petroleumkocher, Gaskocher** zu verkaufen Sonnenbergerstraße 29. 12403

Porzellanofen billig zu verk. Schöne Aussicht 2.

Ein sehr schöner **Mantelofen,** Zimmerzierde, sofort billigst zu verkaufen bei **Carl Specht,** Wilhelmstr. 40. 12485

Gut erhaltener kupferner **Waschkessel** mit Zubehör billig zu verkaufen. Näh. Sedanstraße 11, Hths. Part. 11688

Venetianischer Gaslüster für 110 Mk.,
Smyrnateppich (pompej.-roth) für 110 Mk.,
Wellenbadschaukel (fast neu) für 32 Mk.,
2 Kinderbettchen à 20 Mk. und
Fahrrad (wenig gefahren) 140 Mk.
zu verkaufen Luisenstr. 31, 1 bei Meurer. 11743

Ein **Gaslüster,** wie neu, 5-armig, goldvernirt, billig zu verkaufen. **Sauter,** Nerostraße 25. 11948

Drei dreiarmige **Gaslüster, 1 Schneidmaschine** für Buchbinder zu verkaufen. 12164
Schmidt, Papierhandlung, Oranienstraße 18.

Eine Drehbank und eine Bohrmaschine, gut erhalten, ein Spültisch mit Doppelbecken, neu, für Hotel oder Restauration, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27.

Großer Krautständer zu verk. Nicolasstraße 32, 2 r.

Frisch geleerte Weinfässer, gut erhalten, vom ⅛ bis zum Stück und gute Oxhoft sind zu haben Albrechtstraße 32. 12466

Frisch geleerte Stück-, Fuder- u. Halbstückfässer billig abzugeben Rheinstraße 30, Weinhdlg. 12298

Leere ½-Stück-, ¼-Stück- u. **Cognacfässer** zu verk. 12336
A. H. Linnenkohl, 15. Ellenbogengasse 15.

Leere Cigarrenkistchen w. b. abg. Marktstr. 34, Cigarrenl.

Trockene Zimmerspäne bei Gebrüder Wollmerscheidt, Lahnstr.

Junge Obstbäume, Stachel- u. Johannisbeerstöcke, Erdbeerpflanzen und ein Haufen Brennholz, Balken und Bretter zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12501

Kaufgesuche

Ich zahle

stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 9917

Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Frau R. Lange, Metzgergasse 35, zahlt die höchsten Preise und kauft fortwährend getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, Uhren, Militär-Effecten, Gold und Silber, sowie ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme sofort in's Haus.

J. Sandel, Goldgasse 10,

kauft: **Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber** &c. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 11035

Ich zahle ausnahmsweise die höchsten Preise!

und kaufe fortwährend getr. gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Militär-Effecten, Waffen, Fräcke, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine u. dergl. Bei Bestellung, auch per Postkarte, komme pünktlich ins Haus. A. Görlach, 16. Metzgergasse 16. Aeltestes Geschäft d. Branche hier am Platze.

Die besten Preise erzielt Jeder für getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silbersachen, Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, Militär-Effecten, Instrumente &c. **durch J. Drachmann, Metzgergasse 24. Bestellungen per Post werden pünktlich erledigt.** 9914

Ein feiner Frack-Anzug für starke Figur zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter **A. J. 177** an den Tagbl.-Verlag.

Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Casse für einzelne **Möbelstücke, Betten, ganz: Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager** &c. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. 11568

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Gebrauchte Möbel aller Art sofort zu kaufen gesucht.
G. Jäger, Hellmundstraße 29.

Kaufe und verkaufe stets getragene Schuhe, Stiefel. Auf Bestellung (per Postkarte) im Hause abgeh. **Häuser,** Weberg. 24.

Zwei kleine gebrauchte **Gasöfen** sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **G. K. 205** an den Tagbl.-Verlag. 12484

Großer Plattofen zu kaufen ges. Off. Uhlmann, Luisenplatz 2.

Gas-Lüstre und Gaslampen

zu kaufen gesucht Langgasse 10, Schirmladen. 12436

Gebrauchtes gut erhaltenes **Fahrrad** zu kaufen gesucht. Off. unter **B. H. 156** an den Tagbl.-Verlag. 12456

Ein kleines Hobelbänkchen zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 14, Malschule. 12469

Zu kaufen gesucht

gebrauchte leere **Kufeke-Kindermehl-Büchsen.** Näheres Wellritzstraße 25, 1. 12332

Mehlkasten für 2—3 Säcke zu kaufen gesucht Bismarckring 23, Laden.

Gebr. Champagner-, Weiß- u. Rothweinflaschen, eventl. ganze Kellerei-Einrichtung kauft **Aug. Knapp,** Herrngartenstraße 12.

Immobilien

Zum **An- und Verkauf, Vermiethung** &c. von **Villen, Geschäfts- und Etagenhäusern, Grundstücken** &c. empfiehlt sich bei **streng sachl. u. reeller Bedienung** die **Immob.-Agentur** von 12007
O. Engel, Friedrichstraße 35, 2.

Immobilien zu verkaufen.

Geschäftshaus inmitten der Stadt, mit Läden, für jedes Geschäft passend, unter günst. Beding. zu verk. Off. u. **L. E. 59** an den Tagbl.-Verlag.

Haus, für Pension eingerichtet, Nähe des **Nerothals,** preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Michelsberg 4, Cigarrenladen. 11189

Für Wirthe und Bäcker.

Kl. Haus in **centr. Lage,** mit **Weinwirthschaft** und **neu einger. Bäckerei, 6 % des Kaufpreises** rentirend, ist für **56,000 Mk.** zu verkaufen. Anzahlung u. Uebereinkunft. Auch **Tausch** auf sonstig. Object. 12188
O. Engel, Friedrichstraße 35.

Kleines Wohnhaus an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — **Herrschaftl. Wohnhaus** mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude &c., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **M. Hartmann,** Adelheidstraße 81, Part. 9821

Etagen-Villa, für zwei Familien geeignet, **12 Zimmer und reichl. Zubehör, sowie mit allem Comfort, ist zur feldger. Taxe sofort zu verkaufen durch** 9857
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Zu verkaufen:

Häuser mit Thorfahrten,
Haus mit Stallung und Werkstätte,
„ mit Lagerräumen, Stallung &c.,
„ mit Bäckerei und Stallung,
„ für jedes Gewerbe geeignet,
div. Villen, Pensionen, Restaurants, Badehäuser, Hotels, Rentenhäuser durch 12317
C. Wagner, Roonstraße 10, Part.

Villa in schöner gesunder Höhenlage, 10 große, 6 kleine Zimmer, Küche, Badez. u. s. w., Balkons, Terrasse, Garten, **möblirt** oder **unmöblirt,** sof. zu verk. oder zu verm. Offerten unter **D. D. 620** an den Tagbl.-Verlag. 11966

Haus in Mitte der Stadt, mit Läden u. großem Hofraum, Wegzugs halber zu verkaufen. Offerten unter H. B. 580 an den Tagbl.-Verlag. erbeten. 9607

Kl. neues Haus in Dotzheim, **1896/97 erb.,** Nähe d. Bahnhofes, gesündeste ruhige Lage, mit schönster Fernsicht, moderner Einrichtung, Wasserleitung u. Spülung u. großem Obstgarten, **sofort billig** zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9823

Villa Nerothal 45,

herrlich gelegen, fast neu, mit schönem Garten, ca. 10 Ar. Näheres das. u. durch Justizrath **Dr. Brück,** Schützenhofstr. 6. 8904

Ein kleines Landhaus mit schönem Garten sofort günstig zu verkaufen vom Besitzer. Adressen unter **O. P. J. 498** an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus zum Alleinbewohnen f. kl. Familie, im Rheingau **— nicht weit von hier — Bahn- und Dampfschiff-station** — nebst schönem Garten mit Edelobst — für Mk. **22,000** zu verk. **O. Engel,** Friedrichstraße 35, 2.

Villa mit Garten, zum **Kurpark** führend, für zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen. Off. unter Chiffre **O. Z. 476** an den Tagbl.-Verlag. 11912

Feines Etagenhaus, Adolphsallee, weg. beabs. **Wegzugs sehr preisw.** zu verk. Dasselbe läßt nach **5 % Verzins. des eign. Capit. u. nach Abzug** von Steuern u. Unterhalt.-Kosten &c. **Mk. 1000.— netto Uebersch.** Näh. b. **O. Engel,** Friedrichstr. 35, 2. 12014

Ein gut rentables Haus, Philippsbergstraße, zu verkaufen. Gefl. Anfragen erb. unter **R. J. 192** an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrschaftliche Villa mit großem Park nebst wundervoller **Stallung** für **6 Pferde,** großer **Wagen-Remise** nebst Zubehör, in ebener Lage am **Kurpark** gelegen, zu verk., ev. auf längere Jahre zu verm. Off. von Reflectanten erbittet Besitzer unter Chiffre **S. D. 633** an den Tagbl.-Verl. 12455

Größere Villa in nächster Nähe des Kurhauses, pr. Lage, schöner Garten, elektr. Beleuchtung, preisw. zu verk., eventl. längere Jahre zu verm. Offerten unter **U. D. 635** an den Tagbl.-Verlag. 12481

Etagenhaus mit Thorfahrt, gute Lage, gut rent., mit **sehr großem Hofraum** (Bauplatz für Hinterhaus oder Geschäftsräume) zu verk. oder gegen Acker oder Bauplatz zu vertauschen. Offerten unter **A. K. 199** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Wohnhaus, in **Dotzheim** gelegen, 96/97 erbaut, der Neuzeit entsprechend, mit Obstgarten zu verkaufen. Gefl. Anfr. erbeten unter **S. J. 192** an den Tagbl.-Verlag.

Spottbillig. Wegen Wegzug vor Sonnenberg schönes Etagenhaus (22,000 Mk.) sofort zu verk. Offerten unter **A. C. 132** an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Geschäftshaus, in welchem üb. 30 Jahre Bäckerei und Wirthschaft nebst Spezereigeschäft betrieben wird, per sof. wegen Todesfall z. verk. Off. u. **S. C. 631** a. d. Tagbl.-Verl. 11691

In bester Lage in Biebrich

ist ein schönes Haus mit großen Lagerräumen, Kellern, Ladenlokal, abgeschlossener Thorfahrt, großem Hof, Garten mit Veranda und Pavillon, anderer Unternehmen halber sofort zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich seiner guten Lage wegen zu jedem Geschäft, bestehendes Geschäft kann mit übernommen werden. Alles Nähere durch 12277

Hubert Merzenich,
Sonnenbergerstraße 29.

Villa

für kleine Familie im **Rheingau** sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unt. **F. A. M. 778** an (F. a. 8886/9) F 114
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Bad Nauheim.

Durch den Unterzeichneten **zu verkaufen:**
Mehrere Villen, nahe den Badehäusern, im Preise von **42—85,000 Mk.**
Eine vornehme Fremden-Pension incl. Inventar zu **210,000 Mk.** Anz. 50,000 Mk. Saison-Umsatz: 50,000 Mk.
Eine neuerbaute Villa mit großem Garten, nahe den Badehäusern, als Hotel-Restaurant geeignet, zu **125,000 Mk.** Anz. 20—25,000 Mk. (Fa. 8129/9) F 114
J. Kürfgen, Kurstraße 11.

Wohnhaus, Scheuer, Stallungen, Treibhaus, Inventar, ca. 26 Morgen Garten u. Ackerland mit vielen Hundert Obstbäumen, Rosen, Cordons, Sträuchern &c., eingezäunt, schuldenfrei, südliche Lage, in **Erfurt,** an solv. Käufer abzug. oder zu verpachten. Näh. b. Eigenthümer **Max Hartmann,** Adelheidstraße 81, Part. 9824

Villenbauplätze im **Rheingau,** schöne Lage, pr. Ruthe 120 Mk., zu verkaufen. **Lwand,** Weilstraße 2. 12254

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 9850

Wegzugs halber

zu verkaufen gut gel. Garten-Grundstück, ca. 2 Morgen, mit viel. Obstb. und städt. Wasserl. Gefl. Off. von Selbst-Reflect. unter Chiffre **P. J. 191** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Stallung für 4—6 Pferde, Remise und Futterraum, für einen Kutscher zu kaufen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 12416

Neues, gut rentirendes Etagenhaus mit 15,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. vom Eigenth. unter **O. G. 146** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kleine Villa im Rheingau

oder Wiesbaden, bis 1. Juli n. J. lieferbar, zu kaufen gesucht. Offerten an **C. Schmidt, Wiesbaden, Weinbergstraße 5.**

Kleinere Villa — bis ca. 60,000 Mk. — mit Straßenbahnverbind. — zu kaufen gesucht. 12494
O. Engel, Immob.-Agent, Friedrichstr. 35, 2.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. Telephon-Anschl. No. 524. Sprechz. v. 2—4 Nchm. 9835

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank Stuttgart, Büreau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 11657

Das **Bankcommiss.- u. Hypotheken-Büreau** von **Otto Engel, Vertreter d. Deutschen Hypothekenbank Meiningen, f. den ganz. Regbzk.,** befindet sich **Friedrichstraße 35, 2.**
Für **Capitalisten** wird die **Placirung** v. Capitalien **kostenfrei** besorgt. 12009

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4¼ bis 4½ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 9828

Bis zu 40,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 3¾ %, auch aufs Land, auszuleihen. 11280
Gustav Walch, Kranzplatz 4.

10,000 Mk. 1. Hypothek u. 20—21,000 Mk. 2. Hypothek à 4 % u. 4½ % auszuleihen. Offerten u. P. G. 147 an den Tagbl.-Verlag. 12318

40,000—60,000 Mk. auf erste, 15,000—20,000 auf prima zweite Hypoth. auszul. Offerten nur von Selbstleiher erbeten unter **W. J. 197** an den Tagbl.-Verlag.

35,000 Mk. sind, auch getheilt, auf **gute 2. Hypothek** auszul. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12504

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche zum 1. April auf 2 Häuser in Mainz, nach 100,000 Mk. der Sparkasse, **50,000 Mk.** an 2. Stelle. Taxe 200,000 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11027

Suche 75—80,000 Mk. als erste Hypothek auf prima Haus per 1. November d. J. Offerten unter **P. C. 609** an den Tagbl.-Verlag. 11601

Auf prima 1. Hypotheken

gesucht per Oktober, November und Neujahr: Mk. 5000, 7000, 10,000, 12,000, 15,000, 17,500, 20,000, 24,000, 28,000, 30,000, 40—50,000, 58,000, 60—70,000, 80,000 und höhere Posten durch 12316

C. Wagner,
Roonstraße 10.

24—30,000 Mk. 2. Hypothek **nach der Landesbank per 1. Januar** oder **früher von solventem Besitzer** gesucht. Offerten sub **G. D. 623** an den Tagbl.-Verlag. 11965

9000 Mk. zu 4 % auf gute 1. Hypothek gesucht. Näheres kostenfrei durch 11751
Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Von Privat wird auf Grund und Gebäude eine 1. Hypothek von 50,000—60,000 Mk. gesucht. Offerten unter **J. E. 97** an den Tagbl.-Verlag.

Restkaufschilling von 17,000 Mk. auf 1. Okt., in 1½ Jahr fällig, unter guten Bedingungen zu cediren. Offerten unter **F. D. 622** an den Tagbl.-Verlag. 11880

15,000 Mark

als Zusatz 1. Hypothek, zusammen 60,000 Mk., auf ein Haus, Taxe 115,000 Mk., per sofort gesucht. Off. unter **B. D. 618** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11819

6500 Mk. auf Ia 2. Hypothek zu cediren gesucht. Offerten unter **F. K. 204** an den Tagbl.-Verlag.

4000 Mark werden auf sofort oder später zu leihen gesucht. Offerten unter **T. K. 210** an den Tagbl.-Verlag.

25,000—30,000 Mk., 2. Eintrag., **direkt n. Landesbank,** suche auf **pa. Object** in vorz. Lage hier, **Bef. Rentner,** p. 1. Jan. a. c. Off. u. **M. K. 210** a. d. Tagbl.-Verl.

10,000 Mark, zu 4½ % verz., gegen Hypothek u. Ia Bürgschaft gesucht Faulbrunnenstraße 1, Büreau. 12492

72,000 Mark 1. Hypoth., ganz **vorzügl. Unterpfand, 60 % d. Taxe,** à 4¼ %, **von pa.** Leuten ges. **Otto Engel,** Hyp.-Bür., Friedrichstr. 35, 2. Placirung **kostenfrei.** 12497

16,000 Mk. auf 1. Hypothek auf neuerbautes Geschäftshaus in Essen an der Ruhr zu leihen gesucht. Off. unter **D. D. 80** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren. Gefunden

Verloren ein Trauring

(gezeichnet **10. April. M. R.**). Abzugeben im Tagbl.-Verlag. Wiederbringer erhält **zwanzig Mark Belohnung.** 12198

Auf dem Wege von der Kl. Wilhelmstraße über den Kochbrunnen bis zu dem Restaurant **Lösch** in der Spiegelgasse

eine goldene Damen-Uhr

verloren worden. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben bei **Frl. Langer, Kl. Wilhelmstraße 5.**

Verloren

goldene Damen-Uhrkette mit goldenem Bleistift von Gartenstraße durch Park-, Friedrich-, Marktstraße, Lang- und Webergasse. Abzugeben gegen Belohnung Gartenstraße 4. 12461

Ein Dienstmädchen hat am Kochbrunnen einen **Schirm** stehen lassen; bitte den ehrl. Finder, dens. Bleichstr. 10, 3 St., abzug.

Sonntag am Brunnen im Gemeindebadgäßchen einen **Schirm** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Walkmühlstraße 24.

Katze verloren.

Ein schwarz und weißes Kätzchen, auf den Namen **„Pussie"** hörend, wurde verloren. Dem schnellen Wiederbringer gute Belohnung Nicolasstraße 24, 1. Et.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die uns bewiesene herzliche Theilnahme bei dem schweren Verlust, der uns betroffen, sagen innigsten Dank.

Gustav Stahl und Kinder.
Luise Stahl.
Emilie Stahl.
Familie **Zinkand.**

Wiesbaden u. Frankfurt a/M., den 1. Oktober 1898.

12491

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 459. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 2. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den **Miethern**, insbesondere dem **Fremdenpublikum** und den hier zuziehenden **auswärtigen Familien** wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den **Vermiethern**, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der **Billigkeit** und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

---

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Eine Villa zum Alleinbewohnen in allererster Lage ist Verhältnisse halber für die Hälfte des wirkl. Miethpreises auf längere Zeit zu vermiethen. Gefl. Off. unter **R. A. M. 5 hauptpostl. erbeten.** 6373

Villa, elegant möblirt, 15 Zimmer, in bester Kurlage, ganz, eventl. etagenweise per 1. Oktober zu vermiethen. Auch ist dieselbe mit oder ohne Möbel zu verkaufen. Off. unter **R. C. 610** an den Tagbl.-Verlag. 6081

Villa, elegant möbl., 8—10 Herrschaftsräume, Centralheizung, Warmwasserheizung, Ventilation, vorzügl. Winterlage, zu vermiethen. — Auch getheilt abzugeben. — Näheres im Tagbl.-Verlag. 6208

Geschäftslokale etc.

Bertramstr.-Eleonorenstr. Eckladen für Metzgerei z. v. 4571

Bleichstraße 20 ist der Laden, wo seit 6 Jahren Colonialwaaren- u. Gemüsehandlung ꝛc. betrieben wurde, zu vm. N. 1 St. 5804

Großes helles Ladenlokal, Gr. Burgstraße 13, la Lage, mit 2 gr. Schaufenstern, für jeden besseren ausdehnungsfähigen Geschäftsbetrieb, auch Restaurant passend, per **October** zu verm. Näh. Kl. Burgstraße 2, Gefl. 5257

Eckladen Dotzheimerstraße 10 kann von October oder November ab vermiethet werden. 5968

Dotzheimerstraße 56 heller Lagerraum, 32 Quadratmeter groß, zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 54. 5555

Friedrichstraße 47 2 schöne Läden mit und ohne Laden-Zimmer per 1. October, eventuell früher, zu vermiethen. Näheres im Metzgerladen. 5771

Kirchgasse 43 (Storchnest) groß. Eckladen mit **Entresol** und **Laden** an der Kirchgasse, sowie **Geschäftsräume im Entresol** zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 30, Part. 3405

Luisenstraße 16 ist eine Werkstätte (eignet sich auch für Lagerraum) auf 1. Oct. 98 zu vermiethen. 4135

Marktstr. 12 **Entresolraum (beste Lage)** zu vermiethen.

Langgasse 1, bei **Friedr. Marburg,** Laden mit Ladenzimmer per 1. October zu vermiethen. 4435

Oranienstraße 22 Werkstätte zu verm. **Best.** 6258

Römerberg 16 Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näh. bei L. Beurer, Luisenstraße 31. 4078

Laden m. kl. Werkst. zu vm. **Karl Christ,** Saalgasse 4/6. 5224

Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 5296

Eine gutgehende **Wirthschaft,** verbunden mit Specereigeschäft, zu vermiethen. Off. unter **W. E. 109** an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei in guter Lage zu vermiethen. Offerten unter **Z. E. 110** an den Tagbl.-Verlag.

In prima Lage freundl. Souterrain, für Flaschenbierhandlung geeignet, zu vermiethen. Näh. Wiesbadener Terrain-Gesellschaft, Wilhelmstraße 5. 3836

Am Bahnhof Dotzheim ist ein **Lagerplatz** per sofort zu vermiethen. Näh. bei 6148
Rossel, Schwarz & Co., Dotzheim, a/Bahnhof.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kirchgasse 43, Neubau Storchnest, herrschaftlich ausgestattete Wohnungen in der 1. und 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichlichem Zubehör, Kohlenaufzug, sofort oder auf 1. October zu verm. Näh. Rheinstraße 30, Part. 3404

Wohnungen von 7 Zimmern.

Parkstrasse 11b,
in erster Lage Wiesbadens, sind hochelegante Wohnungen von 7—9 Zimmern zu vermiethen. Näh. daselbst od. Schwalbacherstrasse 59, 1 St. 5558

An der Ringkirche 4
herrschaftliche Wohnung, 3. Stock, hochelegant eingerichtet, 7 oder 8 Zimmer, großer Balkon nebst Zubehör, gesunde Lage, mit schöner Fernsicht, sofort zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 54, Part. 5225

Herrschaftl. Wohnungen, 7 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. Schrankzimmer, mit allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör auf 1. April 1899 zu vermiethen. Anfragen unter **L. C. 613** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6108

Wohnungen von 6 Zimmern.

Für Aerzte u. Rechtsanwälte.
Adolphstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermiethen. Näh. daselbst. 6095

Neubau An der Ringkirche 10
sind **herrschaftl.** Wohnungen von **6 Zimmern,** Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons u. reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 4198

Kaiser-Friedrich-Ring 110
ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad und Zubehör, per sofort o. später zu vermiethen. Näheres daselbst oder bei 3587
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Wohnungen von 5 Zimmern.

An der Ringkirche 8, Neubau, herrschaftliche **Bel-Etage,** 5 Z., p. 1. Oct. zu v. Bulé & Böhlmann, Hellmundstr. 13. 4928

Drudenstraße 4, neben Ecke Emserstraße, Haltestelle der elektr. Bahn, Bel-Etage, 5 od. 6 Zimmer, Badezim., Balkon, Küche u. Zubeh., sofort preisw. zu vm. 5921

Friedrichstr. 31, Bel-Etage,
Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Anzusehen an Wochentagen von 2—4 Uhr. Näheres bei **Friedr. Marburg,** Langgasse 1. 4411

Villa Nerothal 35, 1. Stock,
herrschaftl. Wohnung (Centralheizung), 5 Zimmer, Frontspitze, Küche und reichliches Zubehör, auf 1. October oder später zu vermiethen. 11—1, 3—5 Uhr.

Nicolasstraße 13 Bel-Etage, 5 Zimmer, sowie 3 Zimmer in der 4. Etage zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre.

Rheinstraße 103 (Sonnenseite), Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst. 4976

Victoriastraße 27
ist eine Part.-Wohnung von 5 Zimmern, großem Cabinet mit Zubehör u. Gartenbenutzung p. 1. Oct. zu vm. Näh. Victoriastr. 33, Part., oder durch **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 5226

Auf sofort 5 Zimmer, Balkon, im 1. Stock, für 880 Mk. zu verm. Zu erfr. im Tagbl.-Verl. 6372

Wohnungen von 4 Zimmern.

Bismarck-Ring 17 sind elegante Wohnungen von 4 großen Zimmern m. Gasl., und Badezim. m. kalt. und warm. Leitung, ein Erker und 2 Balkons zu jeder Wohnung, sowie reichl. Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. bei Tünchermeister **H. Hassler,** Bertramstraße 11, Part. 3681

Blücherstraße 4, in freier Lage, kein Hinterh., ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör mit Benutzung des Gartens, Bleichplatzes u. Trockenspeichers, per 1. October an ruh. Leute zu vermiethen. 4088

Emserstraße 10 schöne Wohnungen von vier Zimmern, Balkon u. Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Part. bei **H. Weygandt.** 6371

Oranienstraße 27, 1 St., 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. zum 1. October zu verm. Näh. Part. 5913

Wohnungen von 3 Zimmern.

Bertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näh. Part. 6331

Drudenstraße 7, Hdhs. 1 St., 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mansarde per 1. October zu vermiethen. Näh. Drudenstraße 5, Vorderhaus 1 St. l. 6129

Karlstraße 2 Wohnung, 3 Z., Küche, zu v. Näh. im Laden. 5008

Moritzstr. 66, Hths. 1, schöne 3-Zimmer-W. m. Z. zu vm. 6365

Schwalbacherstraße 17, Bel-Etage, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller ꝛc., per 1. October zu vermiethen. Näheres bei **Schramm,** im Metzger-Laden. 3770

Wellritzstraße 51 schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Januar zu verm. Näh. Bertramstraße 13, Part. 6380

Weilstraße 12, 1 St., 3-Zimmer-Wohnung Fortzugs halber zu vermiethen.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Friedrichstraße 21 ist im 3. Stock eine Wohn. von 2 Zimmern und Küche an ruhige kinderlose Leute zu vermiethen. Näheres daselbst 1 St. hoch. 5344

Hellmundstraße 54 schöne Frontspitz-Wohnung (Vorderhaus), 2 Zimmer, Küche, Mans., 2 Keller, auf Januar zu vermiethen. Zu erfragen Part. 6384

Saalgasse 14, Hinterh., Mansarden-Wohn., 2 Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näh. im Laden. 5735

Schöne gr. 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör ist auf 1. Nov. zu verm. Pr. 300 Mk. Näh. daselbst Rheinstraße 91, 4 St.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Saalgasse 14, Vorderh. 1 St., Wohnung, 1 Zimmer u. Küche nebst Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden. 5756

Möblirte Wohnungen.

Dambachthal 21, 3 Minuten vom Kochbr., ruhigste Lage, möbl. Wohnung, 4—5 Z., mit oder ohne Küche, billig zu verm. 6165

Elisabethenstraße 3 möblirte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermiethen. 4687

Villa Friese, Emserstr. 19, 2—5 **möbl. Zimmer** mit Küche od. Beni. zu vm. Haltest. d. **elektr. Bahn. Gr. Garten.** 6056

Goethestraße 1 möbl. Wohn. m. K. für 160 Mk. zu verm. 6361

Villa Grünweg 4, nahe Park u. Kurhaus, gut möbl. Wohnung, 3 bis 6 Zimmer, Küche, elektr. Licht.

Kapellenstraße 12 elegant möblirte Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad, Küche u. s. w., sofort zu vermiethen.

Villa Nerodergstraße 20 ist die 1. Etage, bestehend aus Salon, Wohnz., 3 Schlafz. nebst Zubehör (auf Wunsch mehr), mit **schöner Einrichtung** sofort zu vermiethen. 5915

Nicolasstraße 1 möblirte Bel-Etage mit eingerichteter Küche und möblirte Parterre-Zimmer zu vermiethen.

Villa Alexandra,
Rösslerstrasse 5, vis-à-vis dem Kurhaus.
1 Minute vom Hoftheater und den Quellen, sind elegant möblirte Wohnungen, auch einzelne Zimmer, mit und ohne Küche, auch Pension für den Winter, preiswerth zu vermiethen.

In Villa — nahe d. **Kurhaus** — **6 fein möblirte Zimmer mit Küche** ꝛc. für die Wintermonate preisw. zu verm. Näh. bei **Otto Engel,** Immob.-Agentur, **Friedrichstraße 35, 2.** 6390

Möblirte Wohnung in einer Villa nahe dem Kurpark und der Wilhelmstraße zu verm. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5729

Möbl. Wohnung, 1. Et., 4 schöne Zimmer, Küche, Mani., **bes. Umstände halber billigst** zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6251

Behagl. möbl. Etage, 5 Zim., Balkon, Zubehör, in ruh. Privathause, frei gelegen, nächst dem Kurhaus, zu verm. Anek. Zeitungs-Kiosk an der Frankfurter- u. Wilhelmstr. 6354

Möblirte Etage, 6 Zimmer und Küche, beste Kurlage, für den Winter zu vermiethen. Näh. 5237
Reise-Büreau Vogel, Wilhelmstraße 42 b.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Edelheidstr. 34, 2. St., gr. gut möbl. Z. zu vm. Näh. P. 6222

Edelheidstraße 39, Hth. P., schön möbl. Zimmer sof. zu verm.

Adlerstraße 3, 1 St. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 6358

Adlerstraße 13, Part., erhält junger Mann Kost und Logis.

Adlerstraße 47, 2 St. l., findet anständiger Mann Logis.

Adolphsallee 3, Part., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6168

Albrechtstraße 28, 1. St. r., möbl. Zimmer z. 10. Okt. zu verm.

Albrechtstraße 32, 1 St., hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Eingang an besseren Herrn zu verm. Näh. P. 6240

Albrechtstraße 34, 3 l., möbl. Cdz. f. 18 Mk. p. Mt. z. v. 6312

Albrechtstraße 35, P., ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 5795

Albrechtstraße 37, 2. Et., einf. möbl. Zimmer zu verm. 6366

Albrechtstr. 37, Hth. l., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis.

Albrechtstraße 38, 1 St., 1 auch 2 schön möbl. Zimmer zu vm.

Bahnhofstraße 18, 2. St. r., **möbl. Zimmer** zu vm. 6028

Bertramstraße 11, 1 St. l. od. P., freundl. möbl. Z. zu v. 6172

Bertramstraße 11, Hth. 1 r., erh. ein reinl. Arbeiter sch. Logis.

Bleichstr. 15a, 1. St., frdl. möbl. Zim. mit oder ohne Pension.

Bleichstraße 16, Hths. 3, ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm.

Bleichstraße 17, 3, erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis.

Bleichstr. 29, Part. l., 2 g. möbl. Z. z. verm., a. einzeln. 6113

Blücherstraße 7, 2, ein schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 5802

Pension Jaskewitz, Große Burgstraße 8, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 5288

Kl. Burgstraße 1, 3 l., schön möbl. Zimmer zu verm. 6059

Kl. Burgstraße 5, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 6378

Kl. Burgstraße 8, 2 St., ein möblirtes Zimmer zu verm. 6311

Dotzheimerstraße 2 sind zwei möblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermiethen. **Geschw. Korn.** 6381

Dotzheimerstraße 12 eine gr. Mans., möbl., gleich zu vm. 6377

Dotzheimerstraße 26, 2, frdl. möbl. Zimmer per 1. October oder später zu vermiethen. 6065

Ellenbogengasse 7, Hth. 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 5427

Emserstraße 19, Villa **Friese,** einz. u. zusammenh. Zimmer m. Pens. v. 50—80 Mk. p. Mon. Gr. Gart. Haltest. d. **elektr. B.** 3797

Emserstraße 20, Hth. 2, schön möbl. Zimmer preisw. zu v. 6127
Faulbrunnenstr. 6, 1, erhält reinl. Arb. schönes Logis. 6389
Faulbrunnenstraße 14 ein möbl. Zimmer zu vm. Näh. 2. 5
Frankenstraße 1, 3 St., freundl. möbl. Zimmer zu vm. 6328
Frankenstraße 2, Part., können mehrere anständige Herren Kost und Logis erhalten. 6354
Frankenstraße 4, Vdh. 3, erhält ein Arbeiter Logis.
Frankenstraße 11, P., ein schön möbl. Zimmer bill. zu v. 6239
Frankenstraße 15, 3 r., ein einf. möbl. Zimmer m. Kost zu vm.
Frankenstraße 23, Hth. 1 St. r., erhält ein anständ. Fräulein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Kost. 6360
Frankenstraße 25, Part., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Frankenstraße 25, 2, eine freundl. möbl. Mansarde an anständ. j. Mann zu vermiethen. 6386

Friedrichstraße 19, 3, Salon m. gr. Schlafzimmer, fein möbl., mit 1 oder 2 vorzügl. Betten zu vermiethen. 5992

Friedrichstraße 21, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6169
Friedrichstraße 35, 2, s. möbl. Salon u. Schlafz. b. z. v. 5757
Friedrichstr. 43, 1 r., möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten zu vm. 6070
Geisbergstr. 11, 1 St., ein gr. gut möbl. Zim. zu verm. 6280
Geisbergstraße 11, 1 St. rechts, kann ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten. 6274
Gerichtsstr. 9, 1 r., ein möbl. Z. an einen Herrn zu vm. 6347
Gneisenstraße 1 einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. 6193
Grabenstraße 5 möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen.

Villa Grünweg 4, dicht am Park u. Kurhaus, gut möbl. Zimmer u. Wohnung. Mäßige Preise.

Hartingstraße 5 (neues Haus) bei Secretär **Hartenfels** ein schön möblirtes Zimmer an soliden Herrn zu vermiethen.
Helenenstraße 2, 2 l., gut möbl. freundl. Zimmer, Preis 20 Mk., auf 1. October zu vermiethen. 6197
Helenenstraße 7, Hth., erh. anständ. Leute bill. Logis. 5967
Helenenstraße 12, 1. Et., schön möblirte Zimmer zu vm. 3532
Helenenstraße 15, Part., erh. ein junger Mann Kost u. Logis.
Hellmundstraße 12, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm. 6245
Hellmundstr. 15, 2, ein o. zwei möbl. Z. mit o. o. Pension zu v.
Hellmundstraße 42, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm.
Nahe der Emserstraße, Hellmundstraße 53, 1. Et. r., gr. g. möbl. Z. zu 20 Mk. u. fein möbl. Z. zu 25 Mk. p. M. zu verm.

Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, o. getrennt, zu vermiethen Hellmundstraße 53, 1. Etage r.

Hellmundstr. 54, Stb. 2 Tr., erhält junger Mann Wohnung.
Hellmundstraße 56, Stb. 2, erh. ein rl. Arb. Kost u. Log. 6374

Herderstraße 2, Hth. 2. Et. r., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermiethen.

Hermannstraße 2, 1, erhält anständ. j. Mann sofort Logis.
Hermannstr. 17, 2 r., l. j. Mann Theil an e. möbl. Zim. haben.
Hermannstraße 22 ein möblirtes Parterre-Zimmer mit separ. Eingang auf 1. October an einen Herrn zu vermiethen. 6236
Herrngartenstr. 14, 1, sind eleg. möbl. Zimmer zu verm. 6205
Herrnmühlgasse 5, 1 St., ein möbl. Dachz. mit Kost zu vm.
Hirschgraben 4, 3 L. l. ein anst. j. Mann sch. Logis erh. 6236
Hirschgraben 6, 3 r., Stübchen mit Bett an anst. Mädchen zu v.
Hirschgraben 22, 2 St., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 6220
Hirschgraben 26, 2, bei Schimmerer, möbl. Eckzimmer z. v. 6121

Jahnstraße 2, Part., ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu verm.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (auch getr.) an bess. Herrn zu verm. **Jahnstraße 7, 1.**

Jahnstraße 16, 2 St., schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm.

Jahnstraße 25, 2 St. l., schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zum 1. October zu vermiethen.
Kapellenstraße 29 eleg. möbl., gut heizbar. Zimmer für den Winter billig zu vermiethen. 6338
Karlstraße 13, Part., schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Karlstraße 16, Part., schön möblirtes Zimmer zu verm. 5547
Karlstraße 16, Bel-Etage, ist ein möbl. Balkonzimmer sofort zu vermiethen. 5348
Karlstraße 23, Part. schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6259
Karlstraße 37, 2. Et., eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer, separater Eingang, auch getr., zu vermiethen. 5956
Karlstr. 38, Hths. (n. M.) 1. G. r., sch. m. Zim. b. zu v. 6336
Karlstraße 40, 2 l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4572

Kirchgasse 9, Hth. 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen, event. mit Pension.

Kirchgasse 15, 1. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Metzgerladen. 6140

Kirchgasse 23, 2. Et., schönes Zimmer, ev. mit guter Pension.

Kirchgasse 51, 2 St. links, gut möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. 6164

Kirchgasse 58, 3. Et., schön möbl. Zimmer per 1. Oct. zu v. Näh. im Lad. 6123

Kirchgasse 60, 1 St., schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6285
Lehrstraße 19 21 ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6250
Luisenplatz 2, 1, großes gut möblirtes Zimmer zu verm. 6344
Luisenstraße 14, Hth. P. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 6825

Luisenstr. 37 schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen.

Luisenstraße 43, 3 St. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5648

Gambrinus, Marktstraße 20, neu möbl. Zim. mit u. ohne Pension zu verm. 3410

Marktstraße 22, 1. Et., gegenüber dem Kgl. Schlosse, schön möbl. Z. z. v.

Mauergasse 7 möbl. Zimmer zu vermiethen. 6307
Mauritiusstr. 5, Stb., erh. anst. Arbeiter b. Kost. u. Log. 5557
Mauritiusstraße 9 fein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. im Weißwarenladen. 6126
Metzgergasse 27, Part., ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm.
Metzgergasse 27, 2. St., erh. zwei bis drei j. L. bill. Kost u. Z.
Moritzstraße 1, 2. Et., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5906
Moritzstraße 32, Hth. P., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Moritzstr. 41, Mtbd. 2 bei **Schmidt**, ein möbl. Z. zu vm. 5848
Moritzstraße 44, 1 St., f. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part.
Moritzstraße 48, Part., 1—2 möbl. Z. mit o. ohne Pens. zu v.

Moritzstraße 50, 2. Etage r., schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 6178

Moritzstraße 54, Hochpartterre, schön möblirte Zimmer zu vermiethen.

Nerodergstraße 11 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v. 6294
Nerostraße 3, 2, schön möbl. Zimmer sofort abzugeben.
Nerostraße 4, 2, möblirtes Zimmer (15 Mk.) zu verm. 6369
Nerostraße 5, 1 (am Kochbrunnen), möbl. Wohn- und Schlafzimmer, zusammen oder getheilt, sofort abzugeben. 6124
Nerostraße 9 möbl. Zimmer zu vermiethen. 6281
Nerostraße 39 e. möbl. Zim. pr. Woche f. 3 Mk. zu vm. 6219
Nerostraße 42, 2, ein möbl. Zim., 1 Mansf. m. Pens. zu v. 6353
Neugasse 12, 2, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6092
Oranienstraße 3, Part., möblirte Mansarde mit Kost zu verm.
Oranienstr. 8, 1, u. b. Rheinstr., g. m. Wohn- u. Schlafz. 6324
Oranienstraße 27 l. anst. j. L. Kost und Logis erhalten. 5843
Oranienstraße 35, Gartenhaus Part. links, gut möblirtes Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 6330
Oranienstraße 47, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 6329
Rheinstraße 51 möbl. Zimmer zu vermiethen. 4943
Riedstraße 11, 2 Tr. l., ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. (Abschluß) an einen besseren Herrn zu verm.
Römerberg 3, 2, einf. m. Z. m. e. o. zwei B. N. Schaad. 6241
Roonstraße 5, Part., findet ein, auch zwei bessere Arbeiter Kost und Wohnung. 6252
Schachtstraße 6 erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 6174
Schachtstraße 8 Mansarde mit Bett auf gleich zu verm. 6184
Schachtstraße 28, 2, möbl. Z. m. sep. Eing. a. gl. o. sp. zu vm.
Schulberg 13, Part., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6298
Schulberg 15, Stb. 1 r., erhält junger Mann Logis.
Schulberg 19 sind 2 gr. f. möbl. Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. 1 St. h. 6388
Schulgasse 4, Hth. 3 bei **Jäger**, erhält ein r. Arbeiter Logis.
Schwalbacherstraße 4 Salon und Schlafzimmer, elegant möbl., zu vermiethen. 5266
Schwalbacherstr. 5, 2. St. r., sch. möbl. Zim. a. 1. Oct. zu vm.
Schwalbacherstraße 6, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu vm. 6225
Schwalbacherstraße 7, 3. Et., freundl. möbl. Zimmer zu v. 6303
Schwalbacherstr. 9, 1, schön möbl. Z. m. u. ohne Pens. sof. z. v.
Schwalbacherstraße 10, 1, g. Art.-Kost., g. m. Z. zu vm. 6256
Schwalbacherstr. 17, 2, ein möbl. Zim. mit 1 o. 2 Betten zu v.
Schwalbacherstraße 55, 2 St., ein fr. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 5940
Sedanstraße 14, 2 l., möbl. Zimmer für 12 Mk. zu vermiethen.

Stiftstraße 1, 2 St., möbl. Salon u. Schlafzim., auch einzeln, abzugeben. 5939

Stiftstraße 12, Hths. 1 l., hübsch möbl. Balkonzimmer b. zu v.

Taunusstraße 51/53, 3 links, Lift, in jeder Preislage fein möbl. Zimmer, auch Familien-Wohnung. Bad, elektr. Licht, Aufzug.

Walramstraße 6, 3 r., möblirtes Zimmer zu verm. 6246
Walramstraße 14, 3, ein schl. möbl. Zimmer zu verm. 6296
Webergasse 22 schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen.
Webergasse 48, 1, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6352
Webergasse 50, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Webergasse 54, 1 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 6339
Wellritzstraße 19, Part. r. u. 1 St., 2 möbl. Zimmer zu vm. 5960
Wellritzstraße 21, nord. Part., ein schön möbl. Zim. z. v. 6394
Wellritzstraße 48, 2 rechts, eine Schlafstelle zu vermiethen. 6341

Wilhelmstraße 5, 1. Et., gut möblirter Salon u. einzelne Zimmer mit und ohne Pension sofort zu vermiethen. 6026

Wörthstr. 8, Part., möbl. Zimmer (sep. Eingang) an Herrn zu vermiethen. 6194
Wörthstraße 13, P. l., möbl. Z., a. mit Pens., b. zu vm. 6247
Zimmermannstr. 9, 1 r., möbl. Z. mit od. o. Pens. sof. zu v.
Ein einfach möbl. Zim. zu verm. N. Bertramstr. 9, H. 2 r. 6318
Ein möbl. Zim. mit Pension zu verm. Näh. Blücherstr. 7, P. 6320
Ein schön möbl. Zimmer, 1. Etage, vis-à-vis der Kaserne, zu vermiethen. Näheres Schwalbacherstraße 1, Eckladen. 6111
Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Schwalbacherstr. 43, 2.

Zu vermiethen 2—3 gut möblirte Zimmer in feiner gesunder Lage, ruhiges Privathaus, nahe am Kurhaus. Auskunft Zeitungs-Kiosk, Ecke Frankfurter- und Wilhelmstraße. 6115

Restaurant Herzog von Nassau
zwei schöne **möbl. Mansarden** sofort zu vermiethen. 6350

Nahe der Adolphsallee, Haltestelle der Dampfbahn und in sehr ruhigem gutem Hause sind drei schön möblirte Zimmer, Schlafz., Wohnzimmer und Salon, oder Wohn- und Schlafzimmer zu 40 Mark pr. Monat zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5869

Möblirte Zimmer, 3—4, auch einzeln, sind für die Wintermonate billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6337

Bei feiner Familie ist ein großes Balkonzimmer, möbl., an eine Dame oder einen Herrn aus guter Familie billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6345

Mehrere sehr eleg. möbl. Zimmer in guter Lage, eine Minute von der Dampfbahn entfernt, mit vorzüglicher Pension, einzeln oder zusammen, an pensionirte Militärs, oder höhere Beamte, oder kleinere Familie für den Winter zu vermiethen. **Preise mäßig.** Offerten u. **Z. C. 616** an den Tagbl.-Verlag. 6119

Lehrerin wünscht frdl. möbl. Zimmer an eine Dame oder besseres Fräul. zu vermiethen. Offerten unter **A. Z. 333** postlagernd Schützenhofstraße.

Für Einjährige! Schön möbl. Zimmer vis-à-vis der neuen Kaserne. C. Ihl, Ecke Waldstraße.

Für Einjährige! Möbl. Zimmer, nahe der neuen Kaserne, zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6326

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Frankenstraße 14 leeres Z. an eing. Herrn od. Dame z. v. 6375
Hellmundstraße 4 b. Beilstein ein sch. Zimmer zu verm.
Hellmundstraße 51, 2 L., leeres Zimmer zu verm. 6179
Kapellenstraße 3 ein schönes heizbares Frontspitzzimmer zu verm.
Luisenplatz 2, Part., 2 hübsche Zimmer mit Pianino b. zu v.

Villa Marienquelle, Nerothal 37, zwei leere große dreifenstrige Zimmer zu vermiethen.

Riedstraße 6 gr. beizb. Mans. an eing. Person z. 1. Oct. 5943
Schwalbacherstraße 51, 1, große leere Mansarde für einzelne Person sofort zu vermiethen. 6230
Schwalbacherstraße 71 ein Dachzimmer sofort zu vermiethen.
Ein helles leeres Zimmer (Eingang sep.) mit Ofen an anst. Person sofort oder später zu verm. Näh. Drudenstr. 4, Part. r. 6379
Ein heizbares Zimmer und ein Zimmer mit Küche zu vermiethen. Näh. Feldstraße 13, Hth. Part. 6382

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Dotzheimerstraße 12 eine sep. Kellerabtheilung zu verm. 6376
Geisbergstraße 8 ein Stall zu vermiethen. Näh. 1. Et. 5874
Hellmundstraße 51, 2 L., schöner Keller zu vermiethen. 6180

Gr. Lagerräume und Pferdestall zu verm. Michelsberg 28, 1. 6120

Oranienstraße 22 Lagerkeller, ev. mit Lagerraum, sof. z. v. Best. 6257
Ein Keller für 24 Stück Wein ist sofort zu vermiethen. Näh. Schillerplatz, 2. Et. **Gottlieb.** 6237

Miethgesuche

Für die bei mir vorliegenden

Miethgesuche

per 1. Januar und 1. April 1899

bitte ich, auch im Interesse der Vermiether, um **möglichst frühzeitige** Angabe der Wohnungen.

Wohnungsnachweis-Büreau Elon,
Schillerplatz 1. — Telephon 703.

Herrschaftliche Villa, mindestens 8 Zimmer, zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **B. C. 46** an den Tagbl.-Verlag.

Es wird ein **passendes Haus**, welches sich für eine Weinstube eignet, zu miethen oder auch auf ein anderes Haus umzutauschen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5652

Per 1. April ein kleines Laden mit Zimmer für ein feines Geschäft in der Langgasse gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **V. G. 152** an den Tagbl.-Verlag.

Wirthschaft zu miethen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6370

Per sof. od. per 1. April 1899 gesucht Wohnung in herrschaftl. Hause, 6—8 Zimmer nebst Zubeh., Victoria-, Augusta-, Parkstraße bevorzugt. Off. nebst Preis unter **U. G. 151** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. April 1899 6-Zimmer-Wohnung, möglichst Parterre, mit Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **Z. J. 198** an den Tagbl.-Verlag.

Sofort gesucht eine Parterre-Wohnung mit bequemem Eingang (höchstens 4 bis 5 Stufen), bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör, für zwei ruhige Leute, nur in feinem ruhigen Hause. Jahrreszins 700—850 Mark. Offerten an Madame **Perrin**, Taunusstraße 26, Parterre.

Kinderloses Ehepaar sucht **sofort Vorderwohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör.** Offerten **nur** mit **genauer billigster Preisangabe** unter **R. K. 214** an den Tagbl.-Verlag erb.

Zu miethen gesucht auf sofort 2—3 unmöblirte Zimmer mit Küche auf 2—3 Monate, event. auch länger, von zwei ruhigen Leuten. Offerten unter **R. K. 200** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für umgehend große möblirte Etage zum Weitervermiethen. Offerten unter **U. K. 217** an den Tagbl.-Verlag.

Gut möblirtes Parterrezimmer mit separatem Eingange für dauernd zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **V. J. 196** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende Dame (Wittwe) sucht zum 1. Januar 2—3 L. Zimmer in feinem ruhigen Hause mit Bedienung, event. Mittagessen. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **S. K. 202** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf circa 4 Wochen Garçonlogis (1 bis 2 möbl. Zimmer). Off. u. **C. K. 201** an den Tagbl.-Verlag. 6362

Laden für ein feines Putzgeschäft in der Wilhelmstraße **gesucht.** Offerten unter **U. E. 754** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 70

Kl. Laden, passend für Colonialwaarengeschäft, per 1. Oct. gesucht. Offerten unter **W. C. 615** an den Tagbl.-Verlag. 6117

Ein oder zwei Zimmer zu Büreauzwecken per 1. Oct. im Centrum der Stadt auf dauernd gesucht. Off. mit Preis unter S. D. 625 an den Tagbl.-Verlag. 6196

Keller, geräumig und trocken, für den Winter zu miethen gesucht. **Emil Zorn,** Friedrichstraße 45, Laden rechts.

Verpachtungen

Gärtnerei vor der Wellritzmühle, mit Wohn- u. Treibh., fließ. Wasser, g. Boden, zu verpachten, mit Vorkaufsrecht. Näh. Philippsbergstr. 43, P. l. 11885

Zu Martini d. J. leihweise werdende **Grundstücke** (Baumstücke) nahe der Stadt zu verpachten. 11856
Moos Söhne, Weingroßhandlung, Friedrichstraße 14.

Fremden-Pensions

Pension Becker,
Villa Elisabethenstraße 17, Eingang zum Nerothal.
Elegant möbl. Zimmer. Vorzügl. Verpflegung. Volle Pension von 4.50 Mk. täglich an. Für den Winteraufenthalt sehr geeignet. Familien-Wohnungen. Gemeinschaftlicher Salon und Speisesaal. Bäder. — Bestens empfohlen. 5885

„Pension Grandpair"
Villa Emserstrasse 13.
Südseite, schöner Garten, vorzügl. Küche. Gemüthliches Heim. Beste Referenzen. 5235

Villa Friese, Emserstr. 19, elegant u. zusammenhängend. Pension 18—28 Mk., Monatspr. bill., evtl. **möbl. Wohn. mit Küche.** Gr. Garten. Haltest. d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 611

Pension Unkel, Emserstrasse 20. **Gut möblirte Zimmer** mit oder ohne Pension. Angenehmes Heim. 638

Brüsseler Hof, Geisbergstraße 8, möbl. Zimmer u. Pension, u. ohne Pension. Mäßige Preise. 6035

Pension Wutge, Paulinenstrasse 7. Eingang Gartenstrasse 1, in nächster Nähe des Königl. Theaters und Kurhauses, gut möbl. Wohnungen u. einzelne Zimmer mit und ohne Pension. Billigste Preise.

Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstr., im Berliner Hof, schöne Zim. Preise billig. Für zwei Personen u. Familien sehr vortheilhaft.

Pension Taunusstraße 13 fein möbl. Zimmer, Bäder, Elektr. Licht, Aufzug. 4939

Ritter's Hotel garni und Pension, **Taunusstraße 45, Südseite.** Gut möbl. Wohnungen u. einzel. Zimmer mit u. ohne Pension zu billigsten Preisen. Vorzügl. Küche. Elektr. Licht. Bäder. 5685

In gebild. rub. Familie sind zwei behaglich eingerichtete Zimmer, einzeln oder zus., zu verm., auf Wunsch Pens., auch ein gutes Pianino steht event. zur Verfügung. Oranienstraße 38, I.

Eine **alleinstehende Dame** (Wittwe) wünscht als einzige Pensionärin eine ältere Dame bei sich aufzunehmen. Preis mäßig. Offerten unter **R. B. 162** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Gründliche Ausbildung im **Englischen** von einer **Engländerin** bei mässigem Honorar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1240

Bügeln. Kursus 10 Mk. **Victor'sche Frauen-Schule,** Taunusstraße 13. 8154

Höhere Privat-Knabenschule und Pensionat

für Schüler höherer Lehranstalten,

Adelheidstrasse 59.

Staatlich genehmigt und unter staatlicher Aufsicht.

Beginn des Wintersemesters: **Donnerstag, den 22. September.** — Anmeldungen nehme ich täglich (ausgenommen Sonn- u. Feiertags) von 11—12 Vormittags entgegen und bitte, den Geburtsschein und das letzte Zeugniss mitbringen zu wollen. 10173

C. Faber, Hofrath.

Israel. Töchter-Pensionat,

Frau Therese Lasker, Kl. Wilhelmstrasse 7.

Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Malen etc. — Engländer., Französ. im Hause. — Gesellschaftl. u. häusl. Ausbildung. — Vorzügl. körperliche Pflege.

Auch Halbpension. — Beste Referenzen.

Die Vorsteherin.

Day School for English and American Boys

conducted by **Herr Fritz Homann** assisted by **V. R. le Maistre B. A.** and a staff of efficient Masters. Chief subjects: **German** and **French.** Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at **Eutychion, Mainzerstrasse 14. Beginning of next term Septr. 15.** 9919

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule für Frauen und Töchter.

Unter Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich.

Wiesbaden, Adelheidstraße 3.

Das Wintersemester beginnt Dienstag, 20. September a. cr.

Kurse in allen praktischen Fächern einschl. Kochen, Plätten, Schneidern, Putz ꝛc.

Einfache und feine Hand- und Kunstarbeiten ꝛc.

Zeichnen, Malen, Lederschnitt, Brennen, Schnitzen ꝛc.

Buchführung, **Schreibmaschine.**

Fortbildungskurse in Sprachen und allen höheren Schulfächern (Jahreskurse).

Pädagogik (allgemeine Erziehungslehre).

Samariterkursus, Gesundheitslehre, Körperpflege ꝛc., ertheilt durch eine Schwester vom „Rothen Kreuz".

Auskunftsertheilung u. Entgegennahme von Anmeldungen wochentäglich von 10 Uhr an durch die Vorsteherin 11055

Frl. H. Ridder.

Becker'sches Musik-Conservatorium

für Clavier-, Violin- u. Gesang-Unterricht.

Jahnstrasse 2, 1, Ecke der Karlstrasse.

Eintritt jederzeit. Näh. d. Prospecte u. d. **Director.** 12491

Unterricht in all. Fächern (auch f. **Ausl.**)! **Arbeitsstunden** z. Beaufsicht. d. Schulaufg. f. alle Lehranst. bis Prima incl. **Vorbereitung** f. **alle Schul- u. Militär-Examina,** desgl. z. **kaufmännischen u. z. Subaltern-Berufe!** **Worbs,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, **Friedrichstraße 47.**

Staatl. für höh. Mädchenschulen gepr. **Lehrerin** (mehr. J. im Ausl.) erth. Unterricht in allen Fächern. Bismarckring 35, 1. 10781

Jg., fürs höh. Lehrf. gepr. Lehrerin erth. Unterr. in all. Fächern (Engl., Franz., Vorber. z. Schule). Näh. im Tagbl.-Verlag. 12341

Zur Vorbereitung für jede Klasse des Progymnasiums, zur Vorbereitung auf Examina, zum Nachhülfe-Unterricht empfiehlt sich ein academ. gebildeter Lehrer. Helenenstraße 26, 2.

Gesucht

Lehrer oder **Lehrerin** für **russischen Unterricht** oder **Conversationsstunden.** Offerten zu senden

Hotel Rose, No. 301.

Engl. Unterricht und **Conversation** ertheilt Frl. **Engel,** Stiftstraße 12.

Unterricht: Engl., Franz., Deutsch in allen Fächern (erf. Lehrerin, lange im Ausl.). 11—12 oder brieflich an Frl. **Gründler,** Friedrichstraße 13, 2.

English lady wishes to give conv. and gram. lessons. **C. S.,** Neubauerstrasse 8.

Französischer Unterricht

wird von einem gepr. **Franzosen,** Besitzer des **Brevet de Capacité,** zum mässigen Preise ertheilt.

Grammatik- und Conversations-Stunden.

Für Anfänger (Kinder) findet wöchentlich **zwei Mal** ein Kursus statt. Anmeldungen bei

Jacques Gez, Friedrichstr. 45, 2 St.

Vorm. 10—1, Nachm. 4—5 Uhr.

Französische Conversationsstunden drei Mal wöchentlich gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **T. J. 194** an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de français, conversation, littérature, d'une demoiselle parisienne. Röderstrasse 24, Part.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Adelheidstrasse 25, II.

Mlle. **Heidegguer** (diplômée) ertheilt **gründlichen** frz. u. ital. Unterricht. Adr. Wellstrasse 14, 1.

Italienischen Unterricht ertheilt Italienerin. **A. Viezzoli,** Moritzstr. 12, 2. Et.

Italienisch lehrt Italienerin Müllerstrasse 4, 2. Sprechzeit: täglich, ausser Freitags, 2—3½.

Zur Erlernung der spanischen Sprache wird eine Dame gesucht. Näh. **Dr. Gierlich's Kurhaus,** Zimmer 33, zwischen 2—4 Uhr Nachm.

Stenographie! Wird überall verlangt! Kenntniss unentbehrlich! Gründl. **Privat**unterricht n. d. seit 1834 bewährt. System Gabelsberger ertheilt n. eign. 11-j. Praxis **M. Goetz,** Buchh. u. Stenogr., Röderallee 12, 2. 12451

Zither- u. Mandolinen-Unterricht zu m. Preisen ertheilt Frl. **Walter,** Schwalbacherstrasse 79, 1. On parle français. — English spoken. 12122

Buchführung nach bewährter Methode

(kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre, Contocorrent ꝛc.)

Anfang des neuen Kurses Dienstag, 4. Oct., 5¼ Uhr.

Honorar Mk. 15.— Weitere Anmeldungen erbitten wir zeitig **Victor'sche Frauenschule,** Taunusstraße 13. 12377

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9829

Stenographie nach F. X. Gabelsberger.

Seit 1834 bewährtes, überall verwendbares und in vielen Staaten officiell eingeführtes Originalsystem. 11034

Gründlichen **Privat-Unterricht** ertheilt nach elfjähr. Praxis an Herren u. Damen **M. Goetz,** Röderallee 12, 2.

H. Bouffier's Mal- u. Zeichenschule,

Schwalbacherstrasse 14.

Eintritt jederzeit.

Oel- und Aquarell-Malen,

Figur, Landschaft, Blumen und **Stillleben.**

Figurales Modelliren nach dem Leben. 11036

Prospecte stehen auf Wunsch zur Verfügung.

H. Bouffier, Kunstmaler u. acad. Zeichenlehrer.

Marie Geismar,

staatl. geprüft,

ertheilt Unterricht im Oelmalen, Zeichnen, Aquarell, Lederschnitt, Holzbrand in und außer dem Hause.

Luisenstraße 24, 2.

Mal-Unterricht

in Porzellan, Oel, Aquarell

ertheilt **Jenny Beissner,** Kapellenstraße 14, 1. Anmeld. Morgens.

Mal-Unterricht

in Oel und Aquarell. Naturstudien. Blumen und Stillleben. Gobelin- u. Porzellan-Malerei. Anmeldung täglich v. 10—1 Uhr. **Jenny Rochlitz,** Moritzstraße 23. 12337

Musik-Unterricht

ertheilt

A. Niessner, Zimmermannstrasse 4, 1,

im Clavierspiel, Theorie: Harmonielehre, Contrapunkt und Composition. 12349

Gründl. Clavier-Unterricht ertheilt **G. Utermöhlen,** Kapellmeister, Mauergasse 10; empf. sich zugl. z. Einstud. v. Gesangspartien (Oper u. Operette). 11665

E. conserv. gebildete Clavier-Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Dieselbe empfiehlt sich auch z. Vierhändigspiel und zur Gesangsbegl. Off. unter **F. B. 160** an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrene Clavier-Lehrerin ertheilt grdl. Unterricht nach bewährter Methode à Std. 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12460

Clavierunterricht ertheilt **Richard Seidel,** Mitglied des Kurorchesters, Yorkstraße 1.

Für Clavierbegleitung (Gesang oder Instr.), Mitwirkung im **Zusammenspiel** (vierhändig, Kammerm.) ꝛc. empfiehlt sich Musiklehrer **E. Deutsch,** Bahnhofstraße 6, Hth. 3.

Clavier-, Violin- und Gesang-Unterricht.

Kapellmeister Stahl, Schwalbacherstr. 34.

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt zu mäßig. Preisen Frau **M. Glöckner,** Hirschgr. 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 9870

Wiesbadener Zither- und Mandolinen-Institut.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß Unterzeichneter am **1. Oktober** ein Institut errichtet, wo Jedermann richtige Gelegenheit geboten wird, vom Elementar-Unterricht an bis zur größten Virtuosität nach bester Schule und schnellstem Erfolge sich auszubilden. — Anmeldungen täglich, sowie **Privat-Unterricht außer dem Hause.**

O. Kilian, Zither- u. Musiklehrer,

Sedanstraße 1.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Musikal. ev. Erzieherin zu zwei Töchtern von 10 und 12 J. für sehr angen. dauernde Stelle, sowie **Kindergärtnerin** zu 6-jähr. Mädchen ins **Ausland gesucht.** (Mhm. 4031 b.) F 115 Placirungs-Institut von **Frl. M. Nebinger,** staatl. gepr. Lehrerin, **Mannheim.**

Suche sofort eine Gesellschafterin für Nachmittags; ferner zehn tücht. Restaurations-, Bei- u. Kaffeeköchinnen, acht fein bürgerl. Herrschaftsköchinnen, drei nette Servir- und vier Büffetfräulein, vier Zimmermädchen, über fünfzehn Alleinmädchen in kl. Haushalt, hoher Lohn, zehn einfache Hausmädchen und acht Küchenmädchen, 25 Mk., für prima Stellen. **Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9, Telephon 571.**

Eine ältere Dame hier wünscht eine Engländerin **oder** Französin, die auch deutsch spricht, als

Gesellschafterin

oder auch nur für einige Stunden des Tages zu engagiren. Offerten unter **J. J. 185** an den Tagbl.-Verlag. 12441

Eine gebildete

alleinstehende, nicht zu junge Dame, welche über ein Vermögen von 12—1500 Mark verfügt, kann sich damit eine sehr gut lohnende Existenz gründen. Vorkenntnisse nicht nöthig. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12592

Gesucht

für ein feines Haus nach Paris eine **Kindergärtnerin.** Nur mit prima Referenzen wollen sich Englischer Hof, Zimmer 31, Vormittags von 9½—11 Uhr u. Nachmittags von 2—3 Uhr, melden.

Damen aller Stände können sich ohne jede Capitalanlage einen schönen Nebenverdienst verschaffen. Gefl. Offerten unter **V. M. 174** an den Tagbl.-Verlag. 12424

Verkäuferin für Kurz-, Weiß- und Putzbranche **sofort** gesucht. **Reinach & Cie.,** Langgasse 9.

Tüchtige Verkäuferin

per sofort gesucht. 12391

M. Schneider.

Eine tüchtige Verkäuferin,

welche Branchekenntnisse besitzt, findet Stelle in unserem Seiden-, Spitzen-, Band- und Modegeschäft. 12415

J. Hirsch Söhne,

Langgasse, Ecke der Bärenstraße.

Verkäuferin gesucht Westendstraße 3. 12468

Central-Büreau

Telephon 479, (Frau Warlies) Telephon 479,

jetzt Saalgasse 38, 2, Ecke Nerostr.,

sucht Verkäuf., engl. spr., eine tücht. Haushält., welche perf. kocht, zu einz. Herrn hier (vorzügl. Stelle), eine Haushält. (perf. Köchin) zu einz. Herrn ausw., eine perf. Kammerjungfer sofort, ein bess. Hausmädchen zu einz. Herrn nach Rüdesheim, eine jüng. Kammerj. zu französ. Herrschaft mit auf Reisen, ein französisch sprechendes einfaches Kinderfräulein, versch. perfecte u. fein bürgerl. Köchinnen in sehr gute Stellen, zwei Pensionsköch., Restaurationsköch. u. Küchenmädchen.

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterin sofort für dauernd gesucht Friedrichstraße 35, 1. 12339

Tüchtige Rockarbeiterin gesucht.

A. Antony, Emserstraße 6, Seitenb. 1 St.

Nähmädchen

per sofort gesucht. 12381

Meyer-Schirg, Kranzplatz.

Tüchtige Weiß-Näherin

findet angen. Stellung **Bingen a. Rh. Friedr. Lodde.**

Weißzeug-Näherin ges. Näh. bei Fr. **Ratajezak,** Friedrichstraße 47.

Ein Nähmädchen gesucht Hellmundstraße 18, 2 St.

Geübte Kleidermacherin gesucht, Pension im Haus, Hellmundstraße 8, 1. 12507

Mädchen zum Kleidermachen gesucht Mauergasse 10, 3 St.

Geübte **Maschinenstrickerin** auf gleich gesucht bei

Schüller, Schulgasse 2.

Für mein **Haus- und Küchenmagazin** suche ich per sofort

Lehrmädchen

aus anständiger Familie.

M. Frorath, Kirchgasse 10.

Lehrmädchen für Conditorei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11647

J. **Mädchen** k. das Kleiderm. u. Zuschn. erl. Bleichstr. 25, P. 8652

Ein **Mädchen** kann das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Mauergasse 10, 3. St. 12092

Ein besseres **Lehrmädchen** gesucht. 12431

Rosenow, Wilhelmstraße 8.

Mädchen k. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 11596

Mädchen k. d. Kleidermachen gr. unentgeltl. erl. Taunusstr. 27, 2.

Ein **Lehrmädchen** für Mäntel sucht 11276

Fr. **Münster,** Wellritzstraße 16.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Schwalbacherstraße 5, 1.

Junges Mädchen kann die feinere Küche gründlich erlernen

Pension Kapellenstraße 14, 2.

Fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht Kapellenstraße 17.

Köchin

per 1. November in die Nähe von **Ems** gesucht. Dieselbe muß **die** bürgerliche und feine Küche, Backen und Einmachen verstehen und die Küche selbstständig besorgen. Lohn bei guter Leistung Mk. 25 bis Mk. 30 p. Monat. Gute Zeugnisse Bedingung. Offerten sub **S. S. 716** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.** F 69

Gesucht eine fein bürgerliche **Köchin** mit nur prima Zeugnissen für eine Herrschaft. Anzufragen Blücherstraße 14, 2. Etage links, von 10—12 und 5—6 Abends.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, **Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, sucht f. bürg. u. einfache Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen.**

Tücht. Köchin gesucht Mainzerstraße 13, 2. 12457

Nach Brüssel und England suche ich zwei gute Herrschaftsköchinnen für vorzügliche Stellen; guter Lohn, Reise frei; ebenso nette Alleinmädchen für Straßburg, Solingen und Köln (Offiziersfamilien).

Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Nach England eine f. brgl. Köchin (Solche, welche bei einer engl. Herrschaft schon gedient bevorzugt), Zimmermädchen für erste Hotels, Hausmädchen für Herrschaftshäuser, fein bgl. Köchinnen hier u. ausw. (25—30 Mk.), Alleinmädchen, tüchtige, nach auswärts, sowie Küchenmädchen für Hotel (20 bis 28 Mk.) sucht **W. Löb, Webergasse 15.**

Ein anständiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Webergasse 37, Schuhl. 11219

Ein **tüchtiges Mädchen** für Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 29, Metzgerladen. 11238

Reinl. fleiß. Mädchen b. g. Lohn gesucht Albrechtstraße 31. 11320

Ein **Mädchen** gesucht Häfnergasse 17, Spenglerladen. 11589

Ein Kindermädchen sofort gesucht Röderstraße 1. 11603

Auf gleich ein **tüchtiges Mädchen** vom Lande für Hausarbeit (nicht Kochen) in kl. Haushalt gesucht Eleonorenstr. 4, P. 11850

Ein **Mädchen,** welches kochen kann, zu kinderlosen Leuten gesucht Friedrichstraße 45, Bäckerei. 11899

Ein braves reinliches **Mädchen** sofort gesucht. Näh. 11925

Heinrich Jung, Webergasse 42, 2.

Ein junges braves **Mädchen** für einen kleinen Haushalt auf 1. October gesucht. Näh. Frankenstraße 10, 2 St. 11664

Ein reinliches zuverlässiges **Mädchen,** welches auch mit Kindern umgehen kann, per sof. gesucht Bismarckring 18, Part. r. 12330

Braves fleißiges evang. **Mädchen** gesucht Rheinstraße 61, 1. 12430

Ein braves fleiß. **Dienstmädchen** sof. gesucht Friedrichstr. 27, P.

Ein fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Faulbrunnenstraße 5, Part. 11988

Ein **zuverlässiges** Dienstmädchen ges. Herrngartenstr. 7, 1. 12202

Ein tüchtiges **Mädchen** gesucht Karlstraße 21, Part. 12419

Ein reinliches fleißiges **Mädchen** wird gesucht Adlerstraße 20, Vrdh. Part. 12233

Ein einfaches **Mädchen** für leichte Arbeit und zu Kindern gesucht Albrechtstraße 14, Laden. 12230

Sauberes jüngeres **Mädchen** gesucht Neugasse 12, 3. 12248

Ein besseres **Kindermädchen** oder einfaches **Fräulein** zu drei Kindern gesucht Dambachthal 12, 1. 12380

Ein **Küchenmädchen** w. sof. gesucht Faulbrunnenstr. 13. 12378

Ein **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Moritzstraße 33, 1. Meldung Vormittags.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit ges. Kirchgasse 17, Part.

Gesucht ein erfahrenes tüchtiges **Hausmädchen** (beste Zeugnisse erforderlich) Sonnenbergerstraße 32.

Mädchen gesucht Helenenstraße 27, 1. St. Näh. Metzgerladen.

Anständiges braves Alleinmädchen, das kochen kann, zu zwei Personen für October gesucht Adolphsallee 41, P. 12340

Ein **Hausmädchen** gesucht Bärenstraße 6.

Ein treues fleißiges junges Mädchen sof. gef. Platterstr. 104. 12420

Zimmermädchen, gut empf., gesucht 12360 **Hotel Rose.**

Fleißiges junges Mädchen gesucht Schützenhofstraße 1, 3.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Frauen-Abth. I, sucht auf ein **Schloss** in der Nähe v. Wiesbaden **ein tücht. Küchenmädchen,** das **melken** kann.

Gesucht ein **Zimmermädchen,** welches perfect serviren kann (beste Zeugn. erforderlich), Sonnenbergerstraße 32.

Sofort gesucht ein anständiges **Alleinmädchen,** das bürgerlich kochen u. jede Hausarbeit kann. Hoher Lohn. Bis Nachmittags 4 Uhr zu sprechen Adelheidstraße 64, 3.

Hausmädchen für kleinen Haushalt sofort gesucht Michelsberg 18. 12353

Ein fleißiges einfaches, nicht zu junges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, wird für einen großen Haushalt gegen guten Lohn gesucht. Näh. Philippsbergstraße 1, Part. r. 11060

Ein junges einf. **Mädchen** f. kl. Haush. gesucht Adelheidstraße 70.

Braves **Dienstmädchen** vom Lande gef. Restaurant Schleifmühle.

Gesucht für kleinen besseren Haushalt ein gut empfohlenes tüchtiges Alleinmädchen, das etwas kochen kann Kaiser-Friedrich-Ring 16, 3.

Für mit nach England ein gut empfohl. Mädchen, w. die feinere Küche versteht, gesucht, Herrschaft hier; ferner eine franz. Bonne, eine erste Weisszeugmamsell, tüchtige Restaurations-Köchinnen in den Rheingau u. nach Worms, Servirfräul., Kaffeeköchinnen, fein bürgerliche Köchinnen für hier u. ausserh., ein evangel. bess. Kindermädch. für ausw., Vorstellung hier, Koch-Lehrmädchen, Hotelzimmermädchen, Alleinmädchen bei hohem Lohn, Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen d. **Grünberg's** Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse **21.** Laden. Telephon 434.

Einfaches Büffet-Fräulein gesucht Langgasse 5. 12474

Gesucht zu Mitte Oktober ein **zuverlässiges Alleinmädchen** Oranienstraße 23, 1. 12459

Ein älteres Mädchen, das Küche und Hausarbeit versteht und Zuneigung zu einem Kinde hat, wird zum 7. Oktober gesucht. Näh. Webergasse 7, Handschuhgeschäft. 12454

Ein tüchtiges Mädchen

für allein, welches im Haushalt und im Kochen erfahren, per sofort gesucht Villa Franz-Abtstraße 14.

Gesucht zu einem kinderlosen älteren Ehepaar ein williges tüchtiges **Alleinmädchen,** w. keinerlei Küchen- oder Hausarbeit scheut. Beste Empf. früherer Herrschaften hierorts zur Seite stehend. Evangelische bevorzugt. Meldezeit Morgens 9–2 Uhr, Abends von 6 Uhr ab Rheinstraße 15, 3 Tr.

Ein einfaches Mädchen, welches etwas kochen kann u. die sonstige Hausarbeit gründlich versteht, zu zwei älteren Leuten zu Anfang Oktober gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Luisenstraße 43, 1. 12479

Ein Mädchen zu einem einzelnen Herrn gesucht Steinbergstraße 20, 2 St.

J. kräft. Mädchen sofort gef. Gärtnerei **Wieser,** Platterstr. 64.

Junges braves **Mädchen** gesucht Frankenstraße 16, Part. 12478

Gesucht zuverläss. Mädchen, das fein bgl. kochen k. u. Hausarbeit verrichtet, Spiegelgasse 1, 2.

Ein **ordentliches Mädchen,** welches Hausarbeit versteht, gesucht Bleichstraße 13, Part.

E. tücht. starkes Mädchen für die Hausarbeit gesucht Nerostr. 23, 1.

Ein **Mädchen** zu einem Kinde gesucht Römerberg 39. 12480

Ein gebildetes Kinderfräulein, der französischen Sprache mächtig, mit guten Zeugnissen, wird sofort gesucht Oranienstraße 15, 1, Vormittags.

Besseres Alleinmädchen für Küche u. jede Hausarbeit in kinderl. feinen Haushalt gef. auf 15 Okt. Meldungen Vormittags Seerobenstraße 18, 2.

Ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird in kleinen Haush. gesucht. Wegen Abreise der Herrschaft wird Oranienstr. 17, Hth. 2 St., Auskunft ertheilt.

Junges Mädchen für Hausarb. gef. Westendstr. 3, Part. 12467

Mädchen f. das Bügeln gründl. erl. Blücherstr. 7, Mtb. 3 r. 9171

Saubere Monatsfrau gesucht Roonstraße 9, 3 l.

Monatsmädchen Vormittags von 9–12 und Nachmittags von 2–4 Uhr gesucht Taunusstraße 34, 1.

Auf sogleich saubere **Monatsfrau** für die Morgenstunden gesucht Bertramstraße 12, 1 rechts.

Monatsmädchen sofort gesucht Weilstraße 15, 1.

Monatsfrau oder -Mädchen gesucht Nicolasstraße 25, Part. rechts. Anmeldungen Vorm. 9–11 Uhr. 12506

Monatsfrau od. Mädch. v. 8–9 Vorm. sof. gef. Kapellenstr. 14, 1.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Hellmundstraße 22, 2.

Monatsmädchen gesucht. Näheres Herderstraße 4, 1.

Zuverlässige Frau oder Mädchen zum Milchtragen gesucht. 11870
Molkerei Gg. Fischer, Walramstraße 31.

J. Mädchen, w. zu H. schlafen k., gef. Jahnstraße 22, P. 12000

Mädch., d. z. Hause schlaf. k., f. kl. Haush. gef. Michelsberg 2, 1 l.

Ein 14-jähriges **Mädchen** für leichte Arbeiten tagsüber gesucht Grabenstraße 9, 2. 12256

Weckfrau gesucht Taunusstraße 31 bei Gebr. Fischer.

Laufmädchen gesucht Langgasse 25, Schirmgeschäft.

Sauberes **Laufmädchen** gesucht **Ed. Bing,** Marktstraße 26.

Ein **Laufmädchen** gesucht.
Wilhelm Reitz, Marktstraße 22.

Ein sauberes **Laufmädchen** gesucht Langgasse 45, im Cigarrengeschäft. 12406

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, empf. Jungfer, Kindermädch. f. Neugeborene, Köchinnen, Allein-, Haus- und Zimmermädchen.

Heim Schwalbacherstr. 65, 2.

Frl., w. perfect franz. spricht, Buchführung versteht, in der Krankenpfl. und im Haushalt bewandert ist, sucht entspr. Stelle.

Vertrauenswürd. j. Dame mit Sprachkenntn., gewandt in Correspondenzen, sucht für täglich einige Stunden Beschäftigung. Offerten unter **W. F. 131** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine junge **Verkäuferin** sucht Stelle, am liebsten in einem Galanterie- u. Luxuswaaren-Geschäft. Näh. Walramstr. 1, 2 r.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als angehende Verkäuferin in einer Schweinemetzgerei. Näh. Kirchgasse 30, Part. links.

Selbstst. tüchtige Schneiderin, acad. geb., w. Stelle in best. Confectionsgeschäft hier oder **auswärts.** Off. erb. Frau **Oehwald,** Schulberg 15, 1.

Ein **Mädchen** f. Beschäft. im Ausbessern. Näh. Helenenstr. 9, P.

Haushälterinnen und Fräul. zur Stütze der Hausfrau, Kammerjungfern und Kinderfräulein empfiehlt
Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Haushälterin, welche längere Jahre einem Arzt den Haushalt führte, in Hotel- und Landwirthschaft erfahren, im Kochen perf., sucht Stelle. Offerten u. **N. J. 189** an den Tagbl.-Verl. erb.

Tüchtige jüngere Haushälterin sucht St. Albrechtstraße 4, Hth. 3.

Köchinnen, perfect, zuverlässig u. propre, mit prima mehrj. Z. **aus Herrschaftsh. für hier o. ausw. empf. Büreau Häfnergasse 7.**

Perfecte Köchin sucht Aushülfest. Näheres im Tagbl.-Verlag. 12401

Ein geb. Fräulein gesetzten Alters wünscht die selbstst. Führung eines Haushaltes bei älterem Herrn oder Ehepaar zu übernehmen. Offerten u. **S. C. 61** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine j. bessere Frau, selbstständig, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder selbstständigen Führung des Haushalts auf sogleich oder später. Familienanschluß erwünscht. Näh. Heimath, Lehrstraße 11.

Gebildete Krankenpflegerin, w. auch im Reisen u. in der Haushaltsführung Erfahrung hat, sucht Stell. Offerten unter **V. H. 218** an den Tagbl.-Verlag.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, s. zum 15. Oktober Stelle als Alleinmädchen. Näh. Adelheidstraße 89, 2 St.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht f. gleich Stelle in best. Hause. Zu erfragen Wörthstraße 10, 2 St. l.

Eine gut erfahrene zuverlässige Kinderfrau sucht Stelle zu Kindern auf 1. November oder 1. Januar. Frau **Röhring,** Schwälmerin, Arolsen, Bahnhofstraße 33.

Ein **Fräulein,** im Nähen und in Handarbeiten bewandert, sucht per 15. Okt. od. 1. Nov. pass. St., geht auch zu einem bis zwei gr. Kindern. Offerten unter **O. J. 190** an den Tagbl.-Verl.

Fräulein aus achtbarer Familie, welches im Schneidern und leichten Handarbeiten erfahren ist, sucht passende Stelle. Nicolasstraße 11, Hth. Part.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht (mit guten Zeugnissen), sucht Stelle. Näh. Goethestraße 7, Part.

Junges anständiges **Mädchen,** welches perfect bügeln und nähen kann, s. St. in einem Herrschaftsh. R. Schwalbacherstr. 65, P.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Bleichstraße 17, 3.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für d. **Reg.-Bez. Hessen-Nassau** ein tüchtiger
Reise-Inspector
von alter leistungsfähiger **Lebens-Vers.-Ges.** gesucht; Anfangsgehalt 150 Mk. (steigend bis 300 Mk.), 8 bis 10 Mk. Spesen u. Provision, bei guten Leistungen Aussicht auf Anstellung als Oberinspector bezw. Generalagent. Offerten an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.,** unter **„Reise-Inspector“.** F 68

Als Reisender wird fleißiger solider junger Mann (Israelite) für hiesige Weinhandlung gesucht. Off. u. **Z. R. 176** an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Tel. 19.
Auswärts gesucht unverh. zuverläss. Magazin-Verwalter m. g. Zeugn. f. eine Anstalt. Gehalt 450 Mk. u. freie Station.

Elektro-Monteure,
tüchtige selbstständige Arbeiter, sofort gesucht. 12291
F. Dofflein,
Elektr. Licht- und Kraftanlagen,
Friedrichstraße 43.

Schlossergehülfe gesucht Schachtstraße 9.

Schlosser, selbstständiger Arbeiter, gesucht. **V. Fuhr.**

Tüchtiger selbstständiger **Hufschmied** gef. Helenenstraße 16. 12262

Ein Heizer gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12473

Einen sehr tüchtigen **Schneidergehülfen** sucht 12471
Scherf, Bleichstraße 11, Hth. l.

Schreiner
für dauernd gesucht. 12188
Jalousienfabrik Maxaner & Sohn, Seerobenstr. 20.

Gute Schreiner gesucht Albrechtstraße 43.

Tüchtige Bankarbeiter gesucht bei 12393
Birnbaum, Schreiner, Oranienstraße 54.

Ein **Schreinergeselle** gesucht Saalgasse 16.

Schreiner gesucht Mauergasse 10.

Tüchtige Schreiner auf geschweifte Arbeit gef. (No. 31036) F 37
B. Fürst, Möbelfabrik, **Mainz.**

Junger Küferbursche gesucht Nerostraße 32.

Glasergehülfen gesucht.
Th. Betterich, Friedrichstraße 12.

Ein **Glasergehülfe** gesucht Schwalbacherstraße 25. 12477

Drei bis vier Tüncher gesucht bei
Carl Cramer, Hotel Block.

Tünchergehülfen gesucht Wellritzstraße 32, 1.

Tapezirergehülfe auf gl. gef. Albrechtstr. 30 bei **Klein.** 12315

Schneider
für Jacken und Mäntel gesucht.
J. Bacharach.
12452

Ein **Schneidergehülfe** gesucht Faulbrunnenstraße 9, 1 St. 12242

Wochenschneider auf Damenarbeit gesucht Neugasse 15, 3 St. 12260

Für Schneider.

Tüchtiger Rockarbeiter auf Woche für dauernd gesucht. 11829
G. Nölker, Luisenstraße 24.

Ein Schneidergehülfe gesucht **Wilh. Rau,** Kirchgasse 11.

Wochenschneider sucht **Göpfert,** Frankenstraße 16.

Ein Wochenschneider findet dauernde Beschäftigung. Bleichstr. 17, 3.

Ein Wochenschneider gesucht Hermannstraße 21, Part. 12453

Für Schneider. Guter Rockschneider in und außer dem Hause gesucht Webergasse 16, 1 St., Eing. Kl. Webergasse 6.

Tücht. Schneider gesucht Hermannstraße 17, Hth. 2.

Küchenchef für Hotel-Restaurant ausserhalb, jg. flotten Café-Kellner, einen Saalkellner, jg. Hotelhausburschen, Rest.-Hausburschen u. Kellnerlehrlinge sucht **Grünberg's** Rhein. Stellenbüreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Gesucht ein junger Kellner, ein Hotelhausbursche, ein Silberputzer, ein Kupferputzer f. sofort Büreau Germania, Kleine Webergasse 7.

Zehn bis zwölf Grundgräber suchen **Räder & Schätzler,** Feldstraße 24. 12375

Tüchtige Erdarbeiter gesucht bei **Ad. Müller,** Platterstraße 44.

Gartenarbeiter für dauernd s. **Wegner,** Webergasse 3.

Für mein Baubüreau suche per October a. c. einen **Eleven.**
St. Wojtowski, Dotzheimerstraße 24. 11582

Lehrling auf ein Directionsbüreau gesucht. Off. unter **C. A. 553** an den Tagbl.-Verlag. 8387

Lehrlings-Gesuch. In einem freundlichen Städtchen am Rhein wird in einem Drogen- u. Materialwaaren-Geschäft ein **Lehrling,** Sohn braver Eltern, mit gutem Schulzeugniß, zum baldigen Eintritt gesucht. Kost u. Logis frei im Hause. Nähere Auskunft ertheilt Herr **G. Bartmann,** Fischereidirector, Wellritzstraße 25, 1, Wiesbaden.

Lehrling
für Colonialwaarengeschäft gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 12342

Lehrling gesucht für **Colonialwaaren- u. Agentur-Geschäft.** Off. sub **Z. B. 45** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrling aus guter Familie sucht z. 1. October 10216 Drogerie **„Sanitas“,** Mauritiusstr. 8.

Schlosserlehrling gesucht. Näheres Stiftstraße 24. 8970

Ein Schlosserlehrling gesucht Adlerstraße 38. 10964

Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 44. 11880

Stuhlmacherlehrling sucht, auch gegen sofort. Vergütung, 9871
A. Mey, Mauergasse 8.

Ein Küferlehrling gesucht Feldstraße 24.

Lackirerlehrling gegen Vergütung gesucht. 10497
Wilh. Zimmermann, Wellritzstraße 19.

Ein Lehrling für mein Arbeitsgeschäft gesucht. 11599
Gustav Gottschalk, Posamentier.

Tüchtige Mörtel- und Steinträger gegen hohen Lohn gesucht Bertramstraße 1. 12463

Silberputzer f. Hotel f. W. Löb, Webergasse 15.

Ein **Hausbursche** im Alter von 14–16 Jahren sofort gesucht Webergasse 42. 11388

Ein **Hausbursche** gesucht Steingasse 10, Laden. 11849

Ein j. br. **Hausbursche** v. Lande sof. gesucht Herrnmühlgasse 7.

Ein tüchtiger **Bursche** gesucht. 11944
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Junger Hausbursche gesucht Goethestraße 13. 12184

Hausbursche gesucht Moritzstraße 37, Laden. 12194

Suche auf sogleich einen jungen ordentlichen **Hausburschen** vom Lande. **Unverzagt,** Langgasse 30. 12243

Ein Hausbursche gef. Bärenstraße 6.

Junger **Hausbursche** gesucht Luisenstraße 37.

Hausbursche gesucht Westendstraße 3, Laden. 12362

Kräftiger Hausbursche
zur Besorgung der Wäsche für hies. Hotel gef. Kranzplatz 7. 12359

Nerostraße 12 wird sofort ein Hausbursche u. ein kräftiger Junge in die Lehre (Kost im Hause) gesucht.

Junger Hausbursche gesucht Oranienstraße 3, Part.

Solider Hausbursche für Colonialwaaren-Geschäft, der womöglich mit einem Pferde umzugehen versteht, per sofort gesucht Biebrich a. Rh., Wiesbadenerstraße 33.

Ein Laufbursche im Alter von 14–16 Jahren für sofort gesucht. Näh. Kl. Burgstraße 4, Vorm. von 10–12 Uhr und Nachm. von 4–6 Uhr. 12357

Ein **braver Junge** zum Auslaufen und für leichte Arbeit gesucht Moritzstraße 56. 12345

Ein jüngerer Hausbursche
gesucht. Näheres Langgasse 3, Laden. 12178

Ein braver **Junge** von 14–15 Jahren für leichte Beschäftigung gesucht. Näheres Goldgasse 15, im Laden. 11478

Junger Hausbursche gesucht Hellmundstraße 27.

Braver Junge mit guten Zeugnissen als Ausläufer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12483

Ein junger Hausbursche gesucht
Hotel Nonnenhof.

Ein Laufbursche von 14–16 Jahren gef. Ellenbogengasse 6.

Einen jungen Hausburschen sucht
Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstraße 3.

Hausbursche gesucht Langgasse 34. 12472

Hausbursche gesucht Bleichstraße 13.

Ein sauberer **Hausbursche** gesucht Rheinstraße 57, Part. l.

Kräftige Arbeiter gesucht
für **dauernde** Beschäftigung bei gutem Lohn.
Cementwaaren-Fabrik
Dyckerhoff & Widmann,
Biebrich a. Rhein.

Ein junger sauberer **Fahrbursche** gesucht. Näh. Querstraße 2, im Laden. 12292

Ein br. **Bursche,** der fahren kann, gef. Schwalbacherstr. 47, 1 St.

Ein ordentlicher **Bursche** als Knecht gesucht Dotzheimerstraße 51.

Leute zum Kartoffellesen w. gesucht Dotzheimerstraße 61 a. 12128

Mehrere Taglöhner werden auf **Hofgut Geisberg** gesucht.

Taglöhner für Feldarbeit gesucht Schwalbacherstraße 39. 12502

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker, 20 J. alt, Baugewerksch. abs., sucht sofort Stellung. Offerten unter **S. G. 129** an den Tagbl.-Verlag.

Junger **Bautechniker,** Absolv. der Baugewerkschule, mit Praxis, sucht baldigst Stellung. Offerten unter **E. H. 159** an den Tagbl.-Verlag.

Bautechniker, gel. M. u. Z., Absolvent einer Baugsch., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle in einem Baubüreau oder Baugeschäft. Gefl. Offerten unter **H. K. 208** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein tücht. Kaufmann sucht in seiner freien Zeit Beschäftigung. Offerten unter **L. H. 209** an den Tagbl.-Verlag.

Geb. älterer Herr, Kaufmann, wünscht täglich einige Stunden Beschäftigung, deutsche und englische Correspondenz, Buchführen, Comptoirarbeit. Off. unt. **Z. H. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Junger energischer Mann mit nur guten Zeugnissen u. der stets das Vertrauen seiner Vorgesetzten bewahrt, sucht Stellung als Verwalter, Cassirer oder sonst. Vertrauensposten. Off. u. **L. J. 187** an den Tagbl.-Verl. abzug.

25 Mark zahle ich Demjenigen, der einem zuverlässigen Mann, 36 Jahre alt, verh. und gut englisch sprechend, **eine dauernde lohnende Stelle besorgt.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 12483

Perfecter Herrschaftsdiener, gesetzten Alters, vorzügl. Empf., 10-jähr. Zeugn., sucht Stelle. Off. unt. **M. J. 188** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht Stelle als **Diener.** Off. u. **U. J. 195** an den Tagbl.-Verlag erb.

Diener u. Krankenwärter,
g. empf., m. f. g. Zeugn., s. sof. Stelle. Geht auch ins Ausland. Offerten unter **U. H. 173** an den Tagbl.-Verlag.

Ein älterer **Krankenwärter,** mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn. Näh. zu erfragen Bahnhofstraße 18, 1. St. 12371

Junger Mann, welcher im Schreinerfach bewandert ist, sucht Stellung als Magazinier, Packer oder Geschäftsdiener. Offerten unter **J. H. 207** an den Tagbl.-Verlag.

E. Mann (fervent) sucht Stelle in Hotel oder Villa. Off. unter **P. H. 213** an den Tagbl.-Verlag.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 459. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 2. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

Unterricht

Zither-, Piano-, engl. u. deutschen Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin zu m. Preise. Saalgasse 4, 3 r. 11544

Gesang-Unterricht (bel canto),
Methode Garcia-Teschner.
Martha Schievelbein, Biebricherstr. 23, 2.

Albrechtstraße 36, 3 St., wird guter Gesang- u. Clavierunterricht erth. Mäß. Preis. 12091

Der neue Kurs in Putzmachen (Anfertigung von Damenhüten jeder Art, Hauben, Fichus, Jabots, Schleifen Rüschen 2c. 2c., Herren-Cravatten. Garniren von Körben, Sofakissen, Montiren von Stickereien 2c.) hat eben begonnen. Weitere Anmeldungen baldigst erbeten. Honorar Mk. 15. 12265
Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13, Haltestelle der Bahnen.

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden
und Anfertigen sämmtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach einfachstem System, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8—10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Privat-Unterricht wird ertheilt. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Schnittmuster nach Maß bei Frl. Stein, geadem. geprüfte Lehrerin, 9923
Bahnhofstr. 6, im Adrian'schen Hause, Eing. d. Thor, im Hof 2 St.

Fröbel'scher Kindergarten,
24. Jahnstrasse 24.
Anfang des 1. Winterquart.: Montag, den 3. October.
Anmeldung nimmt vom 27. Sept. an entgegen:
Die Leiterin: G. Birkenstock.
Curatorium: Herr Dr. med. Ernst Bickel, Herr Gymnasial-Oberl. Dr. Spamer, Herr Louis Wintermeyer, Herr Director Zittelmann, Frl. J. Küster, Frau Tegetmeyer, Frl. G. Weber. 11783

Tanz-Lehranstalt.
Hiermit erlaube ich mir ein verehrl. Publikum zu der kommenden Wintersaison auf meine so beliebten
Tanz-Kurse
ergebenst aufmerksam zu machen. Jahrelange praktische und theoretische Erfahrungen im Unterrichtswesen, solide u. anständige Behandlung, sowie strenges und aufmerksames Lehrsystem garantiren meinen Schülern gründliche Ausbildung in allen Fächern der Tanzkunst und den feineren Umgangsformen. Strenge Beachtung der Tanz-Kurse für eine gleichmässige Eintheilung der Herren und Damen, sowie die technische und praktische Ausbildung von einer nie zu grossen Anzahl gleichzeitig, ist stets mein Lehrprinzip und gereicht jedem Schüler zur leichten Auffassung und Erlernung aller Rund- und Gesellschaftstänze. Beginn meines Haupt-Tanz-Kursus am 10. October. Gesellschafts- und Extra-Kurse, sowie Einzel-Unterricht zu jeder gewünschten Zeit. Erlernung einzelner Rund- und Gesellschaftstänze auf Wunsch in und ausser der Lehranstalt. Mässiges Honorar. Garantie für vollständige gründliche Ausbildung. Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung, Bleichstrasse 15a, zu jeder Tageszeit entgegen.
Hochachtungsvoll
Robert Seib, Tanz- und Anstandslehrer,
Arrangeur von Fest- und Gesellschafts-Spielen, theatral. Aufführungen etc.
Ball-Dirigent der ersten Vereine Wiesbadens.
11524

Dienstag, den 4. Oktober, Abends präcis 8½ Uhr, Beginn meines
Haupt-Tanz-Kursus
im **Römersaal.** (à P. 15 Mk., extra 20 Mk.)
Diehl,
Frankenstrasse 28, Part.

Anmeldungen zu den am **10. Oct.** beginnenden
Tanz-Kursen
nehme ich von heute an **Mauritiusstrasse 10** entgegen. 11730
Sonntags nur bis 3 Uhr Nachmittags.
Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
Dirigent der Kurhausbälle und Réunions in Wiesbaden und Ems.

Volks-Tanz-Kursus!
Herren und Damen, welche alle Rund- und Gesellschafts-Tänze gründlich erlernen wollen, bitten wir unserem am 3. October beginnenden ersten großen Volks-Tanz-Kursus beizutreten.
Hochachtungsvoll
Kaplan & Hilche, Tanzlehrer.
Anmeldungen erbitten wir gefl. bei Herrn Paul Gebhardt, Friseur, Michelsberg 30, und in unserem Tanzlokal, Zum kleinen Rathskeller (früher Central-Hotel), Ecke Museum- u. Delaspeestraße. Wintergarten.

Tanz-Unterricht.
Geehrten Damen und Herren zur gefl. Nachricht, daß sich Anfang October einen
Haupt-Tanz-Kursus
eröffne, worin ich alle der Neuzeit entsprechende Tänze zum Unterricht bringen werde. Es ist mir durch praktische Ausbildung ermöglicht, meinen werthen Schülern die Bewegungen genau zu erklären und dadurch die Auffassung zur Erlernung zu erleichtern. Unterricht für Einzelne, sowie mehrere Personen zu jeder Zeit.
Gefl. Anmeldungen werden von heute an zu jeder Zeit freundl. entgegengenommen.
Unterrichtslokal: Hotel Hahn.
Hochachtungsvoll
Julius Bier,
Lehrer der Tanzkunst,
Hermannstraße 28, 1. Et.

Tanz-Lehrinstitut von H. Schwab, Tanz-Lehrer,
Delaspeestraße 3, 1 St.
Mein Kursus beginnt: Montag, 3. Oktober, Abends 8½ Uhr, im oberen Saale zu den drei Königen, Marktstr. 26. Honorar 12 Mk., in drei Raten.
Anmeldungen daselbst, wie in der Wohnung erbeten.
Privat-Unterricht zu jeder Zeit.

Unterricht im Radfahren
wird in schönem geschlossenen Saale ertheilt. Näher bei 11313
Carl Grün, 44. Friedrichstraße 44.

Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich vom 1. Oktober ab
Bahnhofstraße 2, Part.
Dr. med. Hess.
Telephon 684. 12486

Mein Büreau befindet sich nunmehr
Herrngartenstraße 12, 1.
Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher. 12437

Wohnungs-Wechsel.
Meinen werthen Kunden mache ich hiermit bekannt, daß ich meine Wohnung nach
Kirchgasse 19, 2,
verlegt habe.
Wenzel Leder, Wiener Damenschneider.

Wohne jetzt Bleichstraße 25, Part.
Frau Ostermayer, Hebamme.

Ich wohne jetzt Platterstraße 66.
Christmann, Grundgräber.

Ich habe meine Wohnung in den Neubau des Hauses
Stiftstrasse 14, 1. Etage,
verlegt und bin in Unterrichts-Angelegenheiten tägl. von 2—4 Uhr zu sprechen. 12107
Otto Dornewass.

Um „rite" die
Doctorwürde
zu erlangen, erth. wissensch. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erf., einschlag. Information u. M. V. 88 Exp. d. Nordd. Allgem. Ztg., Berlin SW. (cpt. 2856/9) F 115

Dankbarkeit!
Mein Mann war seit Jahren magenleidend, hatte qualvolle Magenschmerzen mit Schleimerbrechen, später gesellten sich noch Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, hochgradige Schwäche, sowie heftige Schwindelanfälle hinzu, sodaß er mehrmals bewußtlos zusammenstürzte. Da alle angewandten Mittel sich als erfolglos erwiesen, setzte ich nur noch meine Hoffnung auf Herrn A. Püster, jetzt Dresden, Ostra-Allee 7. Ich schrieb ihm das Leiden meines Mannes genau und die ertheilten Verordnungen brachten heilbringende Hilfe. Das Wohlbefinden meines Mannes hält an, er fühlt sich wie neugeboren und ich spreche daher Herrn Püster meinen und meines Mannes herzlichsten Dank aus. F 70
Frau Küser Ott in Rheinfelden (Baden).

Für sehr rentables Geschäft wird Theilhaber, still oder thätig, mit 15—20 Mille gesucht. Offerten unter F. J. 182 an den Tagbl.-Verlag.

Die Hauptagentur
einer gut eingeführten deutschen Versicherungs-Gesellschaft — Feuer, Leben, Unfall, Transport und Einbruchs-Diebstahl — ist für Wiesbaden und Umgebung sofort
neu zu besetzen.
Großes Inkasso mit bedeutenden Provisionsbezügen vorhanden. Gefl. Offerten sub F. S. C. 934 an (Fn. 8628/10) F 115
Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Tüchtige Vertreterinnen
gegen hohe Provision gesucht von einem Engros-Geschäft. Gefl. Offerten unter W. H. 125 an den Tagbl.-Verlag. 12425

15 % Provision.
Agenten sucht Cognactrennerei. H. postl. Bingen. F 70

Darlehen
von 500 Mk. aufwärts als Personal-Credit wird coulant und discret besorgt. Anfragen befördert unter W. V. 3919 die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Wien. (W. à Cto. 3165/9) F 115

Rehjagd
gesucht. Genaue Details unter C. C. 37 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Viertel Platz 1. Ranggallerie abzugeben. Adressen unter H. K. 208 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Königl. Theater.
1. Ranggallerie, 1. Reihe (Mitte), zwei Viertel Abonnement A. wegen Krankheit auf ein paar Monate abzug. Näh. Taunusstraße 6, 2 St., zwischen 4 u. 6 Uhr.

Ein Viertel Platz 1. Ranggallerie,
erste Reihe rechts, Abonnement A. ist abzugeben. Näheres Elisabethenstraße 7. 12396

Zwei Achtel Abonnement 2. Parquet, nebeneinanderliegend, werden gesucht. Off. unter S. M. 172 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Theater-Sperrsitzplätze,
Abonnement C. No. 51 und 52, 1. Parquet rechts, wegen Trauerfall für die Monate October und November abzugeben. Näheres Parkstraße 15. 12423

Wegen Krankheit ist ein Viertel Abonn. vom Königl. Theater, Litera C. 1. Ranggallerie vordere Reihe, zum Abonnementspreis abzugeben. Adolphsallee 22, 1.

Geschulte Sängerin wünscht m. ebenso sch. zu musiziren. Adresse unter C. J. 179 an den Tagbl.-Verlag.

Oelgemälde restaurirt
Kunstmaler Dörr, Stiftstraße 13a, Gartenh. 2.

Möbeltransport, sowie leichtes Rollfuhrwerk wird billig besorgt Metzgergasse 20, 2 St.

Wo kann ein Fräulein ohne Vergüt. Kochen lernen? Schwalbacherstraße 65.

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuanf. aller Schreinerarb. W. Harb, Nerostraße 23. 8953

Kitten von Porzellan, Glas, Alabaster und Kunstgegenständen dauerhaft, w. neu. Kirchgasse 29, 2.

Alle Tapeziererarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. A. Leicher, Adelhaidstraße 46. 8049

Franz Simons,
Marktstraße 26, Vorderh. 3,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Herren- und Knaben-Garderoben.
Hocheleganter Schnitt. Kunstvolle Façonirung und Verarbeitung. Mäßige Preise.

Zur Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche, sowie im Ausbessern derselben empf. sich billigst Frau H. Seeger, Weißzeugnäherin, Häfnergasse 16.

Zum Anfertigen von Damen-Costümen, Jaquettes, Umhängen, sowie in allen in dieses Damenfach einschlagenden Arbeiten empfiehlt sich 12132
J. Sieber, Damenschneider, Langgasse 3, 2. Et.

Zum Anfertigen von
Costumes, Jaquettes und Capes
empfiehlt sich
G. Krauter, Damenschneider,
Saalgasse 28, 1. Etage, nahe dem Kochbrunnen.
Modernisirungen gut und billig. 12508

Kleider werden unter Garantie angefertigt Kirchgasse 9, Hinterh. 1.

Eine Näherin empfiehlt sich zum Weißzeugnähen u. Ausbessern der Kleider (per Tag 1 Mk. 20 Pf.). Näh. Moritzstraße 60, Vorderh. Mansarde.

Costüme werden schön und billig angef. Seerobenstraße 5, Hinterhaus 1 St.

T. Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. Römerberg 3, 1 l.

Schneiderin f. n. Kunden i. u. a. d. H. Saalgasse 32, H. 3 r.

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause bei mäßigem Preise. Adlerstraße 57, Hth.

Zu beachten! Kleidermacherin sucht Kunden im Hause. Hauskleider von Mk. 1.50 an, Costüme von Mk. 4.— an. Daselbst sind fertige Kinderkleider von Mk. 1.50 an zu verkaufen. Näh. Mauergasse 13, 1. Etage r.

Ein Bügelmädchen sucht noch Kunden. Walramstraße 2.

Bettfedern-Reinig. mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 11661

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in u. außer dem Hause. Lina Lüttler, Steingasse 5. 9874

Handschuhe w. schön gew. u. ächt gef. Kirchgasse 38. 11660

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 9875
Frau **Staiger**, verw. **Hess**, Oranienstraße 15, Hth. Part.

Gardinen-Wascherei und -Spannerei Römerberg 38.

Meine **Gardinen-Spannerei** bringe ich in empf. Erinnerung. Frau **Krück**, Wwe., Louisenplatz 1, Thoreing. Hth. 1 St. 9872

Wäscherei und Gardinenspannerei.
Noll-Hussong, Oranienstr. 25. 9873

☞ **Fein. Wäsche** für Herrschaften wird gut und billig besorgt. Eigne Bleiche. Helenenstraße 25, Part. **Gregori.**

Wäsche wird aufs Band angenommen, reell und pünktlich besorgt Langgasse 7, 1 St.

Wäsche wird gewaschen, gebleicht, Gardinen gespannt, prompt u. pünktlich besorgt Seerobenstraße 5, Hths. 1 St.

Anständiges fleißiges Mädchen sucht Kunden (Putzen u. Waschen). Feldstraße 27, 1. St. l.

Geübte **Friseurin** s. n. einige Kunden. Moritzstr. 30, H. P. l.

Eine **Friseurin** s. Damen bei bill. Bed. Bleichstr. 37, 1 l.

Ein **Kind** w. in Pflege genommen Emserstr. 63, Mietherberg.

Eine Frau sucht ein Kind mitzustillen. Helenenstraße 9, Dachl.

Dame bess. St. find. frdl. Aufn., Discr., da f. Bericht in d. Heimath. A. Mann, Heb., Offenbach a/M., Mittelseestraße 6.

Unserem **Johann Syben** zu seinem heutigen 25-jähr. Dienstjubiläum, im Hause **Ostermann** hier, **die besten Glückwünsche.**

Eine ihm nahestehende Familie.

1. Oktober 1898.

Herzliche Bitte.
Welcher edeldenkende Herr oder Dame würde einem jungen Mann, welcher lungenleidend ist, Unterstützung zur Anwendung einer Kur zu Theil werden lassen. Adr. erbitte unter **„Hülfe" W. H. 210** an den Tagbl.-Verlag.

200 Mark
auf 3 Monate gegen gute Sicherheit u. Zinsen zu leihen **gesucht.** Offerten unter **M. B. 186** an den Tagbl.-Verlag.

50 Mark
von einem Frl., welches eben in großer Verlegenheit ist, bei Vergütung und Rückzahlung nach Uebereinkunft gesucht. Dasselbe wäre auch geneigt, eine passende Stellung anzunehmen. Rücksprache kann eventl. in der Wohnung stattfinden. Off. unter **W. J. 184** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann freier Weltanschauung
sucht Verkehr
mit gleichgesinntem Herrn od. fein gebildeter, anständiger junger Dame. Meldungen unter S. K. 215 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geselligen Verkehr wünschen zwei gemüthvolle Fräulein mit anst. netten, nicht unter 26 Jahre alten Herren, welche an heiterer gemüthlicher Gesellschaft Freude finden. Gefl. Offerten unter **A. M. 274** hauptpostlagernd.

Fein gebildeter Herr, Kurgast, sucht pass. Anschluß an Damen, welche Rad fahren, behufs gemeinsamer Ausfahrten des Nachmittags. Offerten unter **O. K. 212** an den Tagbl.-Verlag.

Heirathspartien
jeden Standes vermittelt discret **u. reell** Frau **Sohl, Frankfurt a. M.**, Schopenhauerstraße 7, 1. Stock. F 70

Reiche Damen wünschen zu heirathen. **Journal, Berlin 50.**

Heirath.
Ein **Herr**, stattliche Figur, vermögend, Mitte Vierziger, sucht passende **Parthie**, am liebsten vermögende fein gebildete Wittwe ohne Kinder. Briefe unter **F. K. 203** an den Tagbl.-Verlag.

Ev. Fräulein
aus fein. gut. Fam. m. tadellosem Rufe, wünscht f. pass. zu verh. Dasselbe ist 33 Jahre alt, schöne Figur, angenehm, im Haushalt sehr praktisch, sowie auch in körp. u. geist. Kinderpfl. tüchtig. Ehrenh. Herren, die nicht auf Geld zu sehen brauchen u. sich ein behagl. gemüthl. Heim gründen wollen, od. Wittwer m. Kind., die für diese eine gute Mutter wünschen, mögen ihre w. Adr. m. Ang. der Verhältn. u. **N. K. 211** an den Tagbl.-Verlag eins. Verschwiegenheit selbstverst. Anonym u. Verm. verbeten.

Die Dame im grünen Jaquet-Costüm mit Federboa würde sich freuen, von dem dunklen, mit einem modefarbenen Ueberzieher bekleideten Herrn, der ihr schon so häufig reges Interesse bekundete, einige Worte sub **W. 12345** postl. Wiesbaden zu erhalten.

Bisser.
Was macht der Ausgeschepple in der Friedrichstraße mit den 9000?

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 2. Oktober.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Carmen.
Residenz-Theater. Nachmittags ¼4 Uhr: Der Biberpelz. Abends 7 Uhr: In Behandlung.
Reichshallen-Theater. Vorm. von 11—1 Uhr: Große Matinée. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla-Keller. Abends 8 Uhr: Concert.

Montag, den 3. Oktober.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Othello.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Josephine.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsalon, Luisenstraße 9.
Banger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6-9½ Uhr Abends. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ und 3—6 Uhr unentgeltlich.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 2. Oktober.

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Jahresfeier.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Vormittags 7³⁰ Uhr: 8. Haupt-Wanderung.
Männer-Turnverein. Morgens 7³⁰ Uhr: Herbst-Turnfahrt.
Feuerwehr zu Clarenthal. Vorm. 8 Uhr: Uebung.
Freiwillige Feuerwehr an der oberen Platterstraße. Vormittags 8 Uhr: Uebung.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule; Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Nachm. 4 Uhr: Jugend-Abtheilung.
Maschinisten- u. Heizer-Verein. Bibliothek von 11—1 Uhr geöffnet.
Conditorgehülfen-Verein Wiesbaden. Nachm.: Ausflug.
Athleten-Verein. Rekruten-Abschiedsfeier.
Stemm- und Ring-Club Einigkeit. Rekruten-Abschiedsfeier.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 2—4 Uhr: Sparkasse. Herr Küfer Ohlenmacher, Feldstraße 24.
Bäckergehülfen-Verein. Nachm. 4 Uhr: Rekruten-Abschiedsfeier.
Theeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände ½7—½10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Sängerchor des Lehrer-Vereins. 8 Uhr: Familien-Abend.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 3. Oktober.

Schachverein Wiesbaden. Von Nachmittags 3 Uhr an im Wiener Café, Webergasse.
Verein der Künstler u. Kunstfreunde. 7 Uhr: Extra-Concert.
Kneipp-Verein. 8 Uhr: Vereins-Abend im Museum-Restaurant.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr; Kürturnen. Zitherstunde.
Christlicher Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8½ Uhr: Gesang.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung im Nonnenhof.

Versteigerungen etc.

Montag, den 3. Oktober.

Versteigerung von Manufacturwaaren und Damen-Confection im Laden Langgasse 37, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 459, S. 10.)
Versteigerung des Obstertrags von 34 Bäumen am Langenbeck-Platze und an der Kläranlage. Zusammenkunft Nachm. 3 Uhr am Langenbeck-Platze. (S. Tagbl. 456, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 30 Sept.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	749,9	747,9	749,1	749,0
Thermometer (Celsius)	5,5	13,7	10,9	10,2
Dunstspannung (mm)	6,2	8,2	8,4	7,6
Relat. Feuchtigkeit (%)	93	70	87	83
Windrichtung	N.	O.	NO.	—
Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	thlw. heit.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Abends f. Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

3. Oktober: bewölkt, Regenfälle, windig, normale Temperatur.
4. Oktober: wolkig mit Sonnenschein, ziemlich kühl, frischer Wind.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 Oktober.	☉ im Süden Uhr Min.	☉ Aufgang Uhr Min.	☉ Untergang Uhr Min.	☾ Aufgang Uhr Min.	☾ Untergang Uhr Min.
3.	12 16	6 31	6 —	7 12 N.	10 45 V.*)
4.	12 16	6 33	5 58	7 51 N.	11 51 M.

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 2. Oktober. 220. Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halevy.

Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstaedt.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Carmen	Frl. Brodmann.
Don José, Sergeant	Herr Berthald.
Escamillo, Stierfechter	Herr Müller.
Zuniga, Lieutenant	Herr Schwegler.
Moralès, Sergeant	Herr Ruffeni.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frl. Robinson.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schänke	Herr Rudolph.
Dancairo, Schmuggler	Herr Greiff.
Remendado, Schmuggler	Herr Plate.
Frasquita, Zigeunermädchen	Frl. Korb.
Mercédès, Zigeunermädchen	Frl. Bosetti.
Ein Führer	Herr Neumann.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von **Annetta Balbo** und werden ausgeführt von Frl. Quaironi, B. v. Kornatzki, Frl. Keßler, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 1. u. 3. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Mittlere Preise.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 3. Oktober.
221. Vorstellung. 1. Vorstellung im Abonnement **A.**

Othello.

Oper in 4 Akten von Arrigo Boito (für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbeck). Musik von Guiseppe Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstaedt.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Othello, Befehlshaber der venetianischen Flotte	Herr Krauß.
Desdemona, seine Gemahlin	Frau Reuß-Belce.
Jago, Fähndrich	Herr Müller.
Emilia, seine Gattin	Frl. Schwarz.
Cassio, Hauptmann	Herr Berthald.
Rodrigo, ein edler Venetianer	Herr Walter.
Lodovico, Gesandter der Republik Venedig	Herr Schwegler.
Montano, Statthalter von Cypern	Herr Ruffeni.
Ein Herold	Herr Schmidt.

Soldaten und Seeleute der Republik Venedig. Edeldamen und Venetianische Nobili. Cyprioten. Ein Schänkwirth, Volk u. s. w.
Ort der Handlung: Eine Hafenstadt der Insel Cypern.
Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 1. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Mittlere Preise.

Dienstag den 4. Oktober 1898. 1. Vorstellung im Abonnement **B. Mignon.** Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 2. Oktober.
Nachmittags ¼4 Uhr. — Halbe Preise.

Der Biberpelz.

Eine Diebes-Komödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Hans Schwartze.
Krüger, Rentier	Adolf Stiewe.
Doctor Fleischer	Carl Heckmann.
Motes	Albert Rosenow.
Frau Motes	Sofie Schenk.
Frau Wolff, Waschfrau	Clara Krause.
Julius Wolff, ihr Mann	Gust. Schulze.
Adelheid, ihre Töchter	Marianne Schiller.
Leontine, ihre Töchter	Elly Osburg.
Wulkow, Schiffer	Albuin Unger.
Glasenapp, Amtsschreiber	Max Wieske.
Mitteldorf, Amtsdiener	Hans Manussi.
Philipp, Sohn von Fleischer	* * *

Ort des Geschehens irgendwo in Berlin. Zeit: Septennatskampf.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang ¼4 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr.
48. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

In Behandlung.

Lustspiel in 3 Akten von Max Dreyer.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Berthold Wiesener, Dr. med., praktischer Arzt	Hans Schwartze.
Lisbeth Weigel, Dr. med.	Gusti Kollendt.
Christian Ohlerich, ihr Onkel, Schiffscapitän	Gust. Schulze.
Frau Steuerrath Bornemann	Clara Krause.
Marie, ihre Tochter	Elsa Tillmann.
Edith Schwan	Luli Euler.
Frau Bolzenbahl	Sofie Schenk.
Ferdinand Saubert, Groß-Kaufmann, schwedischer Vice-Consul	Friedr. Schuhmann.
Bauunternehmer Jantzen	Adolf Stiewe.
Frau Jantzen	Marianne Schiller.
Frau Senator Dürrkopp	Margarethe Feriba.
Frau Gutspächter Brömse	Elly Osburg.
Frau Krohn, Aufwärterin bei Lisbeth	Minna Agté.

Ort: Eine kleine pommersche Hafenstadt.
Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Montag, den 3. Oktober.
49. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Josephine.

Ein Spiel in 4 Akten von Hermann Bahr.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Josephine	Gusti Kollendt.
Bonaparte	Hans Schwartze.
Eugen Beauharnais, sein Stiefsohn	Carl Heckmann.
Barras	Adolf Stiewe.
Talma	Max Wieske.
Der Gesandte	Ludwig Heil.
Der Oberst	Friedr. Schuhmann.
Abbé Brebillon	Hans Manussi.
Louise, Cameriste	Margarethe Feriba.
Larose, Marketenderin	Minna Agté.
Corporal Moustache	Gustav Schulze.
Eine Ordonnanz	Hermann Kunz.
Erster Adjutant	Hugo Werner.
Zweiter Adjutant	Albert Rosenow.
Erster Offizier	Otto Stein.
Zweiter Offizier	Siegfried Otto.
Ein Soldat	Willy Hoffmann.
Eine Zofe	Marianne Schiller.
Der Pariser Kurier	Albuin Unger.

Zogen, Soldaten, Volk ꝛc.
Der 1. Akt spielt in Paris, der zweite bei Lodi, der dritte in Mailand, der vierte in den Tuilerien.
Die ersten 3 Akte 1796, der vierte 1799.
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Dienstag, den 4. Oktober. Neu einstudiert: **Hofgunst.** Lustspiel in 4 Akten von Thilo v. Trotha.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellung.

Auswärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Sonntag: Carmen.

Strohs in den Nestern alle 14 Tage. Da der Preis von 7,8 Pfennigen für jedes Ei wohl hoch erscheinen mag, so sei bemerkt, daß frische Eier, die man unter Garantie verkauft, daß kein Ei älter als 5 Tage ist, auch sehr gut bezahlt werden, im Winter sogar mit 11 Pfennigen per Stück. Die Hühner legten im September 1897 154, October 245, November 151, Dezember 187, Januar 1898 267, Februar 221, März 255, April 284, Mai 276, Juni 260, Juli 280, August 194 Eier, Summa 2714 Stück. Daß man im Winter für möglichst warmen und im Sommer für luftigen Stall ohne Durchzug sorgen muß, ist selbstverständlich. Ein Kaufmann wird natürlich auch für Amortisation der Anlagen eine Summe in Abzug bringen; nehmen wir dafür 10 pCt. an, so würde der Reingewinn, da die Erbauung des Stalles 180 Mk. kostet, immerhin noch 72,40 Mk. betragen, oder per Huhn 3,62 Mk. Man sieht hieraus, daß Hühnerzucht ein ganz rentables Geschäft ist.

Niemals sollen Pferdestallungen ganz dunkel sein. Wenn Pferde aus ganz dunklen Stallungen plötzlich ins Freie kommen und dem grellen Lichte ausgesetzt werden, dann werden sie, wie der „Prakt. Wegw." schreibt, geblendet und die Augen leiden Schaden. Dieses ist besonders in schneereichen Wintern der Fall. Das Licht, das durch die Fenster eindringt, darf aber nicht direkt die Augen der Pferde treffen. Auch sollen die Fenster so angebracht sein, daß das Licht über den Köpfen der Pferde hinweggeht und daß beim Oeffnen der Fenster die Zugluft die Pferde nicht direkt treffen kann.

Huffalbe. Die Stoffe, die man zu Hufschmiere wählt, sind Schweinefett, Leinöl, Kammfett, Glycerin; diese bedingen Geschmeidigkeit. Gelbes Wachs, Talg, Terpentin, Leinöl bilden einen mehr zähen, wasserdichten Ueberzug. In Fett gebratene Zwiebeln, Terpentin der Hufsalbe beigemischt, befördern das Hornwachsthum, namentlich wenn damit an der Krone eingeschmiert wird. Kienruß nimmt man zum Schwärzen der Salbe. Das Einschmieren geschehe immer nur an gehörig gereinigten und äußerlich wieder abgetrockneten Hufen, aber doch so bald nach dem Waschen, daß das angesaugte Wasser noch durch das Fett gedeckt und vor zu rascher Verdunstung bewahrt werde.

Küche und Hauswirthschaft.

Der Schaum der Fleischbrühe, welcher entsteht, wenn die Brühe ins Kochen kommt, wird gewöhnlich, da er für Schmutz angesehen wird, abgeschöpft. Dies sollte aber nicht geschehen, denn es ist Eiweiß, welches erst in der Flüssigkeit gelöst wurde, durch die steigende Wärme aber nachträglich ausschied. Namentlich wenn das Fleisch mit kaltem Wasser angesetzt wird, enthält es, wenn es ins Sieden kommt, viel gelöstes werthvolles Eiweiß und bildet viel Schaum. Letzterer verschwindet bald, wenn man ihn nach seinem Entstehen unter die Brühe verrührt. Wird die Suppe auch nicht so ganz klar, als wenn man das Eiweiß abschöpft, so ist sie dafür aber eine umso nahrhaftere.

Chalotten und Perlzwiebeln einzumachen. Von letzteren nehme man möglichst kleine. Nachdem sie gewaschen, abgeschält und abgespült sind, stellt man sie, mit Salz durchstreut, über Nacht hin, macht andern Tags die Haut ab, wäscht sie rein, läßt Essig sieden und die Zwiebeln theilweise unter öfterem Rühren darin gut durchkochen. Erkaltet werden sie mit reichlich Dill, Dragon, Meerrettig und Pfefferkörnern durchgeschichtet, mit dem kalt gewordenen Essig bedeckt, mit einer Schieferscheibe niedergehalten und zugebunden.

Will man bei Gesellschaftsessen eine klare Bouillon geben, so machen einzelne Fettaugen, die sich trotz sorgsamsten Abschöpfens immer noch zeigen, der Hausfrau vielen Kummer. Was sollen die Gäste denken, wenn sie ihnen solche Fleischbrühe vorsetzt? Von diesem Kummer befreit unsere Hausmutter ein Stück reines weißes Löschpapier, das einen Augenblick auf die Suppe gelegt, alles Fett aufsaugt, sodaß die Bouillon tadellos zur Tafel gebracht werden kann.

Den strengen Geschmack der Hülsenfruchtsuppen kann die Hausfrau völlig beseitigen, wenn sie beim Kochen derselben, wie folgt, verfährt. Mit weichem Wasser und einer Prise doppeltkohlensauren Natrium weicht man die Erbsen, Bohnen oder Linsen ein, stellt sie in eine warme Ofenröhre in etwa 40 Grad Wärme und läßt sie dort langsam 2 bis 3 Stunden ausquellen. Dann setzt man sie mit dem Weichwasser zum Feuer, läßt sie aufwallen, gießt das Wasser ab und füllt siedende Fleischbrühe auf und salzt sie. Nach kaum einer Stunde werden die Hülsenfrüchte vollständig weich und im Geschmack so mild und zart sein, daß sie auch dem verwöhntesten Gaumen schmecken. Um sie frischen Bohnen oder Erbsen so ähnlich zu machen, daß selbst Feinschmecker getäuscht werden, wollen wir den Leserinnen ein kleines Geheimniß verrathen, das uns eine tüchtige Hausfrau einmal anvertraute. In der Erbsensuppe koche man zwei zerschnittene Möhren, einen Theelöffel Zucker und ein Sträußlein frische Petersilie, in der Bohnensuppe zwei in Würfel getheilte säuerliche Aepfel, eine Messerspitze Krebsbutter und ein halb Gramm Naumanns Maprane-Extrakt mit; eine vorzüglichere Suppe wird man auch von frischen Früchten nicht herstellen können.

Erkennungszeichen beim Haseneinkauf. Junge Hasen erkennt man daran, daß sich bei denselben das Fell beim Auseinanderziehen der Ohren langsam mit einer lockern Falte aufheben läßt, was bei alten, denen das Fell bereits festgewachsen, nicht der Fall ist. Die Ohren eines Hasen müssen sich ferner mit zwei Fingern leicht einreißen lassen; leisten sie Widerstand, so gehe man weiter, denn so lecker auch ein feister, junger Hase ist, so ledern schmeckt ein alter.

Sehr leicht kleben die Korke in den Gummiarabicumflaschen fest und lassen sich schlecht herauslösen. Solch kleines Ungemach kann dem nervösen Hausherren oftmals die gute Laune verderben, besonders wenn er es eilig hat. Das Festkleben meidet man völlig, wenn man die Korke mit Oel bestreicht, was ja leicht und schnell geschehen kann.

Ein vorzügliches, billiges Parfüm. Man lasse sich aus einer chemischen Fabrik oder aus einem Droguen-Geschäft die folgenden Substanzen kommen: 4 Liter reinen Weinspiritus, 5 Gramm Neroli petale, 5 Gramm Neroli bigarada, 10 Gramm Rosmarinöl, 10 Gramm Bergamottöl, 25 Gramm Orangenschalenöl, 25 Gramm Citronenöl. Alles dies mische man in einer 5 Liter fassenden Flasche zusammen, wodurch man über 4 Liter bestes Parfüm erhält. Der Selbstkostenpreis desselben wird etwa den vierten Theil des echten Kölnischen Wassers betragen.

Handschuhe zu waschen. Gewöhnliche waschlederne Handschuhe werden in Seifenbrühe milchlau gewaschen, dänische Handschuhe werden einige Stunden in kaltem Flußwasser eingeweicht, dann wie gewöhnlich in lauwarmer Seifenbrühe gewaschen, bis sie rein sind, und nicht ausgerungen. Hierauf werden sie 24 Stunden lang in ein zu verschließendes Gefäß mit starkem Weingeist gelegt, dann aufgehängt und im Schatten an der Luft getrocknet. Glacéhandschuhe von dünnem Leder wäscht man in kaltem Regenwasser so lange aus, bis dasselbe ungefärbt davon fließt, und läßt sie trocknen. Hierauf vermischt man einige Eidotter mit etwas süßem Mandelöl und reibt die Handschuhe damit recht durch, zieht sie über das Formholz und läßt sie, in Papier geschlagen, an der Luft trocknen. Englische Handschuhe bestreicht man mit Eidotter und wäscht sie dann in Buttermilch rein, worauf sie recht weiß und schön werden.

Ein Tintenfleck auf der weißen Marmorplatte, das ist keine erfreuliche Thatsache und wir können uns wohl denken, daß die liebe Hausfrau ob eines solchen bitterböse wird. Unser Rath ist: Wasche die Tintenflecke zuerst mit reinem Wasser ab, behandele diese Flecke dann mit Kleesalzlösung und schleife schließlich ab. Zum Abschleifen kann man fein zerstoßenen, gesiebten weißen Marmor verwenden, und zwar mittels eines leinenen Lappens, der in Wasser und dann in das Pulver getaucht wird. Reibt man nachher mit weißem Flanell trocken, so entsteht wieder ein matter Glanz.

Das Schärfen der Feilen geschieht immer am besten mittels Aufhauen oder mittels Sandstrahl. Ein anderes Mittel, um Feilen und Raspeln zu schärfen, ist Folgendes: Man bereitet sich ein Säurebad, aus 1 Theil Salpetersäure, 3 Theilen Schwefelsäure und 7 Theilen Wasser bestehend. In dieses Bad führt man nun die zu schärfenden Feilen ein, nachdem man sie von groben Unreinigkeiten und fetten Körpern gereinigt hat. Die Dauer des Bades beläuft sich auf 10 Sekunden bis auf 5 Minuten, je nach dem Grade der Abnutzung der Feilen, ihren Dimensionen und namentlich der Feinheit und Härte ihres Kerns. In dem Maße, als sich die Wirkung der Säuren infolge ihrer Verbindung mit dem Eisen oder Stahl schwächt, muß man neue Dosen des Säurebades in den oben angegebenen Verhältnissen zusetzen. Die Feilen werden dann mit reichlich zufließendem Wasser gewaschen, hierauf durch Kalkmilch gezogen, sodann in einem erhitzten Trockenraum getrocknet, ferner mittels einer Bürste, welche in eine Mischung von gleichen Theilen fettem Olivenöl und ätherischem Terpentinöl getaucht wird, abgerieben und endlich mit sehr fein gepulvertem Coaks und einer trockenen Bürste abgebürstet. Will man einzelne weniger abgenützte oder niedergedrückte Stellen der Feile vor der Einwirkung des Säurebades schützen, so applizirt man ein auf 30 Grad Celsius gebrachtes Gemenge von Leinöl und gelbem Wachs zu gleichen Theilen geschmolzen oder einen Schellackfirnißüberzug, welcher der Wirkung der Säuren widersteht. Das Reinigen der Feilen geschieht mittels Soda und warmen Wassers.

Anleitung, um Metalle auf kaltem Wege zu vergolden. Zur Ausführung der kalten Vergoldung bereitet man sich eine Flüssigkeit, welche man durch Auflösen von Goldchlorid in Wasser und Zusatz der etwa hundertfachen Gewichtsmenge des Goldchlorids an kohlensaurem Kali erhält. Die mit einem Zinkstücke verbundenen Gegenstände, kleine gepreßte Bronzesachen, Knöpfe, Nadeln ꝛc. werden in die Flüssigkeit getaucht und nach einigen Minuten vergoldet aus derselben gezogen. Um Stahl auf kaltem Wege zu vergolden, löst man krystallisirtes Goldchlorid in sehr wenig Wasser, fügt das vierfache Volumen an Aether zu und schüttelt tüchtig durch. Nach einigen Stunden wird die Flüssigkeit mit dem Pinsel auf den Stahl aufgetragen, die Vergoldung mit Wasser übergossen, mit Baumwolle oder Fließpapier getrocknet und polirt. — Zur Versilberung auf kaltem Wege bereitet man sich eine Lösung von 1 Kilogramm zweifach schwefligsaurem Natron in 1 Liter destillirten Wassers; hierzu fügt man eine Lösung von 60 Gramm salpetersaurem Silber in 200 Kubikcentimeter Wasser. Die umgerührte Mischung ist zum Gebrauche fertig. Man taucht die zu diesem Behufe sorgfältig gereinigten Gegenstände kurze Zeit in die Lösung; nachdem sie sich mit Silber überzogen haben, entfernt man sie aus derselben, spült sie reichlich zuerst mit Wasser, dem man etwas Soda zugesetzt hatte, dann mit reinem Wasser ab und trocknet sie, wenn thunlich, in Sägespänen. Diese Versilberung eignet sich für Eisen, Stahl, Messing, Bronze und Kupfer. Zu bemerken ist, daß man sich zweckmäßig nicht zu viel Lösung auf einmal bereitet und daß sie an einem dunklen Orte aufbewahrt werden muß. Von Zeit zu Zeit müssen in der Lösung entstandene Ausscheidungen durch Filtriren entfernt werden.

Rotationsschnellpressendruck der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau des Wiesbadener Tagblatts.

Garten-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

(Eigener Aufsatz für die „Land- und hauswirthschaftliche Rundschau".)

Oktober.

Diesmal hat der September das gebracht, was wir in der Regel von ihm erwarten dürfen und was dem Garten am meisten Noth that: anhaltend heiteres und trockenes Wetter, etwas kühle Nächte und kräftige, angenehme Luft, und ist somit seinem alten Rufe gerecht geworden. Es war aber auch hohe Zeit, denn sein Ansehen war durch die beiden vorhergehenden Jahre mit dem unbeständigen und meist regnerischen Septemberwetter sehr geschädigt. Durch dieses prachtvolle Wetter war es nur möglich, den Garten vor Winter noch einmal in guten Stand zu setzen, Wege und Beete von Unkraut gründlich zu reinigen und damit einen Anblick zu genießen, den man diesen Sommer fast ganz entbehren mußte.

Sehen wir von dem geringen Ertrag des Kernobstes ab, dessen Ursache auch vielfach in den Verwüstungen des Hagelschlags zu suchen ist, so ist die Ernte in allen Gartenerzeugnissen eine recht gute; Bohnen und Gurken, die bei dem nassen Wetter schon für halb verloren galten, gab es genug, und erstere hatten anfangs auf dem Markt einen außergewöhnlich billigen Preis. Gurken müssen in unseren dabei in Betracht kommenden Nachbargegenden nicht gut gerathen sein, denn die Einmachgurken waren sehr gesucht. Salate, Wurzel- und Rübengewächse giebt es in Hülle und Fülle. Selbst die Kartoffeln sind in unserem schweren Boden gut gerathen, durch Fäulniß geht nur ein kleiner Prozentsatz verloren. Die Ernte des Steinobstes, besonders der Zwetschen, könnte kaum reicher ausfallen, Aepfel und Birnen werden wir im Winter recht vermissen.

Einen recht empfindlichen Nachtheil brachte das schöne Herbstwetter: es war recht geeignet, die Ausbreitung und das Wohlbefinden der zahlreich vorhandenen Mäuse zu begünstigen. Macht man einen Gang durch den Garten, so sieht man dutzendweise die Mäuse laufen, und zahlreiche Verwüstungen an den Rüben, Wurzel- und Knollengewächsen bestätigen ihre verderbenbringende Anwesenheit. Werden aber erst die Vorräthe im Felde knapper und wird die Witterung naß und kühl, so ziehen sie sich immer mehr nach den geschützten Gärten zurück und können dort in den Ueberwinterungsgruben, in Keller und Mistbeeten großen Schaden anrichten. Dem muß man bei Zeiten durch Fallenstellen und Giftlegen vorbeugen, sonst fällt ein großer Theil des Lohnes unserer Thätigkeit in diesem Jahre dem Ungeziefer zum Opfer.

Der Umschwung in der Natur und die Vorbereitung zum Winterschlafe ist im Garten schon recht zu merken. Das Laub auf den Bäumen und Sträuchern färbt sich in allen Schattirungen und bietet dem Auge ein prächtiges Bild, gelbe und rothe abgestorbene Blätter fallen lautlos zur Erde, viele Pflanzen, die im Frühjahr uns zuerst mit ihrem Blüthen- und Blätterschmucke erfreuen, so die meisten Stauden, Johannis- und Stachelbeeren, viele Rosenarten, kleinblättrige Linden u. dergl., stehen schon fast ganz entblättert da und veranlassen eine wehmüthige Herbststimmung. Auch alle vorzunehmenden Arbeiten haben schon Beziehungen auf den kommenden Winter; die ersten Nachtfröste können wir nun jeden Tag erwarten und müssen die nöthigen Vorsichtsmaßregeln zum Schutze der zärteren Gewächse treffen. Im Jahre 1893 hatten wir bereits am Morgen des 25. September einen starken Frost, der damals, da er ganz unvorbereitet und für unsere Gegend außergewöhnlich früh sich einstellte, empfindlichen Schaden anrichtete.

Im Gemüsegarten neigen sich die Aussaat- und Pflanzarbeiten allmählich ihrem Ende zu. Es werden die im vorigen Monat gemachten Aussaaten von Spinat, Wintersalat und Schmalzkraut verzogen, ausgelichtet und behackt. Mit den ausgezogenen stärkeren Pflanzen des Wintersalats bepflanzt man noch einige Beete in halbschattiger Lage. Von den im August und September zum Anziehen von frühen Setzpflanzen für den Frühling gemachten Saaten von frühen Glaskohlrabi, Blumenkohl, Kopfkohl, Wirsing ꝛc. nimmt man die schönsten und stärksten Pflanzen aus und pikirt dieselben in Entfernungen von 8 bis 10 Centimeter auf kalte, abgeräumte Mistbeete oder halbschattig und geschützt gelegene Gartenbeete.

Das Einernten der Küchengewächse verschiebe man so lange wie möglich, am besten bis Ende des Monats, da bei günstigem Wetter die meisten Sachen in ihrem Wachsthum noch profitiren werden und sich überhaupt im freien Land am besten halten und von Fäulniß bewahrt bleiben. Die Ueberwinterungsgruben müssen trocken liegen und außerdem nur an solchen Stellen des Gartens angelegt sein, welche im Frühjahr nicht sobald für andere Zwecke Verwendung finden sollen. Meerrettig nimmt man nur soviel aus der Erde, als man in den Wintermonaten zu verbrauchen gedenkt, ebenso verhält es sich mit den Schwarzwurzeln. Ist bei den Winter-Endivien die Blattmasse vollkommen entwickelt und das Herz gut ausgebildet, so werden die Blätter bei trockener Witterung des Nachmittags zu zwei oder drei Stellen mit Bastfreifen mäßig fest zusammengebunden. Nach 14 Tagen sind die inneren Blätter gebleicht und mild geworden, um zum Theil sofort verbraucht oder, an einem frostfreien Orte in trockene Erde oder Sand eingeschlagen, für den Winter aufgehoben zu werden.

Die Erdbeerbeete können schon zu Ende des Monats mit kurz gefaultem Dünger bedeckt werden; im Laufe des Monats nehme man den Spargelsamen ab, sobald die Beeren korallenroth sind, ist er reif; wenn die Spargelstengel gelb werden, schneide man sie eine Hand hoch über der Erde ab, reinige dann die Beete von allem Unkraut und belege sie Hand hoch mit kurzem fettem Mist, damit die Herbst- und Winterfeuchtigkeit den Wurzeln stärkende Nahrungstheile zuführen kann. Sämmtliche leeren Beete werden jetzt gedüngt, damit der Boden die Herbst- und Winterfeuchtigkeit besser anziehen und die Luft ungehindert darauf einwirken kann. Für alles Gartenland ist dieses Verfahren mehr werth, als eine halbe Düngung, durch das Stürzen wird auch zugleich eine Menge aufkeimendes Unkraut vernichtet. Wer es nöthig hält, zu rigolen, der muß

jetzt, nach Beendigung der dringendsten Gartengeschäfte, ernstlich Anstalt dazu machen, da es in diesem Monat am vortheilhaftesten vorgenommen werden kann. Gedüngt werden alle Beete, welche zu mager sind; über die dabei zu verwendende Quantität des Düngers läßt sich nichts Bestimmtes sagen, sondern man muß in dieser Hinsicht genau erwägen, was für Gewächse man auf dem Boden zu erziehen gedenkt, und ob derselbe sehr ausgehungert ist, oder ob er noch viele natürliche Nahrungsstoffe besitzt.

Hat man nicht schon im vorigen Monat die abgetriebenen Mistbeete abgeräumt, so muß es jetzt geschehen. Die darauf befindliche Erde wird abgetragen und bis zum nächsten Frühjahr aufbewahrt; der Mist aber kann theils zur Düngung der Gemüsebeete, namentlich auch zur Bedeckung der Spargel- und Erdbeerbeete verwendet, theils aber auch zur Erzeugung von neuer Mistbeeterde in das Erdmagazin gebracht werden.

Im Obstgarten ist das Holz der Bäume und Sträucher durch das günstige Wetter der letzten Monate besonders gut ausgereift, es ist dies die beste Garantie für eine gute Ueberwinterung unserer zärteren Obstsorten. Von Mitte des Monats ab kann mit dem Verpflanzen der Bäume begonnen werden.

Da von unserer Gegend an auswärtige Familienangehörige und Freunde, besonders nach Norddeutschland viel Obst versandt wird, so ist eine kleine Anleitung dazu wohl willkommen. Zum Versandt von Tafelobst, zumal nach entfernten Gegenden, sind zunächst nur schöne, tadellose Früchte auszuwählen. Das Herbst- und Winterobst wird am besten erst nach achttägiger Lagerung verpackt, damit es erst einen Theil seiner Feuchtigkeit durch Verdunstung verliere. Sämmtliche zum Versandt kommende Früchte werden einzeln in weiches Papier gewickelt und schichtenweise, nahe aneinander, jedoch ohne Druck, in nicht zu große Kisten eingelegt. Auf dem Boden der Kisten, zwischen die Obstschichten, sowie unter den Deckel sind Lagen von Papierschnitzeln zu bringen, welche sich fest an die Frucht anschließen. An den Seitenwänden der Kisten wird eine mehrfache Lage weichen Papiers gelegt. Anstatt der Zwischenlage aus Papierschnitzeln kann auch reines, aber vollständig trockenes Waldmoos oder ebensolches Heu oder Grummet verwendet werden. Beim Versandt der Weintrauben füllt man auch die Zwischenräume mit trockenen Sägespänen aus, doch werden Papierschnitzel meistens vorgezogen.

Im Blumen- und Ziergarten giebt es jetzt viel zu thun, soll der Garten nicht unordentlich aussehen. Das abgefallene Laub muß jeden Tag zusammengeharkt werden; es dient später zum Decken gegen die Unbilden des Winters. Die abgeblühten Blumen werden abgeschnitten, reife Sämereien werden gesammelt, abgeblühte Stauden werden getheilt. Nach dem ersten Nachtfrost sorgt man für den Frühlingsflor dadurch, daß man die Sommerpflanzenbeete abräumt, düngt und umgräbt und mit Vergißmeinnicht, Stiefmütterchen, Silenen, Primeln und Aurikeln bepflanzt, ferner legt man jetzt Blumenzwiebeln, wobei man auf gute Farbenzusammenstellung achten muß. Nicht winterharte Blumenzwiebeln und Knollen, so Georginen, Canna, Gladiolen, Begonien u. dergl. werden ausgenommen, sobald nach dem ersten Frost das Kraut gelitten hat. Lobelia cardinalis wird in die Erde eingeschlagen, im frostfreien Keller überwintert; auch die gereinigten Knollen von Georginen, Canna und Mirabilis (Wunderblume). Die jetzt so sehr beliebten Knollenbegonien werden, nachdem sie an der Luft vollständig getrocknet, von Wurzel- und Stengelresten gereinigt und dann frostfrei und ganz trocken aufbewahrt. Nur Lilienzwiebeln überwintert man auf mäßig feuchter Sandschicht. Bei Eintritt kalten Wetters werden die Rosen, nachdem sie ihre Blätter abgeworfen haben, beschnitten, damit sie im November bei Eintritt stärkerer Kälte ohne Aufenthalt niedergelegt werden können. Durch das Beschneiden im Herbst spart man im Frühjahr Arbeit und Zeit, auch entwickeln sich im Herbst beschnittene Rosen beim Beginn der Vegetationsperiode bedeutend schneller, als im Frühjahr beschnittene. Der Rasen wird noch einmal vor Eintritt strengeren Frostes beschnitten; er muß ganz kurz durch den Winter gebracht werden, weil er sonst fault.

Im ersten Drittel des Monats müssen sämmtliche Topfgewächse, welche im Laufe des Sommers im Garten oder auf dem Blumenbrett vor dem Fenster gepflegt wurden, wieder in die Zimmer gebracht werden. Wärmebedürftige Blattpflanzen kommen in den Blumentisch des Wohnzimmers, weniger wärmebedürftige Zimmerpflanzen, wie Kamelien, Azaleen, Myrten ferner Alpenveilchen, Primeln und andere gehören in Zimmer, deren Temperatur einerseits im Winter nur 4—6° R. betragen darf, und die anderseits bei mildem Wetter reichlich gelüftet werden können. Lorbeerbäume, Oleander, Granaten, Evonymus, Fuchsien, Hortensien und andere immergrüne und laubabwerfende Pflanzen werden am besten in einem nicht dumpfen und möglichst frostsicheren Keller durchwintert. Mit besonderer Vorsicht ist von nun ab während des Winters das Gießen auszuführen. Die Erde in den Töpfen vollständig ruhender laubabwerfender Pflanzen darf ganz trocken werden, ruhende, immergrüne Gewächse hält man mäßig feucht, und nur die jetzt wachsenden Winterblüher werden reichlicher begossen, die gepflanzten Zwiebeltöpfe (Hyacinthen ꝛc.) werden einmal tüchtig angegossen, dann vorläufig in den Keller gestellt oder im Garten ein Fuß tief eingegraben und in letzterem Falle bei Eintritt frostiger Witterung mit Laub gedeckt, sie bleiben dort 5—6 Wochen stehen, bis der Keim sich kräftig entwickelt hat. Zum Treiben der Hyacinthen auf Gläsern wählt man die stärksten und festesten Zwiebeln aus, und zwar vorzugsweise einfache Sorten, da dieselben sich am besten treiben lassen.

Die Kirschfliege.

Ueber diesen Schädling schreibt Herr Fr. Reisen-Wahlhausen (Clerf.) im Luxemburger Obstfreund: Die Kirschmade, welche sich in manchen Jahren sehr häufig in den Kirschen vorfindet, ist dem Liebhaber dieses Obstes eine gar unliebsame und verleidete Bekanntschaft. Der Genuß dieser Made gefährdet zwar nicht Leben und Gesundheit, doch ist er stets von einem unangenehmen, ja ekelhaften Gefühl, das sich bei nervösen Personen bis zum Erbrechen steigern kann, begleitet. Genannte Made rührt von der ebenso schönen als niedlichen Kirschfliege (Spilographa cerasus) her. Ihren Einzug feiert besagte Fliege im schönen Maimonat, wenn die Kirschblüthe beendet und die junge Frucht sich zeigt. Dann kann man allenthalben das zierliche Geschöpf mit dem schwarzglänzenden Körper, den schwarzen Borstenhaaren, dem gelben Kopfe und den auch zum Theil gelben Beinen antreffen. Was aber ganz besonders die Kirschfliege von anderen Dipteren unterscheidet und ihr einen fast buntscheckigen Anstrich verleiht, das sind ihre gelben, mit schwarzen Querbändern durchzogenen, glashellen Flügel und ein mit denselben Farben überzogenes Halsschildchen. An warmen, sonnigen Tagen fliegt die Kirschfliege geschäftig von einer Kirsche zur andern, um ihre Eier in denselben abzulegen. Zu diesem Behufe bohrt sie mit ihrem Legestachel ein Loch in die Kirsche, legt das Ei in die Oeffnung, schiebt es mit der Legeröhre tiefer in die Frucht hinein und verschließt das Loch mit einem klebrigen Stoffe. Dieselbe Prozedur wird, falls das gute Wetter anhaltend ist, noch an vielen anderen Exemplaren vorgenommen. Nach wenigen Tagen entwickelt sich aus dem Ei eine gar winzige Made, welche gierig an dem Kirschfleische, das ihr eine für sie unerschöpfliche Nahrungsquelle bietet, zehrt und dadurch eine weiche Stelle in der Frucht bewirkt. Diese Stelle, welche sich durch ihre Weichheit dem Finger fühlbar macht, zeugt von dem Vorhandensein der Made, die, nachdem sie sich groß gefressen, ihr zweites Lebensstadium vollendet hat. Ihrem bisherigen Aufenthaltsorte Valet sagend, verläßt sie die Kirsche durch das verklebte Loch, oder, falls diese schon abgefallen, durch den Stiel. In der Erde angekommen, überzieht sich ihr ganzer Körper mit einer braunen Schale. Die Kirschfliege ist in ihre dritte Lebensperiode getreten und zur Puppe geworden. Diese gleicht einem schwarzen Tönnchen mit zehn Ringen. Charakteristisch sind die an den Seiten eingeschobenen Plättchen, sowie zwei rothe Punkte am letzten Unterleibsringel. Ohne Nahrung und ohne Bewegung schlummert die Puppe in kühler Erde bis zum kommenden Frühlinge. Scheint dann die warme und Alles wieder belebende Lenzessonne, so sprengt sie ihre Fesseln und entsteigt eines schönen Morgens dem engen Kerker. Lustig tanzt sie im hellen Sonnenscheine, trinkt süßen Nektar zum großen Frühlingsmahl, hält ihren Begattungsflug, verrichtet das Eiergeschäft und stirbt nach kurzer Zeit ab, ohne je ihre Nachkommen kennen gelernt zu haben. Wie würde sich auch die zierliche Fliege beim Anblick der häßlichen Made verhalten! Würde sie wohl diese als ihr Kind anerkennen und Mutterpflichten an ihr erfüllen, sie, die nur von süßem Blumensafte lebt und sich schaukelnd in den blauen Lüften bewegt? Behufs Züchtung der Kirschfliege verschaffe man sich von Maden angefressene Kirschen, welche, wie bereits erwähnt, durch eine nahe am Stiele sich befindende weiche Stelle erkannt werden und bringe sie mit etwas feuchtem Boden in ein Kästchen, das des leichtern Luftzutritts wegen mit Gaze zu überziehen ist. Auf diese Weise kann man im Juli bei Durchsicht der Erde das Vergnügen haben, die Tönnchenpuppen zu sehen. Bringt man diese dann wieder mit der Erde in den Behälter so wird man im nächsten Frühjahr das erwachsene Insekt, die Fliege, nach

Muße betrachten und sogar längere Zeit mit sehr verdünnter Zucker- oder Honiglösung am Leben erhalten können. Zur Vertilgung der Spilographa cerasus werden drei Mittel, welche jedoch mit vielen anderen das gemein haben, daß sie wohl selten oder gar nicht zur Anwendung kommen, empfohlen. Das erste dieser Mittel besteht in dem frühzeitigen Abpflücken der Kirschen. Die Maden befinden sich dann noch größtentheils in denselben und werden entweder mit diesen konsumirt oder auf eine andere Weise vernichtet, was natürlich eine Verminderung der künftigen Generation bewirkt. Ein zweites Mittel beruht auf der Erfahrung, daß die Maden sich einige Centimeter tief in der Erde unter dem Kirschbaum verpuppen. Wird nun im Frühjahr der betreffende Platz tief umgegraben, so gelangen die Puppen tiefer in den Boden hinein und können als geflügelte Insekten nicht mehr entkommen. Ein weiteres Mittel bezweckt das Tödten der Puppen gleich nach der Kirschernte. Zu diesem Ende wird der Boden in Kronenbreite mit verdünnter Schwefel- oder Salzsäure begossen. Eine Chlorkalklösung leistet dieselben Dienste.

Landwirthschaft.

Gegen die Blutlaus. Es ist allgemein bekannt, daß die Blutlaus an den Apfelbäumen große Schäden anrichtet und deshalb mit allen möglichen Mitteln bekämpft werden muß. Nach vorgenommenen Versuchen hat sich der Schwefelkohlenstoff als ein sehr verwendbares Mittel gegen diesen Schädling bewährt. Derselbe muß aber seiner Eigenschaften wegen nur mit großer Vorsicht angewendet werden. Die Blutlausvertilgung mit Schwefelkohlenstoff darf nur nach dem Laubfalle im Herbst, im Winter oder im Frühjahr vor Beginn der Vegetation vorgenommen werden. Zu diesem Zweck erhält der ausführende Arbeiter einen circa 50 bis 60 Centimeter langen Stab, an dessen Spitze ein hühnereigroßes Stück Watte gebunden wird, nebst einem wohlverschlossenen Fläschchen mit dem Schwefelkohlenstoff, der von Zeit zu Zeit auf die Watte geträufelt wird. Der Arbeiter überstreicht damit die mit Blutläusen besetzten Stellen der Zweige, und sofort werden die Läuse getödtet. Die Arbeit geht ungemein rasch von Statten und der Erfolg ist dann ein vollständiger, wenn eine nachträglich vorgenommene Revision ergiebt, daß keine der mit Blutläusen besetzten Stellen übersehen wurde.

Obstversendung. Aepfel und Birnen, welche lange unterwegs bleiben, verpackt man mit den trockenen Blättern des Apfelbaumes in der Art, daß immer eine Schicht Früchte zwischen zwei Schichten Laub steckt und so die Zwischenräume gut ausgefüllt sind. Diese Art Verpackung hat den Vortheil, daß das Obst, in Kammern gestellt, im Winter nicht erfriert und beim Transporte sich nicht zerquetschen kann und die Blätter alle Feuchtigkeit an sich ziehen, sonach das Obst vor Fäulniß schützen.

Pflaumensorten. In einer farbigen Beilage und musterhaften Wiedergabe bringt der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau Abbildungen der für Deutschland anbauwürdigsten Pflaumensorten. Daran knüpft die Redaktion die sehr beherzigenswerthe Mahnung, bei Anpflanzung unserer gewöhnlichen Hauspflaumen in Zukunft mit größerer Sorgfalt als bisher dafür zu sorgen, daß nur solche Bäume gepflanzt werden, die einst große, süße Früchte tragen. Einzig und allein die Sorglosigkeit, zum großen Theil wohl auch Unkenntniß derer, die in Deutschland Pflaumenbäume pflanzten, ist daran schuld, daß, wenn wir gute Backpflaumen essen wollen, wir solche aus Bosnien und der Türkei beziehen müssen. Es ist falsch, einen Pflaumenbaum aus einem Kern zu ziehen, weil solcher Baum fast immer ausartet und kleine, saure Früchte bringt. Besser ist es schon, sogenannte Wurzelausläufer von solchen Pflaumenbäumen zum Pflanzen zu verwenden, die große, schöne Pflaumen tragen. Am richtigsten aber ist es, Stämme zu wählen, die mit Reisern von guten Pflaumenbäumen veredelt sind, weil das allein unter allen Umständen die Sicherheit bietet, daß man von dem Baume große, süße Früchte erzielt. Die Pflaumenzucht liegt in Deutschland noch sehr im argen und es ist dringend zu wünschen, daß in Zukunft mit größter Sorgfalt bei Anlegung neuer Pflaumenanpflanzungen verfahren wird. In diesem Sinn sei auf die nützliche farbige Beilage im praktischen Rathgeber und die sie begleitenden, belehrenden Worte hiermit hingewiesen.

Ein sehr empfehlenswerthes Mittel zur Vertilgung der Binsen auf Wiesen ist das öftere Abschneiden derselben und zwar möglichst nahe am Boden. Außerdem werden die Binsen bei genügender Entwässerung entweder ganz verschwinden oder sie werden in ihrer Entwickelung ganz erheblich gestört. Noch sicherer geschieht dies, wenn man die Wiesen kalkt und dadurch die nöthige Entsäurung bewirkt. Gleicher Erfolg wird durch Ausstreuen von Thomasschlacke erzielt, welche bekanntlich 50 pCt. Kalk enthält. Außerdem aber soll nichts unterbleiben, was geeignet ist, das Wachsthum der guten Pflanzen zu befördern, besonders soll es am tüchtigen Durcheggen und geeigneter sonstiger Düngung nicht fehlen. Gute Kultur der Wiesen überhaupt ist das sicherste Hülfsmittel gegen das Wuchern aller Unkräuter, wie speziell der Binsen. Auf allen in guter Kultur stehenden und sorgfältig gepflegten Wiesen wird man nie oder selten eine Binse finden.

Herbstpflanzung bei Rosen. In der Regel ist bei Rosen, ebenso wie bei Obst, die Herbstpflanzung der Frühjahrspflanzung vorzuziehen. Man beziehe die Rosen von einer reellen Handelsgärtnerei. Beim Pflanzen selbst empfiehlt es sich, Hochstämme etwas schräg zu setzen, damit sie sich besser umbiegen und sich nach besorgter Pflanzung gleich auf den Erdboden niederbinden oder vermittels eines Hakens feststecken lassen; die Krone wird dann mit Erde eingedeckt. Die Wurzeln sind gegen starken Frost mit kurzem Dünger zu schützen; die Stämme erhalten eine Bedeckung durch Tannenreisig ꝛc. Niedrige Rosen sind ebenfalls mit kurzem Dünger, Laub oder Tannenreisig zu decken. Dünger hat den Vortheil, daß die jungen Saugwurzeln, welche sich schon während des Winters bilden, bei Thauwetter den abgesonderten Nahrungsstoff aufnehmen und, wie der „Prakt. Wegw.“ schreibt, den neuen Trieb alsdann umso kräftiger erscheinen lassen. G. R.

Zur Bekämpfung des Kornwurms. Man bringe in einem geschlossenen Gefäß eine ganze Ameisenkolonie, die man mit der Schaufel in das Gefäß gebracht, auf den Getreideboden, doch muß den Thieren ein Haufen Erde und zerkleinertes faules Holz gelassen werden. Die Ameisen sind die energischsten Verfolger und Vernichter der Kornwürmer.

Verfüttern von frischem Heu. Es erscheint angebracht, daran zu erinnern, daß das Verfüttern von frischem Heu gefährlich ist. Das letztere hat bekanntlich einen starken intensiven Geruch, sodaß seine Ausdünstungen nicht allein bei Menschen, sondern mitunter selbst bei Pferden, besonders in engen Ställen, Eingenommenheiten des Kopfes hervorrufen. Der höhere Wassergehalt, den es im frischen Zustande bei dem Einbringen noch besitzt, vermindert sich beim Lagern auf dem Boden, indem es warm wird und die Feuchtigkeit verdunstet. Bei diesem Prozeß des Ausschwitzens, welcher 4 bis 8 Wochen in Anspruch nimmt, verliert sich auch der starke Geruch und der anfänglich gleichfalls vorhandene strenge Geschmack. So lange das aber nicht geschehen, hat der Genuß des frischen Heues, vielfältigen Erfahrungen zufolge, bei Pferden wie bei Rindern häufig schwere Verdauungsstörungen verursacht, die mitunter mit starker Blähsucht oder mit heftigen Hirnkongestionen, auch mit nachfolgendem Verfohlen bezw. Verkalben verbunden waren und nicht selten tödtlich endeten.

Eine mäßige Verwendung des Rindviehs zur Arbeit ist den Thieren nicht nur nicht schädlich, sondern besonders den Zuchtthieren, welche sich nicht frei auf der Weide bewegen können, in verschiedener Richtung nur vortheilhaft. So werden Kühe, welche viel Milch geben, kaum Abbruch daran erleiden, wenn sie hier und da zum Graseinfahren oder sonstigen, leichteren Arbeiten benutzt werden. Kühe oder Rinder, welche man zum Zugdienst verwendet, werden viel eher trächtig als solche, die jahraus, jahrein nicht von der Krippe kommen. Ferner sind Fußkrankheiten, namentlich Entzündung der Ballen, bei Rindvieh, das häufig Bewegung hat, viel seltener als bei solchen Thieren, welche das ganze Jahr angebunden sind und oft nicht einmal im Freien zur Tränke geführt werden. Auch in Bezug auf die Leibesfrucht, resp. für trächtige Kühe ist mäßig Bewegung zur Arbeit nur vortheilhaft; diese Thiere gebären viel leichter als solche, welche fast nie von der Kette kommen. Zuchtstiere, welche zum Zugdienst verwendet werden, sind weniger bösartig, und als allbekannte Thatsache ist anzuführen, daß der Stier viel eher zum Beispringen geneigt ist, wenn er aus dem Zugdienst hierzu verwendet wird, als wenn er im Stall der Ruhe gepflegt hat. Die Thiere soll man aber mit Schonung (es gilt dies namentlich bei trächtigen Thieren) zur Arbeit verwenden. Zugarbeit sollte im Sommer, wenn möglich, Morgens oder Abends vorgenommen werden, im Winter nicht bei zu großer Kälte oder stürmischer Witterung; auch sollte die Verwendung der Thiere zur Arbeit nie zu lange dauern.

Das Anlehnen des Hintertheils an den Standsäulen ist oft eine recht unangenehme Untugend der Pferde. Nicht selten reiben sich die Pferde beständig an den Standsäulen, wenn sie an juckenden Hautausschlägen der Schwanzwurzel laboriren oder wenn sie Würmer im After beherbergen. Sieht man zuweilen Würmer abgehen, dann gebe man den Pferden an zwei aufeinanderfolgenden Morgen je 10 Gramm Brechweinstein. Der Brechweinstein wird in einer Tasse heißem Wasser gelöst und die Lösung wird in einen Kübel Tränke gegossen. Die Hauptsache ist, daß die Pferde das Mittel rasch und vollständig saufen. Sollten Hautausschläge die Ursache des Reibens an der Standsäule sein, dann reibe man die kranke Stelle mit einer zehnprozentigen Kreolinsalbe ein. Reiben sich die Pferde aus übler Gewohnheit, dann schlage man Nägel in die Standsäulen und lasse 8 Millimeter lange, spitzige Enden noch hervorstehen. Wollen sich die Pferde an der Standsäule reiben, dann stechen sie sich und lassen, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, bald von dieser Gewohnheit ab. Dr. L.

Was kann ein Huhn im Jahre einbringen? Ueber dieses Thema ist schon viel geschrieben worden, und gehen die Ansichten der einzelnen Hühnerbesitzer weit auseinander. Um so angenehmer ist es uns, so schreibt die „Dortm. Ztg.“, von einem hiesigen Herrn die Jahresaufstellung zu veröffentlichen über die Leistungen seiner Hühner, da ganz genaue Buchführung darüber vorhanden ist. Also in einigen Zahlen zunächst die Abrechnung vom 1. September 1897 bis 1. September 1898 (am 1. September 1897 fiel das erste Ei): Bestand am 1. September 1898 16 Hühner, à 1,50 Mk., 24 Mk., durch verkaufte Eier erzielt 196,70 Mk., Einnahme Summa 220,70 Mk. Beschaffung von 24 Hühnern 28,80 Mk., Futterkosten seit Anschaffung 101,50 Mk., Summa 130,30 Mk. Bleibt ein Ueberschuß von 90,40 Mk. Im Durchschnitt waren 20 Hühner das ganze Jahr vorhanden, und legten dieselben 2714 Stück Eier von 64,5 Gramm Gewicht jedes Stück. Jedes Huhn legte 135 Stück Eier, der Verkaufspreis war 7,3 Pfg., und warf somit jedes Thier einen Ueberschuß von 4,52 Mk. ab. Es sei bemerkt, daß die Fütterung aus Weizen und Mais bestand und als Auslauf für die Thiere eine Wiese von etwa 1 Morgen groß vorhanden ist. Der Stall selbst steht geschützt und ist mit den Fenstern nach Süden gelegen. Der Reinlichkeit halber ist der Fußboden betonirt und die Nester bestehen aus Drahtgeflecht. Die Reinigung des Stalles geschah alle 8 Tage und die Erneuerung des